

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise	2	Fehlererkennung und Problembehandlung .	47
Rückversand/Originalverpackung	4	Service.....	48
Lüfter/Lüftungsschlitze des Gerätes.....	4	Technischer Anhang	49
Receiver ausschalten.....	4	Erweitertes Anschlussbeispiel.....	49
Sonstiges	4	Technische Daten.....	50
Lieferumfang.....	5	Sat-ZF-Anschlussbeispiele	51
Anschluss und Inbetriebnahme	6	Einzelanlagen.....	51
Front-/Rückansicht des Receivers (Frontklappe geöffnet)	6	Gemeinschaftsanlagen.....	51
Hängende Montage (Beispiel).....	8	Einkabel-System-Anlagen	52
Montage auf fester ebener Unterlage	9	Anschlussbeispiele für Netzwerkfunktion.....	53
Batterien in die Fernbedienung einlegen	9	DHCP (Receiver): EIN.....	53
Gerät anschließen.....	10	DHCP (Receiver): EIN.....	54
TV-Anschluss	10	DHCP (Receiver): EIN.....	55
Audio-Anschluss	11	DHCP (Receiver): AUS.....	56
Digital	11	DHCP (Receiver): AUS.....	57
Analog	11	DHCP (Receiver): AUS.....	58
Erst-Installation	12	Für Ihre Notizen	59
Netzwerk-/Internet-Anschluss	44		
Common Interface (CI)/Smartcard-Reader	46		
Einsetzen der Smartcard und des CI-Modules.....	46		



Sollten Sie die Konfiguration Ihrer Satelliten-Empfangsanlage nicht kennen, empfehlen wir Ihnen, sich für die Erst-Installation des Receivers an Ihren Fachhändler zu wenden.

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Sie finden auf diesen beiden Seiten wichtige Hinweise zum Betrieb, Aufstellungsort und Anschluss des Gerätes. Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.



Gefahr!

Netz-kabel

Achten Sie darauf, dass das Netz-kabel (Stromversorgungskabel) nicht beschädigt wird.

Geräte mit beschädigtem Netzkabel müssen vom Netz getrennt (Ziehen des Netzsteckers) und vor der erneuten Inbetriebnahme durch einen Fachmann des Elektrohandwerks Instand gesetzt werden. Verwenden Sie nur (wenn vorgesehen) das mitgelieferte Netzteil!

Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!

Reinigung

Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie das Gerät reinigen. Benutzen Sie zur Reinigung ein trockenes Tuch und reinigen Sie lediglich die Oberfläche. Öffnen Sie auf keinen Fall das Gerät.

Bei Berührung mit Teilen im Inneren des Gerätes besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!

Spielende Kinder

Achten Sie darauf, dass Kinder keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze stecken.

Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!



Warnung!

Erdung

Die Antennenanlage ist vorschriftsmäßig zu erden oder an den Potenzialausgleich anzuschließen. Dabei sind die EN 60728/11 und gegebenenfalls die landesspezifischen Vorschriften zu beachten.

Es besteht Gefahr durch Überspannung bei Blitzeinschlag!

Netzspannung

Betreiben Sie das Gerät nur an der für das Gerät angegebenen Netzspannung (zu sehen an der Geräte-Rückseite bzw. am externen Netzteil). Das Gerät darf erst ans Netz angeschlossen und eingeschaltet werden, nachdem die Verbindungen mit der

Antenne und dem Fernsehgerät bzw. dem Kabelnetz und dem PC hergestellt wurden.

Sollte die Netzspannung zu hoch sein, besteht Brandgefahr!



Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung, Wärme, offene Flammen

Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, Tropf- und Spritzwasser (stellen Sie auch keine gefüllten Gegenstände wie z. B. Vasen auf das Gerät). Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe der Heizung auf, setzen Sie es nicht direkter Sonneneinstrahlung aus und betreiben Sie es nicht in Feuchträumen. Verwenden Sie das Gerät nur in gemäßigttem, nicht tropischem Klima! Stellen Sie keine offenen Flammen, wie z. B. Kerzen, auf das Gerät!

Es besteht Brandgefahr!



Batterien

Sollte Ihr Gerät mit Batterien (z. B. für die Fernbedienung) geliefert worden sein, achten Sie darauf, dass die Batterien nicht unzulässiger Erwärmung, Sonneneinstrahlung oder Feuer ausgesetzt werden. Ersetzen Sie die Batterien nur durch identische oder gleichwertige Typen. Die Batterien bzw. die Fernbedienung könnten sonst zerstört werden. Beachten Sie des Weiteren die auf den Batterien angegebenen Sicherheitshinweise:

Es besteht Explosionsgefahr!



Warnung!



Warnung!



Nicht abdecken

Lüftung

Die in diesem Gerät entstehende Wärme wird ausreichend abgeführt. Installieren Sie das Gerät trotzdem niemals in einem Schrank oder einem Regal mit unzureichender Belüftung. Verdecken Sie niemals die Kühlschlitze des Gerätes (z. B. durch andere Geräte, Zeitschriften, Tischdecken, Kleidung oder Vorhänge)!

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Stellen Sie keine Gegenstände auf das Gerät. Halten Sie einen Freiraum, sofern in den Kapiteln „Anschluss und Inbetriebnahme“ bzw. „Montage“ der mitgelieferten Anleitung nichts anderes angegeben ist, von mindestens 10 cm über, 2 cm zu jeder Seite und 5 cm hinter dem Gerät ein, damit die entstehende Wärme ungehindert abgeführt werden kann.

Es besteht Brandgefahr!



Achtung!

Reparatur

Lassen Sie Reparaturen an Ihrem Gerät nur von qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Eigenmächtiges Öffnen und Reparaturversuche führen zum Verlust des Gewährleistungsanspruches!

Durch unsachgemäße Eingriffe in das Gerät kann die elektrische Sicherheit des Gerätes gefährdet werden.

Der Hersteller haftet nicht für Unfälle des Anwenders am geöffneten Gerät!

Anschlüsse

Eine Fehlbeschriftung der Anschlüsse kann zu Betriebsstörungen oder zu Defekten am Gerät führen!

Längere Abwesenheit, Gewitter, Zugänglichkeit Netzstecker

Um das Gerät komplett vom Stromnetz zu trennen, müssen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen! Stellen Sie das Gerät daher in der Nähe einer Netzsteckdose auf und achten Sie auf die Zugänglichkeit dieser Netzsteckdose, damit Sie jederzeit in der Lage sind, das Gerät vom Stromnetz zu trennen.

Schalten Sie das Gerät bei längerer Abwesenheit und bei Gewitter grundsätzlich mit dem Netzschalter aus und trennen Sie es im Anschluss durch Ziehen des Netzsteckers vom Stromnetz. Dies gilt auch für diejenigen Geräte, die mit dem Gerät verbunden sind. Kabelnetz-Trennung ist ebenfalls zu empfehlen. Beachten Sie eventuelle Timer-Programmierungen (Receiver) und schalten Sie das

Gerät rechtzeitig vor dem Aufnahmezeitpunkt wieder ein.

Aufstellungsort

Jedes elektronische Gerät entwickelt Wärme. Die Erwärmung des Gerätes liegt jedoch im zulässigen Bereich. Empfindliche Möbeloberflächen und Furniere können sich durch die ständige Wärmeeinwirkung im Laufe der Zeit verfärben. Ebenso können die Gerätefüße auf behandelten Möbeloberflächen Farbveränderungen hervorrufen. Stellen Sie das Gerät gegebenenfalls auf eine feste, geeignete und ebene Unterlage!



Elektronische Geräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen - gemäß Richtlinie 2002/96/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. Januar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte fachgerecht entsorgt werden. Bitte geben Sie dieses Gerät am Ende seiner Verwendung zur Entsorgung an den dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen ab.



Verbrauchte Batterien sind Sondermüll!

Werfen Sie daher verbrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern geben Sie diese bei einer Sammelstelle für Altbatterien ab!



Warnung!

Das Netzteil und der Receiver dürfen nur für den Innenraumgebrauch verwendet werden! Verwenden Sie nur das mit dem Receiver mitgelieferte Netzteil. Bei Verwendung eines anderen Netzteiles könnte der Receiver beschädigt werden.

Es besteht Brandgefahr!

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Rückversand/Originalverpackung

Bewahren Sie die Originalverpackung bitte für den eventuellen Rückversand auf! Receiver sind auf Grund der Bauart stoßempfindlich und nur durch die Originalverpackung ausreichend geschützt. Bei unsachgemäßem Versand erlischt der Garantie-/Gewährleistungsanspruch für den Receiver.

Lüfter/Lüftungsschlitze des Gerätes



Warnung!

Vergewissern Sie sich, dass die Lüftungsschlitze des Gerätes nicht durch Gegenstände blockiert bzw. abgedeckt werden. Das Gerät könnte ansonsten überhitzen.

Es besteht Brandgefahr!

Receiver ausschalten

Bevor Sie den Receiver vom Stromnetz trennen, müssen Sie ihn mit der Stand-by-Taste (on/off) der Fernbedienung in den Stand-by-Modus schalten. Dabei werden geänderte und neu hinzugekommene Daten vom Receiver gespeichert. Sobald sich der Receiver im Stand-by-Modus befindet, kann er jederzeit vom Stromnetz getrennt werden.



**Sie dürfen den Receiver während des Betriebs nicht vom Stromnetz trennen!
Dies kann zu Datenverlusten und Software-Beschädigungen führen.**

Sonstiges

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen durchzuführen. Sollte es eine neue Software für Ihren Receiver geben, die Auswirkungen auf die Bedienungsanleitung hat (z. B. die Änderung von Menüs und/oder Funktionen), werden wir, falls dies von uns für nötig empfunden wird, eine neue Bedienungsanleitung zum Download unter „www.kathrein.de“ zur Verfügung stellen.

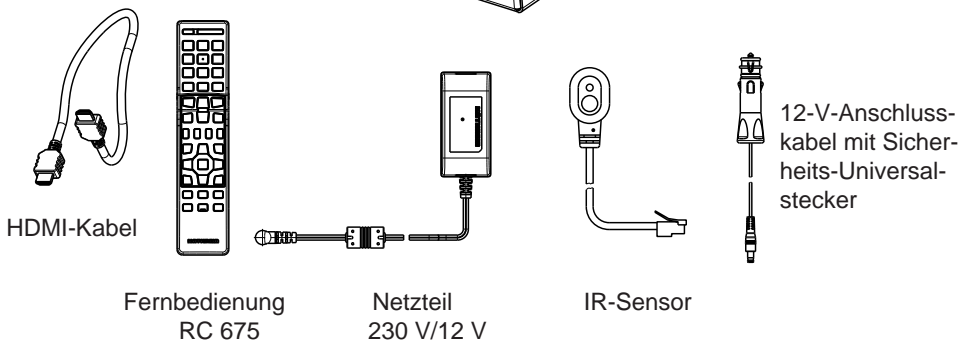
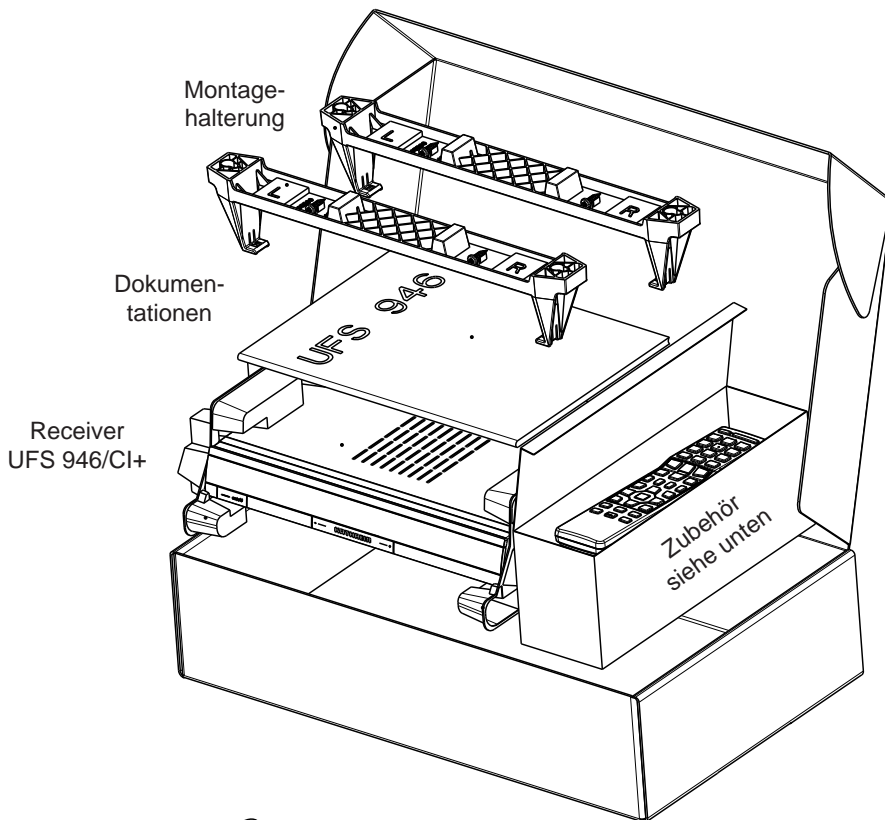
Notieren Sie sich Ihre Grundeinstellungen des Receivers (werden in der Erst-Installation festgelegt), um gegebenenfalls darauf zurückgreifen zu können!

Bitte beachten Sie Ihre Verantwortung für Ihre Mitmenschen! Heben Sie die Anleitung für später auftretende Fragen auf und geben Sie diese bei einem Besitzerwechsel an den neuen Besitzer weiter.

Lieferumfang

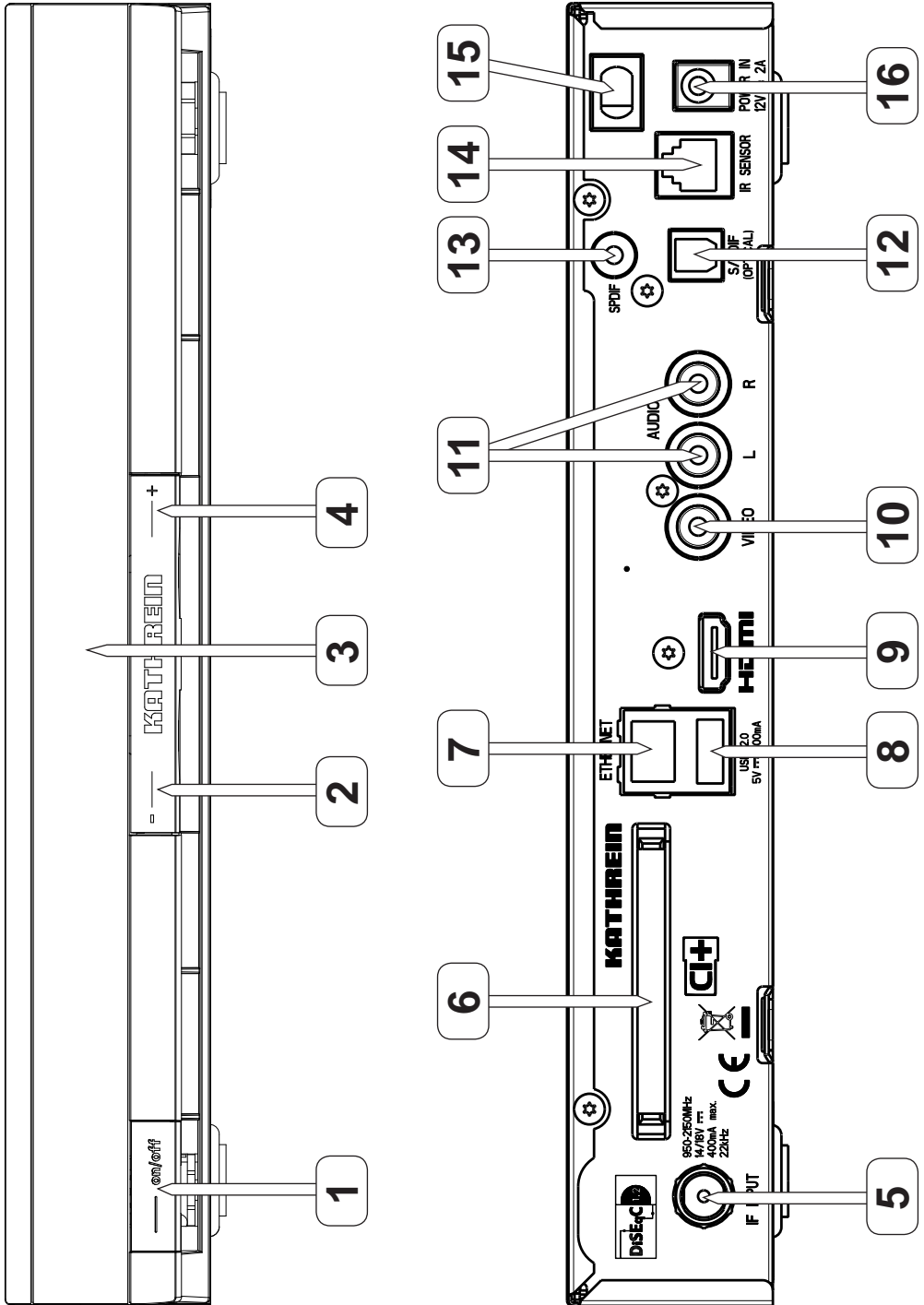
- UFS 946/CI+
- Fernbedienung RC 675
- HDMI-Kabel
- IR(Infrarot)-Sensor
- 12-V-Anschlusskabel mit Sicherheits-Universalstecker (Zigarettenanzünder und 12-V-Normsteckdose)
- Netzteil 230 V/12 V
- 2 Batterien AAA 1,5 V
- Bedienungsanleitungen (Teil 1 und 2)
- Montagehalterung mit Holzschrauben
- Sicherheitshinweise (mehrsprachig)

Das mitgelieferte Zubehör kann von den Abbildungen abweichen!



Anschluss und Inbetriebnahme

Front-/Rückansicht des Receivers (Frontklappe geöffnet)



Anschluss und Inbetriebnahme

Frontseite:

1. On/Off-Taste (Betrieb/Stand-by)
2. Programmwahl (P-)
3. 16-stelliges Display
4. Programmwahl (P+)

Rückseite:

5. LNB-Eingang (IF INPUT)
6. Common Interface zur Aufnahme eines CI+/CI-Moduls für Pay-TV-Karten *)
7. Netzwerk-Anschluss (Ethernet)
8. USB 2.0-Buchse (USB-A-Stecker)
9. HDMI-Anschluss
10. Video-Ausgang (FBAS) Cinch-Buchse
11. Audio-Ausgänge (L/R) Cinch-Buchsen
12. Optischer Digital-Datenstrom-Ausgang (SPDIF/Sony Philips Digital Interface Format) für Dolby Digital AC 3 Audio
13. Elektrischer Digital-Datenstrom-Ausgang (SPDIF/Sony Philips Digital Interface Format) für Dolby Digital AC 3 Audio
14. Anschluss Infrarot-Sensor
15. Ein-/Aus-Schalter **)
16. Anschluss Spannungsversorgung (12 V)

*) CI+/CI-Module und Smartcards sind nicht im Lieferumfang enthalten

***) Es findet keine komplette Trennung vom Stromnetz statt (siehe Kapitel „Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise“, „Längere Abwesenheit, Gewitter, Zugänglichkeit Netzstecker“)

Tipp!

Der Geräte-Aufkleber des UFS 946/CI+ befindet sich an der Unterseite des Gerätes.

Auf ihm sind u. a. folgende Informationen abgedruckt:

- die genaue Bezeichnung (z. B. UFS 946/CI+)
- die Bestellnummer und
- die Seriennummer des Gerätes.

Diese Informationen werden von Ihnen für den Betrieb des Gerätes nicht benötigt. Sollte es aber wider Erwarten zu einem Gewährleistungsfall kommen und Sie die Verpackung des Receivers nicht zur Hand haben, können Sie die o. g. Informationen des Gerätes von diesem Aufkleber ablesen.

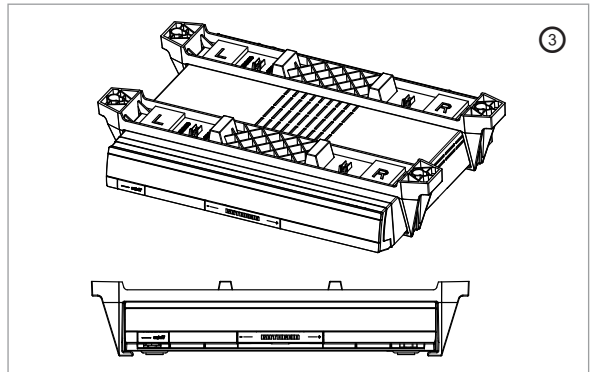
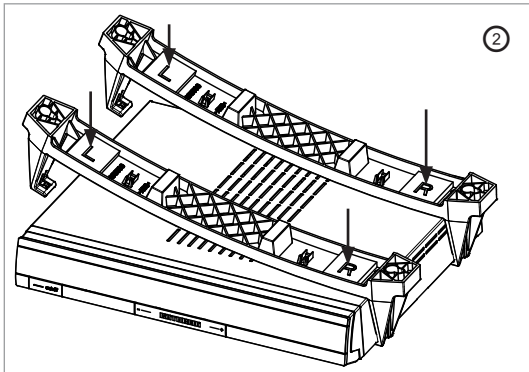
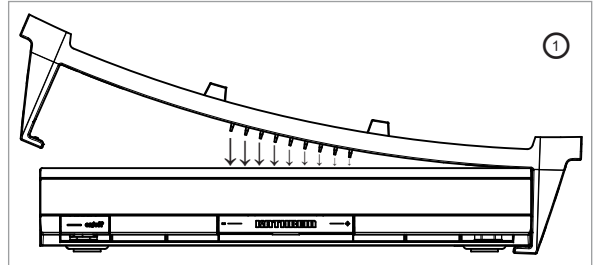
Anschluss und Inbetriebnahme

Hängende Montage (Beispiel)

Entnehmen Sie die mitgelieferten Holzschrauben aus der Transportbefestigung an der Oberseite des jeweiligen Befestigungsteiles (je 2).

Bringen Sie die beiden Befestigungsteile, wie in den Bildern 1-3 abgebildet an Ihrem Receiver an. Dabei ist folgendes zu beachten:

1. Links(L)- und Rechts(R)-Markierungen (siehe Pfeile Bild 2)
2. Die Zahnung an der Unterseite der Befestigungsteile muss jeweils in die erste bzw. letzte Reihe der Lüftungsschlitze an der Oberseite des Receivers eingefügt werden (siehe Pfeile Bild 1)

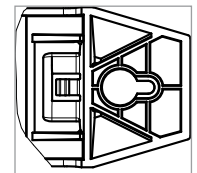
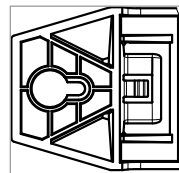


Halten Sie nun den Receiver mit dem eingehakten Befestigungs-Set an der zu montierenden Stelle an. Schrauben Sie die mitgelieferten Holzschrauben in die verengten Positionen des Schraubenaufnahmebereiches (4 x) (siehe Bild 4). Verwenden Sie nach Möglichkeit nur die mitgelieferten Holzschrauben. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, diese zu verwenden, können auch andere adäquate Schrauben verwendet werden. **Auf keinen Fall dürfen aber Senkkopfschrauben verwendet werden, da diese die Halterung beschädigen könnten** (siehe Bild 5).

Schraubenaufnahme

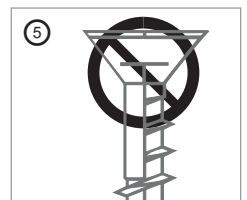
links

rechts



Schrauben Sie im Anschluss alle vier Schrauben fest, sodass sich das Befestigungs-Set nicht mehr selbstständig lösen kann.

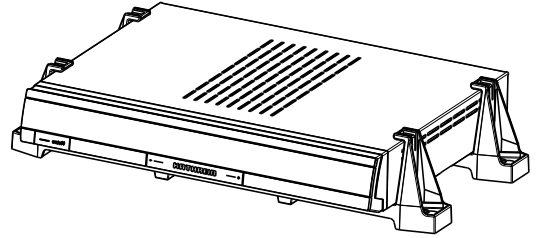
Für eine spätere Demontage genügt es, alle vier Schrauben jeweils um eine Drehung zu lösen und den Receiver nach rechts (hängend) bzw. links (stehend) zu schieben, um ihn zu lösen.



Anschluss und Inbetriebnahme

Montage auf fester ebener Unterlage

Um ein Verrutschen oder Herabfallen des Receivers zu verhindern, können Sie das Befestigungs-Set auch an der Unterseite des Receivers anbringen. Die Montage erfolgt auf die gleiche Art und Weise, wie bei der hängenden Montage, nur dass das Befestigungs-Set an der Unterseite des Receivers angebracht wird.

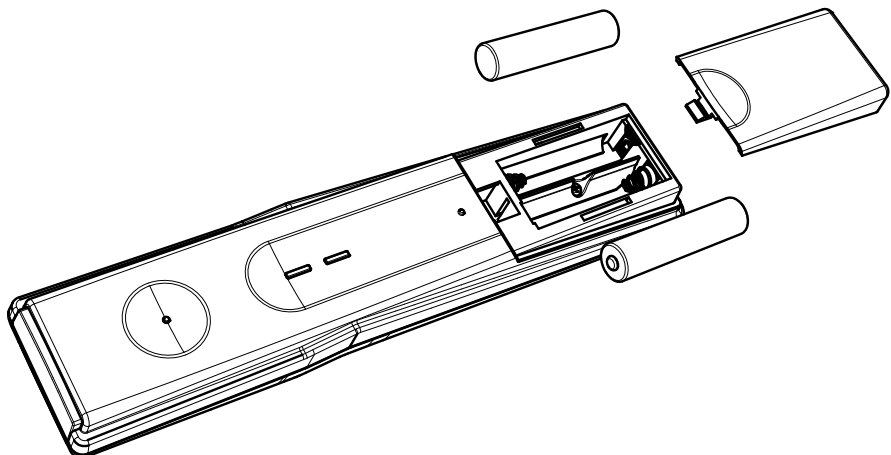
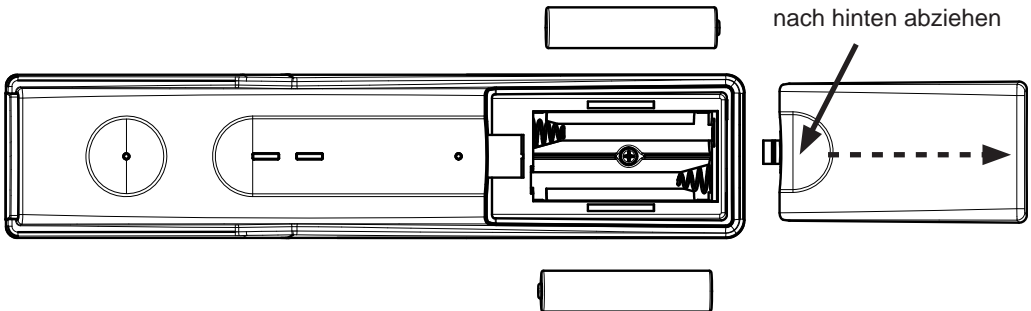


Batterien in die Fernbedienung einlegen

Nehmen Sie den Deckel auf der Rückseite der Fernbedienung ab. Legen Sie die beiden beiliegenden Batterien in die Fernbedienung ein. Achten Sie dabei auf die richtige Polung der Batterien, diese ist im Batteriefachboden markiert. Schieben Sie den Deckel wieder auf das Gehäuse und lassen Sie ihn einrasten.

Zum Öffnen:

Hier leicht andrücken und nach hinten abziehen



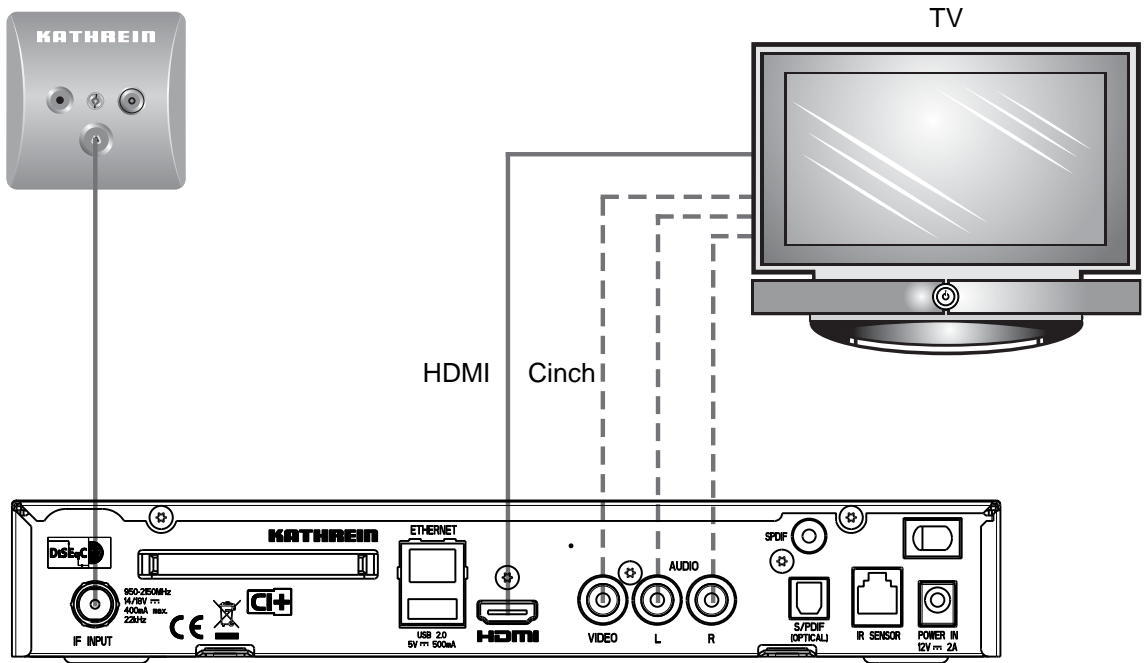
Anschluss und Inbetriebnahme

Gerät anschließen

Schließen Sie den Sat-ZF-Eingang des Receivers an die Satelliten-Empfangsanlage an. Verwenden Sie hierfür ein Koaxialkabel mit einem F-Anschlussstecker (siehe Grafik rechts).



Herkömmliche DiSEqC™-Anlage



TV-Anschluss

Verbinden Sie den Satelliten-Receiver (HDMI- oder alternativ die Video- und die beiden Audio-Buchsen) und das TV-Gerät mit einem HDMI- bzw. mit Cinch-Kabel (siehe Anschlussbeispiel oben).

Anschluss und Inbetriebnahme

Audio-Anschluss

Digital

Sie haben zwei Möglichkeiten, auf den digitalen Ton zuzugreifen.

HDMI

Der Stereo-Ton wird über die HDMI-Verbindung an Ihr TV-Gerät übertragen. Ist Ihr TV-Gerät zusätzlich Dolby Digital-tauglich, können Sie den Dolby Digital-Ton ebenfalls über die HDMI-Verbindung empfangen (sofern vom Programmanbieter übertragen). Beachten Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihres TV-Gerätes.

SPDIF Dolby Digital-Ausgang (elektrisch/optisch)

Die SPDIF-Ausgänge sind für den Anschluss an eine Dolby Digital-Anlage vorgesehen (siehe „Erweitertes Anschlussbeispiel“ im Technischen Anhang). Verbinden Sie den SPDIF-Ausgang (elektrisch oder optisch) und die Dolby Digital-Anlage mit einem entsprechenden Kabel.

Analog

Wollen Sie den Ton über die HiFi-Anlage wiedergeben, verbinden Sie die Audio-Cinch-Buchsen und die Eingangsbuchsen der HiFi-Anlage mit einem entsprechenden Kabel (siehe „Erweitertes Anschlussbeispiel“ im Technischen Anhang).

Tipp!

Sollten Sie eine Aufnahme mit einem externen Video-/DVD-Recorder vornehmen, beachten Sie Folgendes:

- Wird der Receiver auf Grund einer Timer-Aufnahme automatisch gestartet, erhalten Sie kein Bild an Ihrem TV-Gerät oder Recorder. Sie müssen den Receiver zusätzlich manuell über die Stand-by-Taste (on/off) einschalten!
- Wird der Receiver während der Aufnahme betätigt, werden alle Bildschirm-Einblendungen mit aufgezeichnet!

Anschluss und Inbetriebnahme

Erst-Installation



Bevor Sie den UFS 946/CI+ in Betrieb nehmen, lesen Sie die Kapitel „Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise“ sowie „Anschluss und Inbetriebnahme“ bis zum Punkt „Erst-Installation“ durch.

Schließen Sie das Gerät erst an das Stromnetz an, wenn alle Installations-Arbeiten fachgerecht durchgeführt worden sind.

Bei der Erklärung des Punktes „Erst-Installation“ gehen wir davon aus, dass der Receiver fachgerecht, unter Berücksichtigung der Kapitel „Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise“ sowie „Anschluss und Inbetriebnahme“ bis zum Punkt „Erst-Installation“, angeschlossen worden ist.

Benötigte Tasten der Fernbedienung für die Erst-Installation:

	Ziffern-Eingabe		Aufruf nächster Schritt in der Erst-Installation
	Einen Schritt zurück in der Erst-Installation		Bestätigung der geänderten Werte/Einstellung; Aufruf Untermenüs
	Anwählen/Ändern der einzelnen Menü-Parameter, Navigation		
	Eingabe abbrechen, zurück		

Schalten Sie zuerst Ihr Fernsehgerät ein und wählen Sie an diesem den AV-/HDMI-Eingang, an dem Sie den Receiver an Ihr TV-Gerät angeschlossen haben. Nehmen Sie den Receiver mit dem Netzschalter an der Geräte-Rückseite in Betrieb. Führen Sie nun die Erst-Installation durch. Sollten Sie Fragen oder Probleme haben, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Tipp!

Beachten Sie immer die Leiste im unteren Teil der Einblendung. Hier finden Sie Hinweise zur weiteren Bedienung.




Wählen Sie mit den -Tasten die gewünschte Menüsprache für Ihren UFS 946/CI+ aus und

bestätigen Sie die Auswahl mit der -Taste. Die gewählte Sprache wird mit einem Häkchen angezeigt. Zur Auswahl stehen Ihnen folgende Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Niederländisch, Polnisch, Türkisch und Russisch.

Anschluss und Inbetriebnahme

Um zum nächstfolgenden Menü zu gelangen, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Mit den -Tasten treffen Sie hier die Grundeinstellungen für die Bild- und Tonausgabe des Receivers an das Fernsehgerät.



Beachten Sie hierbei die Bedienungsanleitung Ihres Fernsehgerätes und wählen Sie nur Einstellungen, die Ihr Fernsehgerät verarbeiten kann.



Bildausgabe über

Die Bildausgabe des Receivers erfolgt über die HDMI-Buchse an der Rückseite des Gerätes.

HDMI-Format

Hier wählen Sie die Bildauflösung aus, die an das Fernsehgerät ausgegeben werden soll. Entweder

- 1080p (Auflösung 1920 x 1080, Vollbilder)
- 1080i (Auflösung 1920 x 1080, Halbbilder)
- 720p (Auflösung 1280 x 720, Vollbilder)
- 576p (Auflösung 720 x 576, Vollbilder) oder
- Automatisch

576i erzwingen (muss vom TV-Gerät unterstützt werden, ansonsten erhalten Sie kein TV-Bild)

Diese Einstellung können/müssen Sie nur tätigen, wenn Sie bei „HDMI-/YPbPr-Format“ die Einstellung „Automatisch“ gewählt haben. Soll bei einer Sendung, die im Format 720 x 576 (Standard-TV) übertragen wird, das Original-Format an das TV-Gerät übertragen werden, wählen Sie die Einstellung „Ein“. Ist die Einstellung auf „Aus“, kann es sein, dass die Bilder der Sendung vom Receiver automatisch auf das HDTV-Format 720p hochskaliert werden.

HDCP bei freien Programmen

Hier wählen Sie aus, ob HDCP (digitaler Kopierschutz) bei freien Programmen aktiv „An“ sein oder nicht aktiviert „Aus“ sein soll.

TV-Steuerung über HDMI (CEC)

Bei Auswahl „Aus“ muss das TV-Gerät separat ein- bzw. ausgeschaltet werden. Bei Auswahl „Ein“ wird das TV-Gerät beim Starten des Receivers automatisch mit eingeschaltet (funktioniert aber nur, wenn sich das TV-Gerät im Stand-by-Modus befindet). Beim Ausschalten des Receivers in den Stand-by-Modus wird das TV-Gerät ebenfalls in den Stand-by-Modus versetzt.

Das automatische Mitaus- bzw. einschalten durch den Receiver funktioniert nur, wenn diese Funktion vom TV-Gerät unterstützt wird!

Anschluss und Inbetriebnahme

Anzeige von 4:3-Sendungen

Hier wählen Sie die Art der Bildschirmdarstellung für 4:3-Sendungen auf einem 16:9-Fernsehgerät aus. Entweder

- Normal (Pillar Box)
- Gestreckt (Vollbild) oder
- Aufgezoomt (Pan & Scan)

Audioformat über HDMI

Hier wählen Sie die Art des Audiosignales aus, das über die HDMI-Schnittstelle übertragen werden soll. Wählen Sie das Signal, das Ihr Fernsehgerät verarbeiten kann:

- PCM (Stereo) oder
- S/PDIF-Format (Mehrkanal)

Autom. Dolby Digital-Tonspur wiedergeben:

Hier wählen Sie aus, ob der Receiver automatisch (wenn abgestrahlt), die Dolby Digital-Tonspur auswählen und wiedergeben soll.

Um zum nächstfolgenden Menü zu gelangen, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Anschluss und Inbetriebnahme

Sie erhalten folgende Einblendung:





Tipp!

Ist Ihr Receiver wie im Anschlussbeispiel (siehe Grafik unter „Gerät anschließen“ in diesem Kapitel) angeschlossen, ist im weiteren Verlauf der Erst-Installation nur eine Änderungen/Auswahl notwendig. Sollten Sie die Gegebenheiten Ihrer Empfangsanlage nicht kennen, beachten Sie Folgendes:

In vielen Fällen handelt es sich bei Satelliten-Empfangsanlagen um DiSEqC™ 1.0-Anlagen.

Dieser Anlagen-Typ ist voreingestellt. Bestätigen Sie die aktuelle Einblendungen mit der  (Grün)-

Taste. Im Anschluss wählen Sie mit den   -Tasten bei der Satelliten-Auswahl den gewünschten Satelliten aus (in Deutschland meistens ASTRA 19,2° Ost) und bestätigen die Auswahl mit der

 -Taste. Bestätigen Sie die restlichen Einblendungen der Erst-Installation mit der  (Grün)-Taste. Sie können dabei keinen Schaden an Ihrer Empfangsanlage anrichten! Sollten Sie im Anschluss an die Erst-Installation kein TV-Bild erhalten, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Einstellungen/Änderungen an der Tuner-Konfiguration sollten Sie nur dann selbst durchführen, wenn Sie mit den Gegebenheiten Ihrer Empfangsanlage bestens vertraut sind.

Sie können die Tuner-Konfiguration für folgende Arten von Empfangsanlagen durchführen:

- DiSEqC™ 1.0
- DiSEqC™ 1.1
- Drehantenne (DiSEqC™ 1.2/DiSEqC™ 1.3 (USALS))
- Einfaches LNB oder
- Einkabel-System
- Mobile Antenne - HDZ 60

Fahren Sie jetzt mit der Erklärung der jeweiligen von Ihnen gewählten Empfangsart in der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme

DiSEqC™1.0


Drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Tuner-Konfiguration (Satelliten auswählen)

Wählen Sie hier die Anzahl der Satelliten die im Signal am Tuner vorhanden sind (max. vier).

Wechseln Sie in die Zeile „Satellit 1:“.

Drücken Sie die -Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):

Konfiguration Satellit 1



Nehmen Sie hier die Einstellungen für den ersten Satelliten des Tuners 1 vor.

Satellit und Position:

Wählen Sie mit den  -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der -Taste eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den  -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:




Anschluss und Inbetriebnahme


- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert



Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie die -Taste. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit der -Taste.

DiSEqC™-Wiederholung:

Die Einstellung, wie oft der DiSEqC™-Befehl wiederholt werden muss, hängt von der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ab.


- Aus DiSEqC™-Befehl wird nicht wiederholt
- 1 DiSEqC™-Befehl wird einmal wiederholt
- 2 DiSEqC™-Befehl wird zweimal wiederholt
- 3 DiSEqC™-Befehl wird dreimal wiederholt



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die -Taste.

Haben Sie mehr als einen Satelliten (max. vier) für den Tuner 1 ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. im Anschluss für den dritten und vierten Satelliten durch.

Wenn Sie alle Einstellungen für den Tuner vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten automatisch die Einblendung für den Programmschlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmschlauf“ der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme

DiSEqC™1.1


Drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Tuner-Konfiguration - Tuner 1

Wählen Sie in der Zeile „Satellit“ den ersten Satellitenplatz aus. Insgesamt können Sie bis zu 64 Satellitenplätze belegen/zuteilen.

Wechseln Sie in die nächste Zeile.

Drücken Sie die  -Taste.



Sie erhalten folgende Einblendung:

Satellit und Position:

Wählen Sie mit den   -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der  -Taste eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.

LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den   -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:




Anschluss und Inbetriebnahme


- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert



Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie die -Taste. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit der -Taste.

Uncommitted Switch

Stellen Sie hier die „Uncommitted Switches“ entsprechend der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ein. Sie können wählen zwischen „Aus“ und in Einerschritten von „1“ bis „16“.



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Position

Wählen Sie das Auswahlfeld „Position“ an. Stellen Sie hier die „Position“ entsprechend der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ein. Sie können wählen zwischen „Aus“ und in Einerschritten von „1“ bis „4“


DiSEqC™-Wiederholung:

Die Einstellung, wie oft der DiSEqC™-Befehl wiederholt werden muss, hängt von der Konfiguration Ihrer Empfangsanlage ab. Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

- Aus DiSEqC™-Befehl wird nicht wiederholt
- 1 DiSEqC™-Befehl wird einmal wiederholt
- 2 DiSEqC™-Befehl wird zweimal wiederholt
- 3 DiSEqC™-Befehl wird dreimal wiederholt

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen für diesen Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die -Taste.

Möchten Sie mehr als einen Satelliten (max. 64) für den Tuner einrichten, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren Satelliten durch.

Wenn Sie alle Einstellungen für den Tuner vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Anschluss und Inbetriebnahme

Sie erhalten automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Drehantenne (DiSEqC™1.2/DiSEqC™1.3 (USALS))

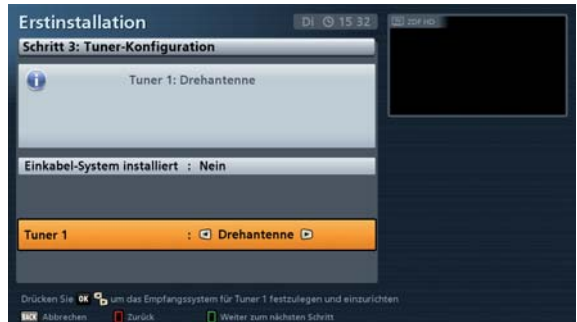
Drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:

Wählen Sie hier die Art der Motorsteuerung aus, die auf Ihre Empfangsanlage zu trifft.



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.




Anschluss und Inbetriebnahme

Drehantenne (DiSEqC™1.2)




Nullposition anfahren

Wählen Sie das Auswahlfeld „Nullposition anfahren“ an. Durch Bestätigen mit der -Taste wird die Drehanlage angewiesen, ihre Nullposition anzufahren.






Drehbereich begrenzen


Wählen Sie das Auswahlfeld „Drehbereich begrenzen“ an. In diesem Menü können Sie die Grenzen für Ihre Drehanlage setzen. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn die Drehanlage sich nur in einem bestimmten Bereich frei drehen soll, da sie sonst in ein Hindernis (z. B. Wand oder Baum) fahren würde.

Drücken Sie die -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:





Mit den folgenden Tasten werden die Bewegungen der Drehanlage gesteuert:


-  Langsames Drehen in Richtung Westen starten
-  Schrittweise in Richtung Westen drehen
-  Stoppen der aktuellen Bewegung
-  Schrittweise in Richtung Osten drehen
-  Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Sobald Sie die gewünschte Ost- bzw. West-Grenze erreicht haben, wechseln Sie auf das jeweilige Auswahlfeld „Setze aktuelle Position als „****“-Grenze“ und bestätigen Sie mit der -Taste.

Anschluss und Inbetriebnahme


Falls Sie die gesetzten Grenzen wieder löschen möchten, wechseln Sie auf das Auswahlfeld „Grenzen zurücksetzen“ und bestätigen Sie das Löschen der Grenzen mit der -Taste. Im Anschluss können Sie die Grenzen neu setzen. Wenn Sie alle Grenzen gesetzt haben, drücken Sie die .

Satellit(en) auswählen - Tuner 1

Wechseln Sie in die Zeile „Satelliten auswählen“. Drücken Sie die .

Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):


Wählen Sie hier die max. 64 Satelliten aus, die im Signal am Tuner vorhanden sind. Wählen Sie dazu den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl

mit der -Taste. Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.



Wenn Sie die gewünschten Satelliten ausgewählt haben, drücken Sie die .

Satelliten einrichten

Wechseln Sie in die Zeile „Satelliten einrichten“. Drücken Sie die .

Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):




Anschluss und Inbetriebnahme


Wählen Sie in der Zeile „Satellit und Position“ den Satelliten aus, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

Satellit und Position:

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der -Taste eine Liste mit allen zuvor von Ihnen ausgewählten Satelliten anzeigen lassen und darin auswählen.


LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:


- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert



Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie die -Taste. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit der -Taste.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Bei Signal stoppen:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Bei Signal stoppen“ an. Wählen Sie hier, ob die Drehantenne sofort nach Erhalt eines Signales des gewünschten Satelliten die Drehbewegung stoppen soll. Sie können zwischen „An“ und „Aus“ wählen.

Antenne drehen:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Drehantenne bewegen“ an. Hier können Sie mit den folgenden Tasten die Bewegungen der Drehantenne steuern:






Langsames Drehen in Richtung Westen starten




Schrittweise in Richtung Westen drehen

Anschluss und Inbetriebnahme


-  Stoppen der aktuellen Bewegung
-  Schrittweise in Richtung Osten drehen
-  Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Stellen Sie die Drehanlage so ein, dass Sie bei den beiden rechts angezeigten Balken „Signal-Stärke“ und „Signal-Qualität“ die größtmögliche Anzahl an Prozenten erreichen.

Haben Sie das bestmögliche Empfangssignal erreicht, wechseln Sie in die Zeile „Aktuelle Empfangs-Position speichern“ und drücken Sie die -Taste. Der Receiver speichert nun diesen Satelliten und springt automatisch in die Einstellung für den nächsten Satelliten.

Haben Sie mehr als einen Satelliten für den Tuner ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren ausgewählten Satelliten durch.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die -Taste.

Wenn Sie alle Einstellungen für den Tuner vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme

Drehantenne (DiSEqC™1.3)

Mein Längengrad


Wählen Sie das Auswahlfeld „Mein Längengrad“ aus und geben Sie hier mit Hilfe der Zifferntasten Ihren aktuellen Längengrad ein.

Mein Breitengrad

Wählen Sie das Auswahlfeld „Mein Breitengrad“ aus und geben Sie hier mit Hilfe der Zifferntasten Ihren aktuellen Breitengrad ein.



Nullposition anfahren

Wählen Sie das Auswahlfeld „Nullposition anfahren“ an. Durch Bestätigen mit der -Taste wird die Drehanlage angewiesen, ihre Nullposition anzufahren.






Drehbereich begrenzen


Wählen Sie das Auswahlfeld „Drehbereich begrenzen“ an. In diesem Menü können Sie die Grenzen für Ihre Drehanlage setzen. Dies ist insbesondere dann erforderlich, wenn die Drehanlage sich nur in einem bestimmten Bereich frei drehen soll, da sie sonst in ein Hindernis (z. B. Wand oder Baum) fahren würde.

Drücken Sie die -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:





Mit den folgenden Tasten werden die Bewegungen der Drehanlage gesteuert:


-  Langsames Drehen in Richtung Westen starten
-  Schrittweise in Richtung Westen drehen
-  Stoppen der aktuellen Bewegung
-  Schrittweise in Richtung Osten drehen
-  Langsames Drehen in Richtung Osten starten

Sobald Sie die gewünschte Ost- bzw. West-Grenze erreicht haben, wechseln Sie auf das jeweilige Auswahlfeld „Setze aktuelle Position als „****“-Grenze“ und bestätigen Sie mit der -Taste.

Anschluss und Inbetriebnahme


Falls Sie die gesetzten Grenzen wieder löschen möchten, wechseln Sie auf das Auswahlfeld „Grenzen zurücksetzen“ und bestätigen Sie das Löschen der Grenzen mit der -Taste. Im Anschluss können Sie die Grenzen neu setzen. Wenn Sie alle Grenzen gesetzt haben, drücken Sie die .

Satellit(en) auswählen - Tuner 1

Wechseln Sie in die Zeile „Satelliten auswählen“. Drücken Sie die .

Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):


Wählen Sie hier die max. 64 Satelliten aus, die im Signal am Tuner vorhanden sind. Wählen Sie dazu den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl

mit der -Taste. Die gewählten Satelliten werden mit einem Häkchen markiert.



Wenn Sie die gewünschten Satelliten ausgewählt haben, drücken Sie die .

Satelliten einrichten

Wechseln Sie in die Zeile „Satelliten einrichten“. Drücken Sie die .


Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):




Anschluss und Inbetriebnahme


Wählen Sie in der Zeile „Satellit und Position“ den Satelliten aus, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

Satellit und Position:

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der -Taste eine Liste mit allen zuvor von Ihnen ausgewählten Satelliten anzeigen lassen und darin auswählen.


LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:


- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert



Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie die -Taste. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit der -Taste.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Haben Sie mehr als einen Satelliten für den Tuner 1 ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten und evtl. die weiteren ausgewählten Satelliten durch.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die -Taste.

Wenn Sie alle Einstellungen für den Tuner vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme


Einfaches LNB

Drücken Sie die  (Grün)-Taste.




Satellit und Position:

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der -Taste eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.


LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert




Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie die -Taste. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.


Anschluss und Inbetriebnahme

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit der -Taste.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme

BAS 60 inkl. HDZ 60

Drücken Sie die  (Grün)-Taste.



Beachten Sie hierzu auch die Ihrer mobilen Empfangsanlage beigelegten Dokumentationen oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.





Positionsbestimmung:

Wählen Sie hier aus, ob Sie die Positionsbestimmung per

- Listenauswahl (aktueller Standort wird aus einer hinterlegten Liste ausgewählt) oder
 - über GPS-Daten (GPS-Daten des aktuellen Standortes können eingegeben werden)
- durchführen möchten.

Listenauswahl

Land: Wählen Sie mit den -Tasten das Land aus, in dem Sie sich aktuell befinden.

Stadt: Wählen Sie mit den -Tasten die Stadt aus, in der oder deren Nähe Sie sich aktuell befinden (sollte die Stadt nicht in der Liste gespeichert sein, wählen Sie unter den vorhandenen Städten die nächst gelegene aus).


GPS-Daten

Mein Breitengrad: Geben Sie mit den Zifferntasten den Breitengrad Ihrer aktuellen Position ein.

Mein Längengrad: Geben Sie mit den Zifferntasten den Längengrad Ihrer aktuellen Position ein.

Anschluss und Inbetriebnahme


Satellit und Position:

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch


Drücken der -Taste eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.

Transponder-Frequenz:

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Transponder aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der -Taste eine Liste mit allen zu diesem Satelliten gespeicherten Transponder anzeigen lassen und den gewünschten Transponder darin auswählen.

Test-Ton:

Mit Hilfe des Test-Ton können Sie sich einen Ton zur Orientierung bei der Ausrichtung der mobilen Antenne über das TV-Gerät ausgeben lassen. Wählen Sie mit den -Tasten die gewünschte Einstellung aus:

- Ein: Je näher der Ist-Wert dem Soll-Wert kommt, umso höher wird der Ton
- Automatisch: Sie hören erst dann einen Ton, wenn der Ist-Wert dem Soll-Wert entspricht
- Aus: Sie hören keinen Ton

Anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens können Sie kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Sie erhalten automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme

Einkabel-System

Wählen Sie mit den -Tasten in der Zeile „Einkabel-System installiert“ die Auswahl „Ja“ aus. Wechseln Sie im Anschluss auf das Auswahlfeld „Tuner 1 & 2: Einkabel-System“. Drücken Sie die  (Grün)-Taste.



Beachten Sie hierzu die Dokumentation Ihrer Empfangsanlage oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Wählen Sie das in Ihrer Empfangsanlage verwendete Einkabel-System aus:

- EXR .../EXU ... Für alle Kathrein-Einkabel-Matrizen
- UAS 481 Für das Kathrein-Einkabel-LNB UAS 481
- Benutzerdefiniert Für alle Einkabel-Systeme, die nicht unter die beiden vorher genannten Rubriken fallen



Für die Einstellungen der dem Tuner zugeordneten SCR, Frequenzen und evtl. PIN beachten Sie bitte die Ihrem System beiliegende Dokumentation. In dieser ist die Zuordnung zwischen den verschiedenen SCR und den jeweils zugeordneten Übertragungsfrequenzen abgedruckt. Es könnte ebenfalls möglich sein, dass Sie die PIN zum Schutz einzelner Frequenzen nicht frei wählen können und diese ebenfalls in der Dokumentation der Einkabel-Komponenten vorgegeben ist.






Beachten Sie weiterhin, dass nicht mehrere Receiver die gleichen Frequenzen/Kanäle verwenden können - die Receiver würden sich gegenseitig stören.

Fahren Sie jetzt mit der Erklärung der jeweiligen von Ihnen gewählten Einkabel-Empfangsart in der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme

Einkabel-System - EXR .../EXU ...

Wählen Sie mit den  -Tasten in der Zeile „System einrichten“ die Auswahl „EXR .../EXU ...“ aus. Drücken Sie die -Taste.



Sie erhalten folgende Einblendung:



Kanal mit PIN-Code sichern:

Sollte bei Ihrem Einkabel-System die Möglichkeit bestehen, die verwendete Übertragungsfrequenz durch die Eingabe einer PIN zu schützen, können Sie dies in diesem Menü vornehmen. Die Übertragungsfrequenz kann dann von keinem anderen Receiver ohne die Eingabe der PIN genutzt werden.

Wählen Sie die Einstellung „Ja“. Sie erhalten im Anschluss die Möglichkeit, in der Zeile darunter „PIN-Code für Tuner 1“ mit den Zifferntasten einen PIN-Code einzugeben (0-255).

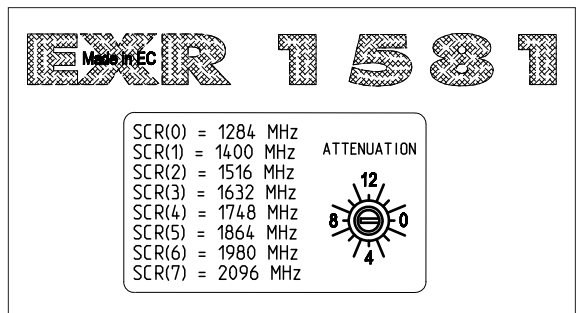
Übertragungskanal für Tuner 1:


Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 7).

Übertragungsfrequenz für Tuner 1:

Wählen Sie hier eine der freien verfügbaren Übertragungsfrequenzen aus.

Siehe Beispiel rechts (EXR 1581) Zuordnung Übertragungskanal zu Übertragungsfrequenz.



Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die -Taste.


Anschluss und Inbetriebnahme

Anzahl Satelliten

Wählen Sie die Anzahl Satelliten aus, die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind (max. zwei).



Wählen Sie die Zeile „Satellit 1:“ aus. Zum Einstellen oder Ändern des aktuell gewählten Satelliten drücken Sie die


-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):




Wählen Sie in der Zeile „Satellit und Position“ den Satelliten aus, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

Satellit und Position:

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der -Taste eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.


LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert




Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie die -Taste. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.

Anschluss und Inbetriebnahme

LNB-Frequenzen (MHz):

Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit der -Taste.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die -Taste.

Haben Sie zwei Satelliten ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten Satelliten durch.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Haben Sie alle Einstellungen durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

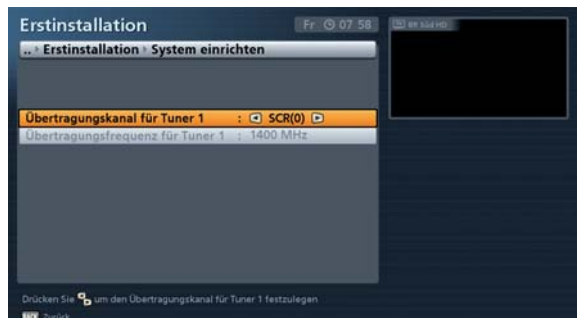
Einkabel-System - UAS 481

Wählen Sie mit den -Tasten in der Zeile „System einrichten“ die Auswahl

„UAS 481“ aus. Drücken Sie die -Taste.



Sie erhalten folgende Einblendung:




Übertragungskanal für Tuner 1:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 3).

Übertragungskanal für Tuner 2:

Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 3).


Anschluss und Inbetriebnahme

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die -Taste.

Anzahl Satelliten

Mit dem UAS 481 kann nur ein Satellit empfangen werden. Diese Einstellung kann nicht geändert werden.


Wählen Sie die Zeile „Satellit 1:“ aus. Zum Einstellen oder Ändern des aktuell gewählten Satelliten drücken Sie die

-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):



Satellit und Position:


Wählen Sie mit den  -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der -Taste eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.

Test-Transponder:




Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die -Taste.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste. Sie erhalten automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme

Einkabel-System - Benutzerdefiniert

Wählen Sie mit den  -Tasten in der Zeile „System einrichten“ die Auswahl „Benutzerdefiniert“ aus. Drücken Sie die -Taste.



Sie erhalten folgende Einblendung:



Kanal mit PIN-Code sichern:

Sollte bei Ihrem Einkabel-System die Möglichkeit bestehen, die verwendete Übertragungsfrequenz durch die Eingabe einer PIN zu schützen, können Sie dies in diesem Menü vornehmen. Die Übertragungsfrequenz kann dann von keinem anderen Receiver ohne die Eingabe der PIN genutzt werden.

Wählen Sie die Einstellung „Ja“. Sie erhalten im Anschluss die Möglichkeit, in der Zeile darunter „PIN-Code für Tuner 1“ mit den Zifferntasten einen PIN-Code einzugeben (0-255).

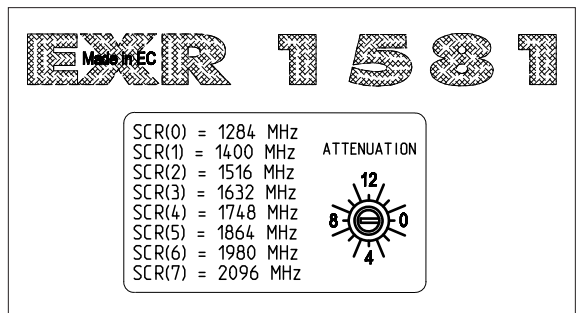
Übertragungskanal für Tuner 1:


Wählen Sie einen freien, verfügbaren Übertragungskanal aus (SCR 0 - SCR 7).

Übertragungsfrequenz für Tuner 1:

Wählen Sie hier eine der freien verfügbaren Übertragungsfrequenzen aus.

Siehe Beispiel rechts (EXR 1581) Zuordnung Übertragungskanal zu Übertragungsfrequenz.



Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die -Taste.

Anschluss und Inbetriebnahme

Anzahl Satelliten

Wählen Sie die Anzahl der Satelliten aus, die im Signal am Tuner 1 vorhanden sind (max. zwei).



Wählen Sie die Zeile „Satellit 1:“ aus. Zum Einstellen oder Ändern des aktuell gewählten Satelliten drücken Sie die

-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):




Wählen Sie in der Zeile „Satellit und Position“ den Satelliten aus, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

Satellit und Position:

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus. Alternativ können Sie sich durch

Drücken der -Taste eine Liste mit allen gespeicherten Satelliten anzeigen lassen und den gewünschten Satelliten darin auswählen.


LNB-Typ:

Sollte in Ihrer Empfangsanlage kein Universal-LNB verwendet werden, wählen Sie mit den -Tasten den in Ihrer Empfangsanlage verwendeten LNB-Typen aus. Sie können zwischen folgenden LNB-Arten wählen:

- Universal
- Einfach oder
- Benutzerdefiniert




Beachten Sie hierzu auch die Ihrem LNB beigelegte Dokumentation oder ziehen Sie einen Fachmann hinzu.

Sollten Sie kein Universal-LNB verwenden, drücken Sie die -Taste. Sie können jetzt die Einstellungen für Ihren LNB-Typen (Einfach oder Benutzerdefiniert) vornehmen.


Anschluss und Inbetriebnahme

LNB-Frequenzen (MHz):


Geben Sie die LNB-Frequenzen (Low/High/Grenz) mit Hilfe der Zifferntasten ein. Speichern Sie im Anschluss die geänderten Werte mit der -Taste.

Test-Transponder:

Wählen Sie das Auswahlfeld „Test-Transponder“ an. Hier können Sie einen Transponder auswählen, um anhand des Signalstärke- und Signalqualitätsbalkens zu kontrollieren, ob Ihre Einstellungen korrekt sind.

Wenn Sie die Einstellungen für die gewählten Satelliten vorgenommen haben, drücken Sie die -Taste.

Haben Sie zwei Satelliten ausgewählt, führen Sie nun die Einstellungen, wie eben für den ersten Satelliten beschrieben, für den zweiten Satelliten durch.


Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste.

Haben Sie alle Einstellungen durchgeführt, erhalten Sie automatisch die Einblendung für den Programmsuchlauf. Fahren Sie mit dem Punkt „Programmsuchlauf“ der Erst-Installation fort.

Anschluss und Inbetriebnahme

Programmsuchlauf




Falls Sie keinen Programmsuchlauf durchführen wollen, drücken Sie die  (Grün)-Taste und fahren Sie mit dem Punkt „Datum und Uhrzeit“ fort.

Wenn Sie einen Programmsuchlauf durchführen möchten, wählen Sie mit den -Tasten „Ja“.


Sie erhalten folgende Einblendung:

Liste vorsortiert für (Länderauswahl)

Mit den -Tasten wählen Sie, ob die im Anschluss beim Suchlauf gefundenen Programme nach einer ab Werk für das gewählte Land gespeicherten Programm-liste sortiert werden sollen. Momentan ist das nur für Deutschland, Österreich und die Schweiz möglich.



Satellit und Position

Mit den -Tasten wählen Sie jetzt zwischen den von Ihnen eingerichteten Satelliten einzeln oder der Einstellung „Alle Satelliten“. Bei der Einstellung „Alle Satelliten“ werden alle von Ihnen eingerichteten Satelliten nach neuen Programmen durchsucht. Beachten Sie dabei, dass Ihre Empfangsanlage auch auf diese/n Satelliten ausgerichtet sein muss.

Programmsuchlauf-Modus


Mit den -Tasten wählen Sie die Art der zu suchenden Programme aus. Sie haben drei Möglichkeiten:


- „freie und verschlüsselte“ Es werden alle Programme gesucht
- „nur freie“ Es werden nur frei empfangbare Programme gesucht
- „nur verschlüsselte“ Es werden nur verschlüsselte Programme gesucht

Anschluss und Inbetriebnahme

Für die Betrachtung von verschlüsselten Programmen benötigen Sie ein entsprechendes CI-Modul (Common Interface) sowie eine gültige Smartcard und ein gültiges Abo des jeweiligen Pay-TV-Anbieters.

Netzwerk-Suchlauf (NIT)

Wählen Sie mit den -Tasten (Ein/Aus), ob eine Netzwerksuche durchgeführt werden soll. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Aus“ werden nur die ab Werk gespeicherten Transponder des/r von Ihnen zuvor gewählten Satelliten nach neuen, noch nicht gespeicherten Programmen durchsucht. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Ein“ können durch die Vernetzung der Transponder zusätzlich noch nicht gespeicherte Transponder gefunden werden. Diese werden gespeichert und ebenfalls, wie die bereits vorhandenen Transponder, nach neuen Programmen durchsucht.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste. Sie erhalten zuerst folgende Einblendungen (Beispiel):

Der Receiver aktualisiert hierbei die Programmliste anhand der von ASTRA übertragenen ASTRA-Programmliste (LCN-Liste).

*) Die ASTRA-Programmliste wird verwendet, um die auf dem Receiver gespeicherte Programmliste zu aktualisieren. Siehe dazu auch Bedienungsanleitung Teil 2, Kapitel „Hauptmenü - Programmsuchlauf“, „LCN (ASTRA-Programmiste aktualisieren)“.



Anschluss und Inbetriebnahme

Während des Suchlaufes erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

Hinweis:

Sie können den Suchlauf jederzeit mit der



BACK-Taste abbrechen.



Nach Abschluss des Suchlaufes erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

Drücken Sie die -Taste. Die neu gefundenen Programme werden am Ende der bestehenden Gesamtliste angefügt.




Datum und Uhrzeit



Lokaler UTC-Offset (Zeitzone-Abweichung UTC)


Hier wählen Sie die Zeitzone-Abweichung zur UTC (früher GMT) aus (z. B. für Deutschland: + 1 Stunde). Sie können die Abweichung in 30-Minuten-Schritten einstellen. Sie können max. 11 Stunden und 30 Minuten Zeitabweichung (+ und -) wählen.

Wenn Sie die Einstellung vorgenommen haben, drücken Sie die  (Grün)-Taste, um die Erst-Installation abzuschließen.


Anschluss und Inbetriebnahme

Sollten sich Änderungen an der ASTRA-Programmliste ergeben haben, erhalten Sie folgende Einblendung(en) (Beispiel):



Wenn Sie die Programmplätze der neuen Programme nicht bearbeiten möchten, können Sie die Einblendung mit der -Taste verlassen. Die neuen Programme werden dann auf dem vom Receiver vorgeschlagenen Programmplatz gespeichert.



oder:


Durch Drücken der -Taste können Sie direkt in das Menü „Programmliste bearbeiten“ wechseln. Wie Sie Änderungen an der Programmliste vornehmen, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Teil 2, Kapitel „Hauptmenü - Programmliste bearbeiten“.

Tipp!

Im Anschluss an eine erfolgreiche Erst-Installation (TV-Bild vorhanden) empfehlen wir Ihnen, den Receiver nach einem verfügbaren Software-Update suchen zu lassen. Voraussetzung dafür ist, dass Sie den Satelliten ASTRA 19,2° Ost in der Erst-Installation (mit) ausgewählt haben. Wechseln Sie mit der

-Taste in das Hauptmenü. Mit den  -Tasten wählen Sie „Service-Menü“ aus und bestätigen

mit der -Taste. Mit den  -Tasten wählen Sie jetzt „Aktualisierung über Satellit“ aus und

bestätigen wieder mit der -Taste. Der Receiver beginnt nun automatisch mit der Suche nach einer neuen Software. Die weitere Erklärung des Update-Vorganges entnehmen Sie dem Kapitel „Hauptmenü“, „Service-Menü“, „(Software-)Aktualisierung über Satellit“ in der Bedienungsanleitung Teil 2.

Tipp!

Nach erfolgreicher Erst-Installation können Sie die Programmliste(n) nach Ihren Wünschen verändern. Siehe dazu Bedienungsanleitung Teil 2, Kapitel „Hauptmenü - Programmliste bearbeiten“.

Anschluss und Inbetriebnahme

Netzwerk-/Internet-Anschluss

Für die Nutzung von HbbTV ist eine Internet-Verbindung erforderlich!

Diese Einstellungen müssen Sie nur dann vornehmen, wenn der Receiver in ein Netzwerk eingebunden (z. B. für Internet-Anschluss) oder über ein gekreuztes Netzwerk-Kabel mit dem PC/Laptop verbunden werden soll.

Beachten Sie hierzu auch unsere Anschlussbeispiele zur Netzwerkfunktion am Ende dieser Anleitung sowie die Hinweise, die wir Ihnen zu diesem Thema im Internet unter „www.kathrein.de“ „Service“ → „Software und Download“ → „Receiver“ → „UFS 946“ zur Verfügung stellen.

Um den Receiver über das Netzwerk mit dem PC/Laptop verbinden zu können, müssen Sie uneingeschränkte Rechte (Administratoren-Rechte) auf Ihrem PC/Laptop und in Ihrem Netzwerk haben.

Sollten Sie Probleme haben, den Receiver in Ihr Netzwerk einzubinden bzw. mit dem PC/Laptop zu verbinden, wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann.

Dieses Menü finden Sie im Receiver unter: Hauptmenü - Schnittstellen - Netzwerkeinstellungen. Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):



Bei der im Receiver verwendeten Ethernet-Schnittstelle handelt es sich um eine 10/100 Base-T-Ethernet-Schnittstelle.

Möchten Sie Ihren Receiver mit einem DHCP-Server/Router verbinden, wählen Sie mit den -Tasten die Einstellung „Ein“. Soll Ihr Receiver mit einem PC oder Laptop verbunden werden, muss die Einstellung bei DHCP „Aus“ sein.

**DHCP „Ein“
(DHCP-Server/Router)**

**DHCP „Aus“
(Hub/Switch/Direkte Verbindung zu PC oder Laptop)**

Die einzelnen Positionen werden mit den -Tasten angewählt. Die Änderungen der derzeitigen Einstellungen nehmen Sie mit den - oder den Nummern-Tasten vor.

Anschluss und Inbetriebnahme




Wählen Sie mit den  -Tasten das Feld „IP-Adresse beziehen“ an und bestätigen Sie den

Start mit der -Taste.

Ihr DHCP-Server/Router weist nun dem Receiver eine IP-Adresse zu. Sobald der Receiver seine IP-Adresse vom DHCP-Server bezogen hat (IP-Adresse wird angezeigt), wechseln Sie das Feld „Speichern“ und bestätigen Sie mit der

-Taste.

Nehmen Sie die Einstellungen für Ihr Netzwerk wie benötigt vor. Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, wechseln Sie auf das Feld „Speichern“ und

bestätigen Sie mit der -Taste.

Sollte bei der Einstellung „DHCP Ein“ keine Verbindung zwischen Receiver und DHCP-Server/Router möglich sein, wechseln Sie die Einstellung auf „DHCP Aus“ und führen Sie die Einstellung gemäß Beschreibung (DHCP „Aus“) durch.

Konfigurationsbeispiel:

Receiver:

IP-Adresse: 192.168.1.2
Subnetzmaske: 255.255.255.0

PC/Laptop:

IP-Adresse: 192.168.1.4
Subnetzmaske: 255.255.255.0

Anschluss und Inbetriebnahme

Common Interface (CI)/Smartcard-Reader



Beachten Sie unbedingt die Bedienungshinweise Ihres Pay-TV-Anbieters und die der Smartcard und dem CA (Conditional Access)-Modul beiliegenden Anweisungen!

Smartcards und CI-Module sind nicht im Lieferumfang enthalten!

Die Karten und Module werden von den jeweiligen Pay-TV-Anbietern herausgegeben und enthalten die Teilnehmerdaten und Daten zu den entsprechenden, bezahlten Programmen. Diese Programme sind grundsätzlich verschlüsselt.

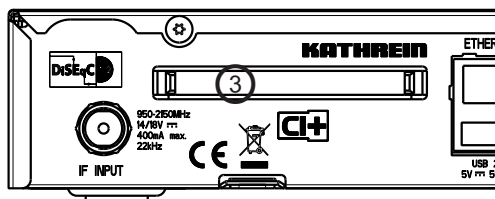
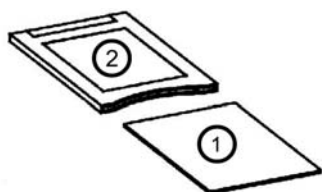
Wenden Sie sich an den Pay-TV-Anbieter, wenn Sie an einem Pay-TV-Kanal interessiert sind.

Für den Einsatz der Smartcard in das CI-Modul sind Sie verantwortlich!

In das CI-Modul wird die käuflich erworbene Smartcard des Pay-TV-Anbieters eingeschoben, die jeweils für eine Verschlüsselungstechnik geeignet ist.

Bewahren Sie die Karte sowie den PIN-Code bei Nichtgebrauch sicher auf!

Einsetzen der Smartcard und des CI-Modules



Einsetzen des CI-Modules in das CI

Das Common Interface (CI+) (3) des UFS 946/CI+ ist für die Aufnahme eines CI-Modules geeignet.

Es befindet sich an der Rückseite des Receivers. Das CI-Modul (2) nimmt die Smartcard (1) auf (Chip-

Kontakte zeigen nach oben und zur Buchsenleiste) und wird anschließend in den CI+ Steckplatz (3) geschoben. Das Einsetzen der Smartcard in das CI-Modul muss ohne großen Kraftaufwand gelingen. Dies gilt auch für das CI-Modul im CI+ Steckplatz!

Wenden Sie keine Gewalt an und beachten Sie die der Smartcard und dem CI-Modul beiliegenden Anleitungen. Zum Entnehmen des CI-Modules ziehen Sie es gerade nach hinten heraus.

Fehlererkennung und Problembehandlung

Für den Fall einer Funktionsstörung kontrollieren Sie zunächst grundsätzlich alle Kabelverbindungen und Betriebszustände:

1. Netzstecker von Receiver und Fernsehgerät befinden sich in der Steckdose
2. Antennenkabel befinden sich am Receiver-Eingang
3. Receiver und Fernsehgerät sind mit HDMI- oder Scart-Kabel korrekt verbunden
4. Audio-Anschlüsse sind gegebenenfalls mit HiFi- oder Dolby Digital-Anlage verbunden
5. Receiver und Fernsehgerät (HiFi-/Dolby Digital-Anlage) sind eingeschaltet (Kontrollanzeigen beobachten)
6. Receiver reagiert auf Fernbedienung

Zur Störungsverfolgung finden Sie hier einige Hinweise.

Problem	Ursache	Abhilfe
Anzeige „Kein Signal“ erscheint bei einigen Programmen bzw. bei allen Programmen		Antennenfachmann mit Überprüfung und ggf. Reparatur beauftragen. Im Menü „Einstellungen“, „Antenne und Satelliten“, „Tuner-Konfiguration“ Einstellungen überprüfen und gegebenenfalls ändern.
Receiver reagiert nicht mehr auf die Fernbedienung	Eventuell sind die verwendeten Batterien leer oder falsch in den Batteriefachboden eingelegt	Batterien prüfen (siehe dazu auch „Batterien in die Fernbedienung einlegen“ in Bedienungsanleitung Teil 1)
	Es wurde versehentlich der Befehlsatz des Receivers oder der Fernbedienung umgestellt	Infrarot-Code 1 einstellen, wie in der Bedienungsanleitung unter „Hauptmenü Einstellungen“, „Grundeinstellungen“, „Einstellung des Fernbedienungs-Codes“, beschrieben
Falsche Uhrzeit wird angezeigt	Die Zeitumstellung „Sommerzeit“ ist falsch. Aus dem Empfangssignal wurde eine falsche Uhrzeit übernommen	Im Menü „Einstellungen“, „Grundeinstellungen“, „Datum und Uhrzeit“, eingestellten Zeitunterschied zur UTC prüfen und gegebenenfalls ändern. Receiver aus laufendem Programm z. B. Das Erste oder ZDF, mit dem Netzschalter ausschalten, 10 Sekunden warten und dann wieder einschalten
Folgende Programme setzen aus oder es erscheint die Anzeige „Schlechtes oder kein Signal“: Sport 1, Tele 5, HSE 24 und Sonnenklar TV	DECT-Telefone arbeiten auf der gleichen Frequenz wie diese Programme. Durch zu niedrigen Pegel oder schlechtes Schirmungsmaß des Kabels kann es zu Störungen kommen	Wenden Sie sich an Ihren Antennenfachmann

Fehlererkennung und Problembehandlung

Netzwerkproblem	Keine Verbindung ins Netzwerk möglich	Kontrollieren Sie, ob das (gekennzeichnete) Netzwerkkabel richtig angeschlossen (eingerastet) ist (Receiver, Router ...) Wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann
HbbTV-Service ist nicht verfügbar	Das gewählte Programm bietet HbbTV nicht an.	Wechseln Sie auf ein Programm/Sender, das HbbTV anbietet (z. B. ARD oder ZDF)
	Internet-Verbindung ist nicht verfügbar	Kontrollieren Sie, ob das (gekennzeichnete) Netzwerkkabel richtig angeschlossen (eingerastet) ist (Receiver, Router ...) Wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann

Service

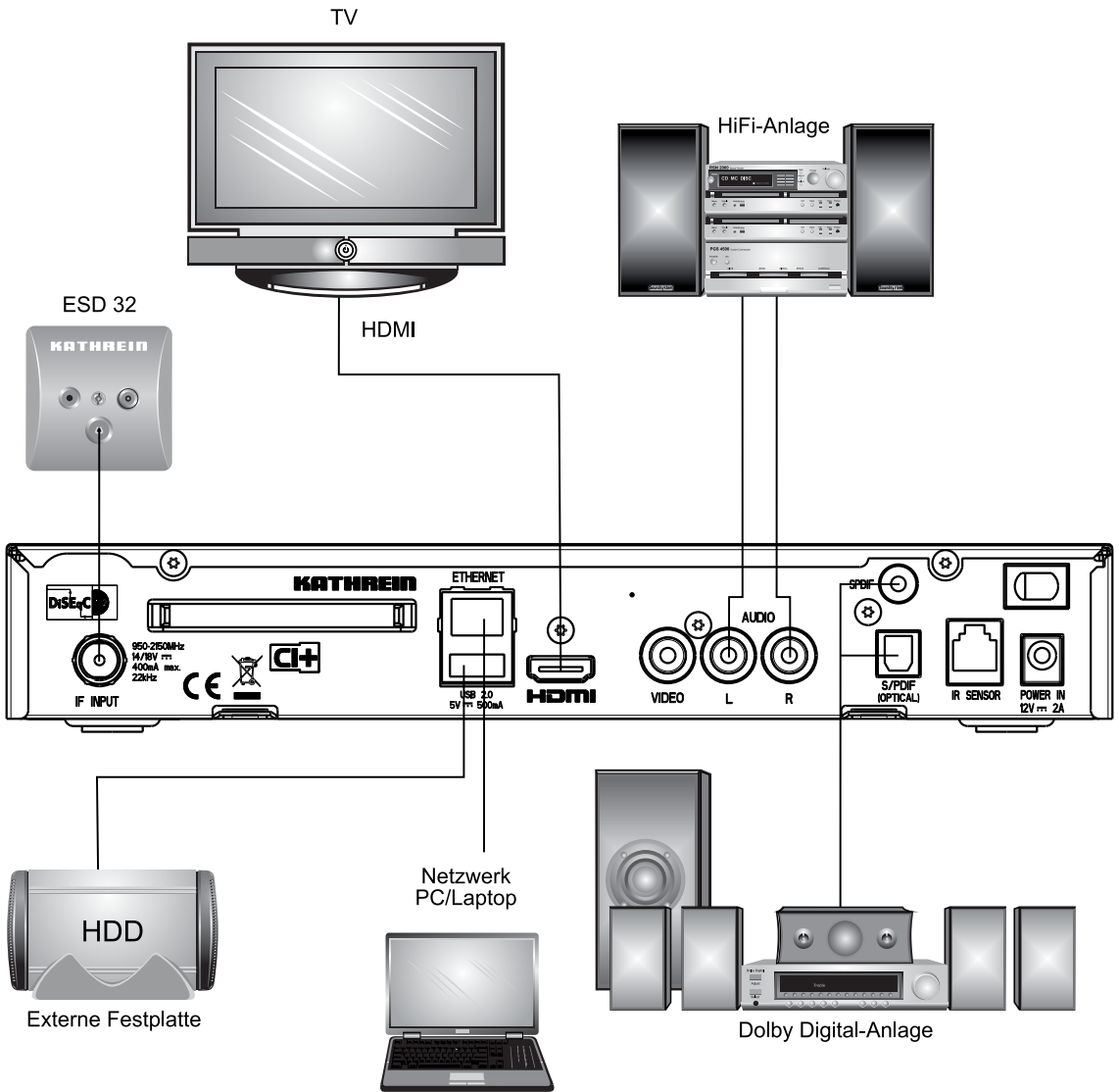
Sollten Sie trotz Studiums dieser Bedienungsanleitung noch Fragen zur Inbetriebnahme oder Bedienung haben, oder sollte wider Erwarten ein Problem auftreten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Weiterhin steht Ihnen auch unsere Kathrein-Kunden-Hotline zur Verfügung.

Telefon: 0900/1122240 *)

*) 0,49 EUR/Min über das Festnetz der Deutschen Telekom AG, Mobilfunkkosten können ggf. abweichen

Technischer Anhang

Erweitertes Anschlussbeispiel



Technischer Anhang

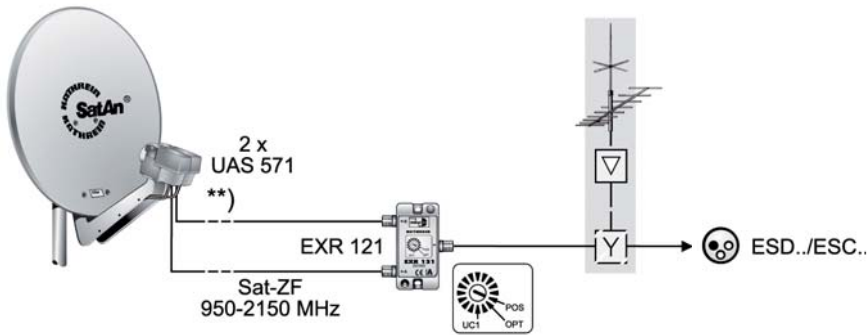
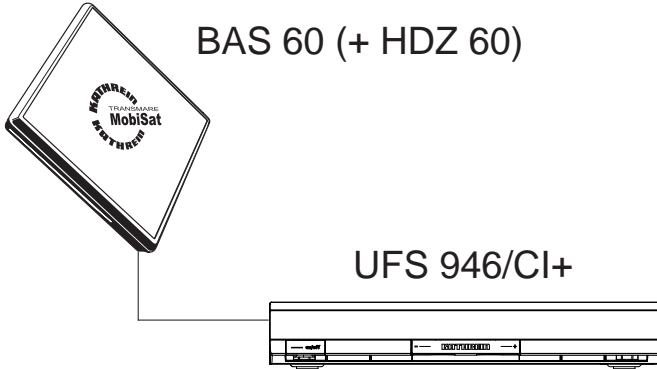
Technische Daten

Typ		UFS 946/CI+
Bestell-Nr.		20210222
Farbe		Schwarz
HF-Bereich		
Sat-ZF-Bereich	MHz	950-2150
Eingangsspegel-Bereich	dBµV	44-78
Modulation, FEC, Demultiplexer		DVB-S-/DVB-S2-Standard
Video-Auflösung		CCIR 601 (720 x 576 Zeilen), 576p, 720p, 1080i, 1080p
Video-Dekodierung		MPEG-2, MPEG-4/H.264, Xvid
Eingangs-Datenrate	MSymb/s	2-45 (30 bei DVB-S2/8PSK)
TV-System Audio		
Dekodierung		AC 3/MPEG-1, Layer 1, 2 und 3 (mp3)/HE-AAC
Sampling-Rate	kHz	32/44,1/48
Stromversorgung		
Netzspannung	V/Hz	230 (± 10 %)/50-60
Gleichspannung	V	12
Leistungsaufnahme (Max./Typ. Betrieb/Stand-by)	W	< 34/Typ. 16/< 0,5
LNB-Versorgung (horiz./vert.)	V/mA	14/18; Max. 400
Steuersignal	kHz	22; DiSEqC™1.0/-1.1/-1.2, USALS, SCR-Einkabel (EN 50494)
Anschlüsse		
Sat-ZF-Eingang		1 x F-Buchse
TV-Anschluss		
Video-Ausgang analog		1 x Cinch-Buchse
Video-/Audio-Ausgang digital		1 x HDMI
Audio-Ausgang analog		2 x Cinch-Buchse
Audio-Ausgang digital (optisch/elektrisch)		Standard-LWL (S/PDIF)/1 x Cinch-Buchse
Common Interface/Verschlüsselungssystem		Für 1 CI+/CI-Modul
Datenschnittstellen		
USB		1 x 2.0
Ethernet		1
Allgemeines		
Umgebungstemperatur	°C	Max. +5 bis +40
Geräte-Abmessungen (B x H x T)	mm	270 x 34 x 167
Gewicht	kg	< 2

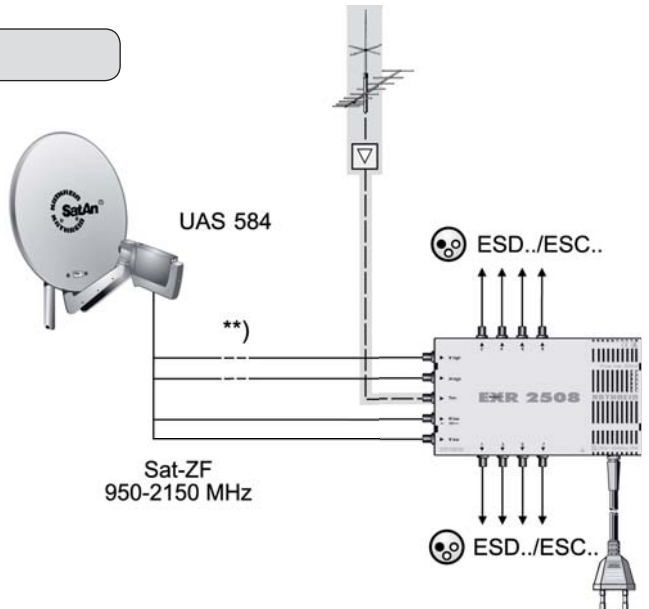
Technischer Anhang

Sat-ZF-Anschlussbeispiele

Einzelanlagen



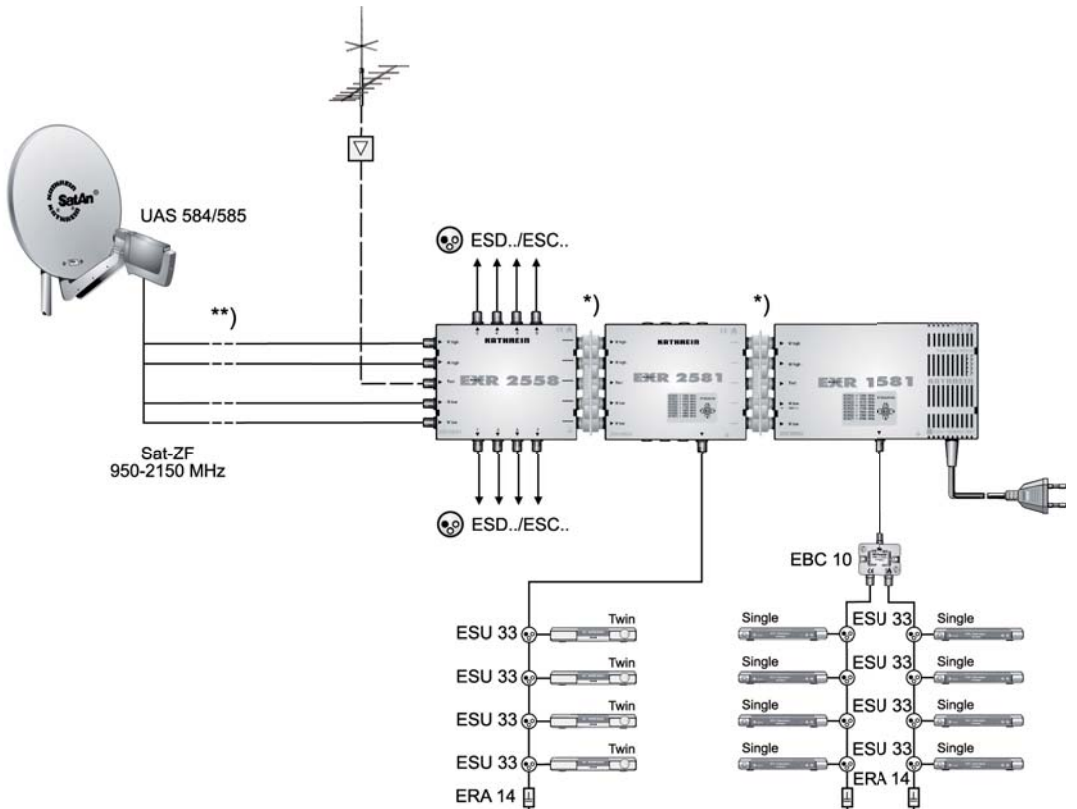
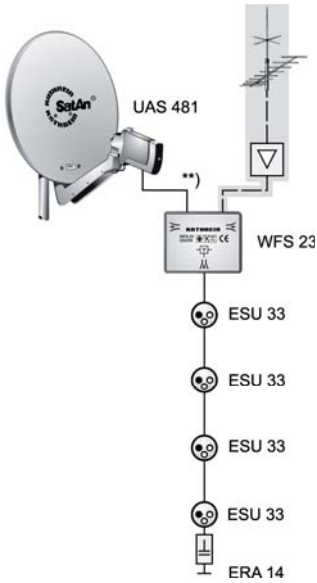
Gemeinschaftsanlagen



**) Überspannungsschutz KAZ 11/KAZ 12

Technischer Anhang

Einkabel-System-Anlagen

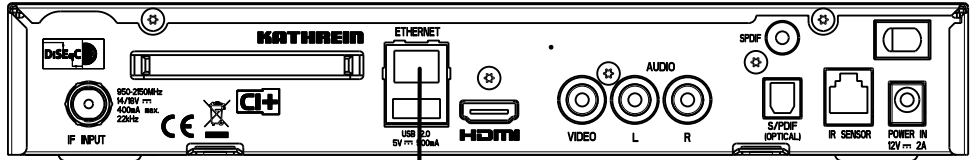


Technischer Anhang

Anschlussbeispiele für Netzwerkfunktion

DHCP (Receiver): EIN

UFS 946/CI+



TCP/IP-Adresse:
automatisch



DHCP-Server, Router
(z. B. FRITZ!Box)

Netzwerkabel

Funkstrecke

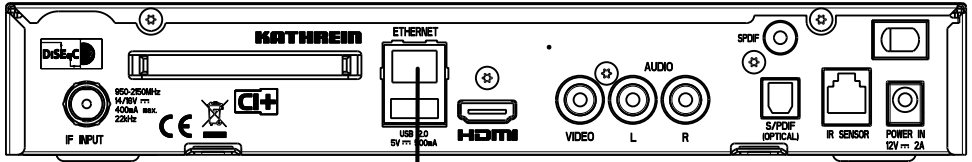


PC/Laptop

Technischer Anhang

DHCP (Receiver): EIN

UFS 946/CI+



TCP/IP-Adresse:
automatisch



DHCP-Server, Router
(z. B. FRITZ!Box)

Netzwerkabel

Funkstrecke

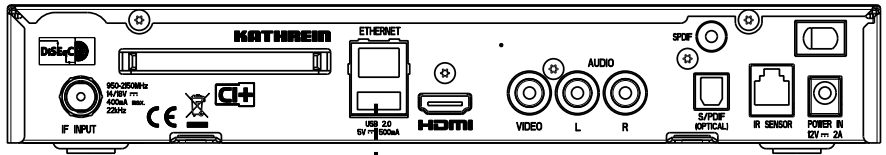


PC/Laptop

Technischer Anhang

DHCP (Receiver): EIN

UFS 946/C1+



UFZ 130 *)
WLAN/USB-Adapter
BN 20410041

*) Der WLAN/USB-Adapter UFZ 130 ist nicht im Lieferumfang des Receivers enthalten.

TCP/IP-Adresse:
automatisch

(Funkverbindung nur mit
UFZ 130 möglich)

Funkstrecke

DHCP-Server, Router
(z. B. FRITZ!Box)

Internet

Funkstrecke

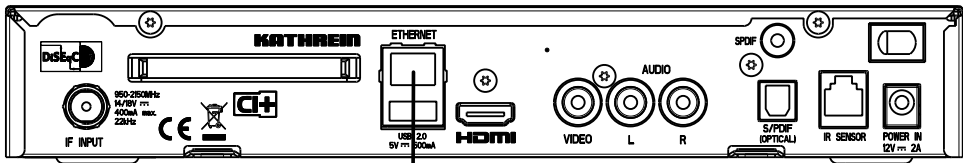


PC/Laptop

Technischer Anhang

DHCP (Receiver): AUS

UFS 946/CI+



IP-Adresse:
192.168.0.11

Gekreuztes Netzwerkkabel



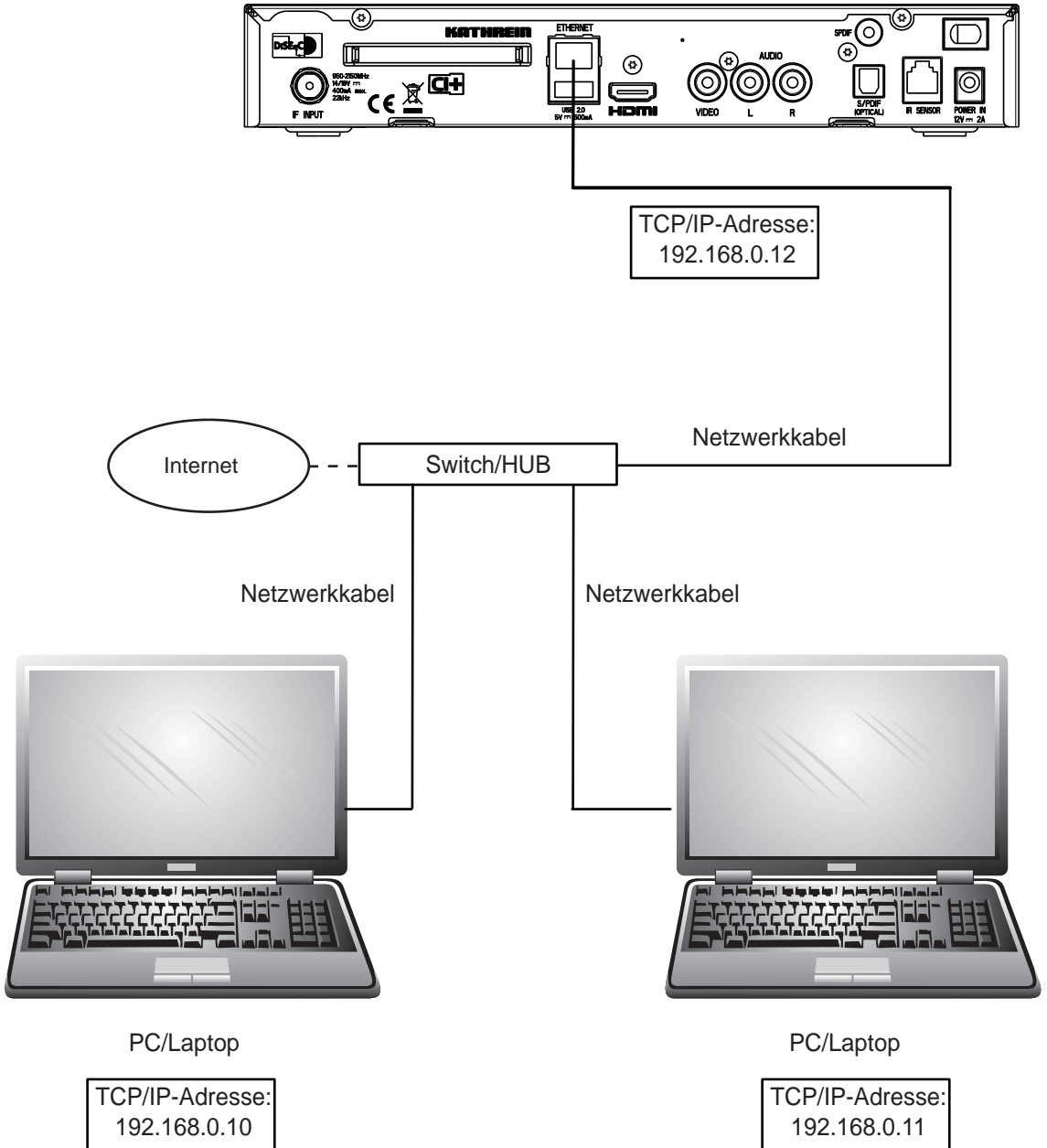
IP-Adresse:
192.168.0.10

PC/Laptop

Technischer Anhang

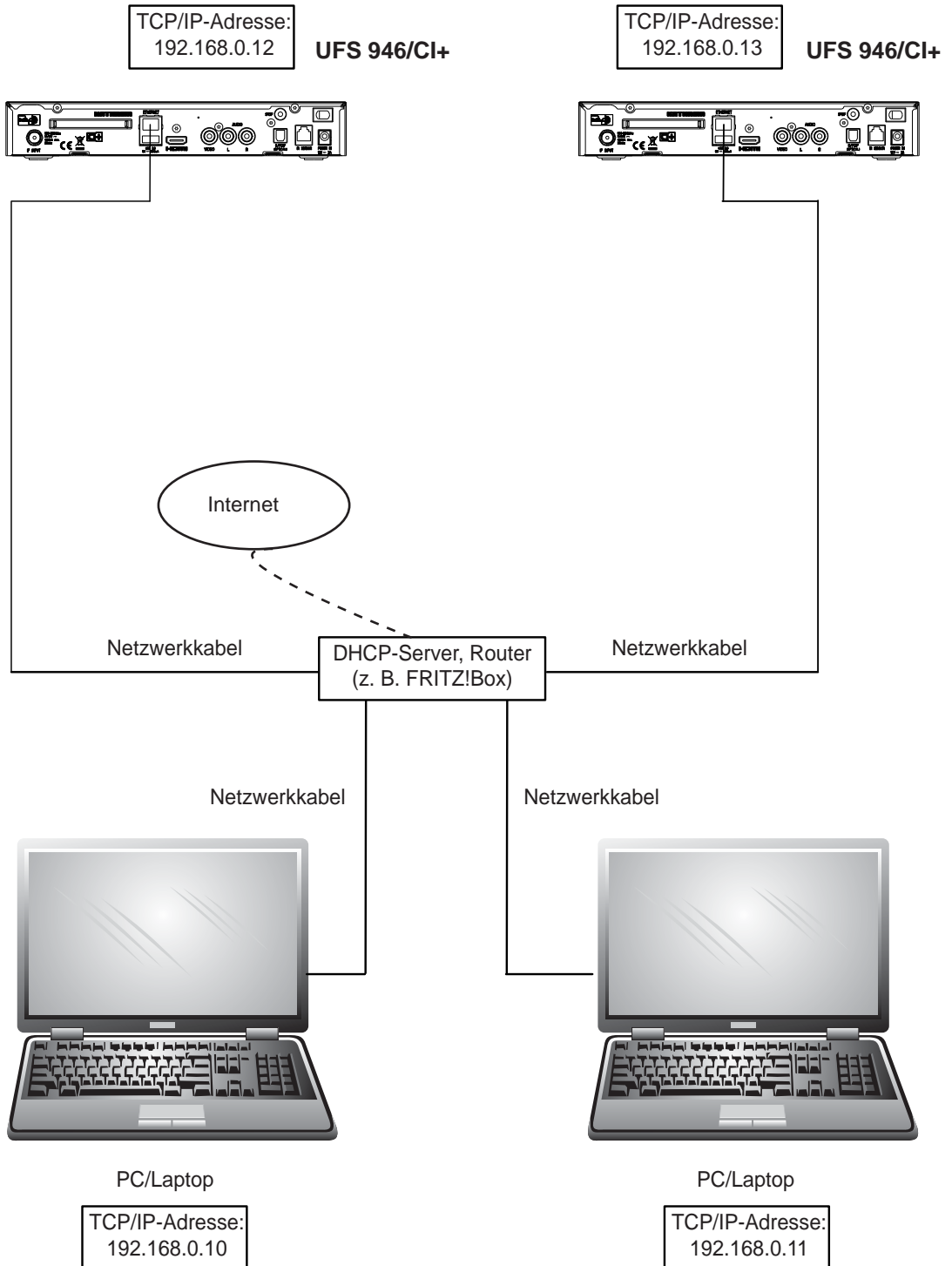
DHCP (Receiver): AUS

UFS 946/C1+

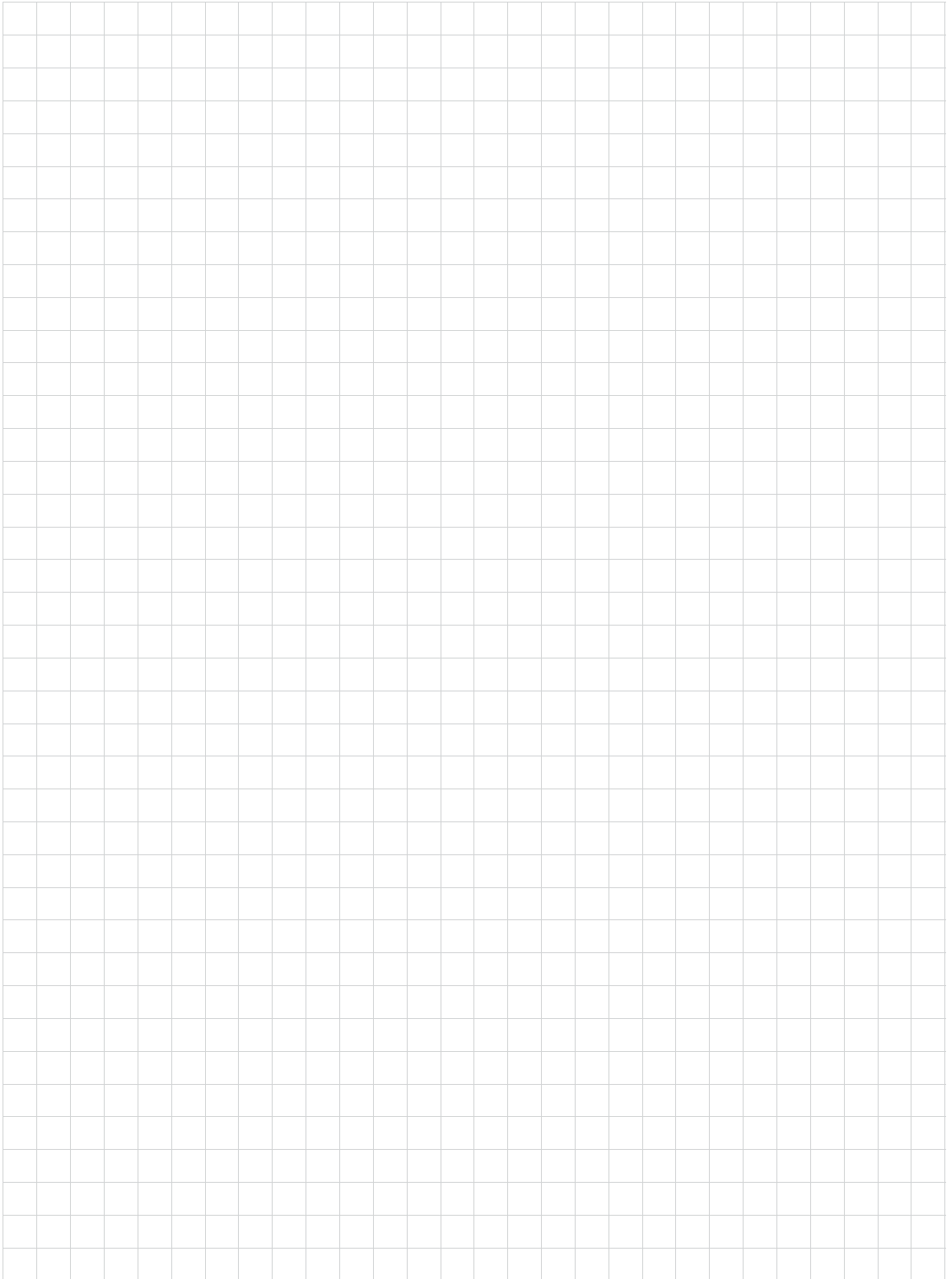


Technischer Anhang

DHCP (Receiver): AUS



Für Ihre Notizen





Receiver	Bestell-Nr.	Bedienungsanleitung gültig ab Software-Stand:
UFS 946/CI+	20210222	1.00

Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, die umfangreichen Funktionen Ihres neuen Receivers optimal zu nutzen.

Wir haben die Bedienungshinweise so verständlich wie möglich verfasst und so knapp wie nötig gehalten. Zum Verständnis bestimmter Fachausdrücke, die sich nicht übersetzen lassen, haben wir ein kleines Lexikon am Ende dieser Anleitung hinzugefügt.

Mit dem Netzschalter und der Auto-Stand-by-Funktion (siehe Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise) haben wir der Umweltfreundlichkeit Rechnung getragen. Trennen Sie deshalb Ihren Receiver, um Strom zu sparen, bei längeren Fernsehpausen vom Netz. Bei kürzeren Pausen können Sie den Receiver mit der Fernbedienung auf Stand-by schalten, sodass nur ein Minimum an Strom verbraucht wird.

Wir wünschen Ihnen einen guten Empfang und viel Freude mit Ihrem neuen HDTV-Receiver.

Ihr
KATHREIN-Team

Rechtliche Hinweise

Hinweis zu Audio MPEG Inc. und S.I.SV.EL, S.P.A:

Dieses Gerät macht von rechtlich geschützten Technologien Gebrauch, die durch Patente in den USA und durch andere Immaterialgüterrechte auch in anderen Ländern geschützt sind.

KATHREIN-Werke KG hat hierzu von Audio MPEG Inc. und Societa' Italiana per lo sviluppo dell'elettronica, S.I.SV.EL, S.P.A Nutzungsrechte erhalten, die bestimmten Beschränkungen unterliegen, welche auch von Ihnen als Kunde zu beachten sind. Danach darf dieses Gerät nur im privaten, nicht-gewerblichen Einsatz durch Endkunden und für lizenzierte Inhalte genutzt werden. Ein Einsatz zu gewerblichen Zwecken ist nicht gestattet. Die Nutzung von Produkten oder Verfahren, die zusammen mit diesem Gerät verkauft oder genutzt werden, ist nicht mit umfasst. Die Anwendung reversibler Techniken sowie die Demontage ist in Bezug auf die lizenzierten Technologien ebenfalls nicht gestattet.

Hinweis zu DiSEqC™:

Der in dieser Bedienungsanleitung genannte Begriff DiSEqC™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der European Telecommunication Satellite Organization (EUTELSAT).

Hinweis zu Macrovision:

Das Produkt besitzt Kopierschutz-Technologie, die sowohl durch Patente in den USA wie auch durch andere geistige Rechte von Rovi Corporation geschützt ist. Die Anwendung der reversiblen Technik oder die Demontage ist verboten.

Rechtliche Hinweise



Hergestellt unter Lizenz der Dolby Laboratories. Dolby und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories.



HDMI, das HDMI-Logo und High-Definition Multimedia Interface sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der HDMI Licensing LLC in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.



CI+ und das CI+ Logo sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der CI Plus LLP. Der UFS 946/CI+ erfüllt die Mindestanforderungen von CI+.



YouTube™ und das YouTube-Logo sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der YouTube, LLC.



SHOUTcast™Radio und das SHOUTcast™Radio-Logo sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der Nullsoft Inc.

Beachten Sie, dass der Funktionsumfang des Receivers beim Betrachten von CI+ verschlüsselten Programmen auf Grund von CI+ Anforderungen eingeschränkt sein kann.

Dieser Receiver enthält unter anderem Software, die unter der GNU (General Public License) lizenziert ist. Der Quelltext des Programmes ist erhältlich unter: www.kathrein.de/linux/receiver/ufs946

Software-Änderungen/Verwendung von Applikationen

Änderungen an der Software des Receivers sowie die Verwendung von Applikationen, die nicht durch die Firma Kathrein zur Verfügung gestellt wurden, führen zum Verlust des Gewährleistungsanspruches! Die Kosten für Versand und Reparatur von Receivern, die durch das Verwenden von Software und Applikationen verursacht wurden, die nicht von der Firma Kathrein zur Verfügung gestellt wurden, sind von Ihnen selbst zu tragen!

Verwenden Sie deshalb für Ihren Receiver ausschließlich Software und Applikationen, die von der Firma Kathrein zum Download über Satellit oder über deren Internetseite (www.kathrein.de) zur Verfügung gestellt wird.

Die Firma Kathrein übernimmt keine Haftung für den Verlust von Aufnahmen/Daten von der internen Festplatte oder von externen Speichermedien.

Die auf dem Gerät/Produkt ab Werk installierte Software ist funktionstauglich und hat die bei dieser Art übliche Qualität. Etwaige Fehler lassen sich bei der Entwicklung von Software technisch nicht völlig ausschließen. Ein Mangel der mitgelieferten Software liegt aber nur vor, wenn die Nutzbarkeit zur gewöhnlichen Verwendung mit dem Gerät/Produkt nicht gegeben ist. Eine lediglich unerhebliche Minderung der Qualität bleibt unberücksichtigt. Eine Funktionsbeeinträchtigung der Software/des Programms, die aus Hardwaremängeln, Umgebungsbedingungen, Fehlbedienung oder Ähnlichem resultiert, ist kein Mangel der Software.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2	Hauptmenü	39
Rechtliche Hinweise	2	Aufruf und Einführung in das Hauptmenü.....	39
Inhaltsverzeichnis	4	Übersicht der Untermenüs des Hauptmenüs.....	40
Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise	6	Hauptmenü - Programmliste bearbeiten	41
Grundfunktionen	10	Aufruf des Menüs.....	41
Fernbedienung im Live-Betrieb (TV/Radio)	11	Navigation (Fernbedienungstasten im Menü „Programmliste bearb.“).....	43
Ich möchte fernsehen	12	Ansichten (Sortierungen)	44
Ich möchte Radio hören	13	Auswahl des/der zu bearbeitenden Programme/s ...	45
Ich möchte Videotext sehen	14	Programme (Programmlisten) bearbeiten.....	45
Bearbeitungs- und Auswahlmöglichkeiten in den Menüs	15	Verschieben.....	46
Alphanumerische Eingaben	16	Löschen	46
Wechsel zwischen TV- und Radio-Betrieb.....	18	Überspringen	46
Einstellen der Lautstärke	18	Sperren	47
Programmwahl.....	18	Zu Favoritenliste hinzufügen.....	47
... direkt.....	18	Blockmarkierung starten.....	48
... aus Programmliste.....	18	Favoritenlisten bearbeiten	49
Programmmeldung (Information).....	21	Verschieben.....	49
Aufruf Options-Programme.....	23	Entfernen aus Favoritenliste.....	49
Tonauswahl.....	24	Sperren.....	49
Untertitel-Auswahl.....	25	Blockmarkierung starten.....	49
Videotext	26	Favoritenliste umbenennen	50
Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)	27	Hauptmenü - Programmsuchlauf	51
Allgemeine Informationen zum Programmführer	27	Aufruf des Menüs.....	51
Aufruf EPG.....	28	Automatischer Programmsuchlauf.....	52
Navigation (Fernbedienungstasten im EPG)	29	Manueller Programmsuchlauf	54
Ansichten des EPGs	30	Programmsuche mit Service-ID	56
Jetzt läuft-Ansicht	30	ASTRA-Programmlisten-Management (LCN).....	57
Vorschau-Ansicht (Programmzeitschrift)	31	ASTRA-Programmliste verwenden.....	57
Sparten-Ansicht	32	ASTRA-Programmliste aktualisieren	58
Suchfunktion	33	ASTRA-Programmliste zurücksetzen	58
Weitere Sendetermine	33	Hauptmenü - Service-Menü	59
Stichwortsuche in Detailinformation.....	34	Aufruf des Menüs.....	59
Volltextsuche.....	35	Automatische Software-Aktualisierung	60
Extras-Menü.....	36	(Software-)Aktualisierung über Satellit.....	61
Meine Tipps	36	Aktualisierung per USB-Stick.....	63
HbbTV	37	Betriebs-Software laden	63
Kathrein-Portal (Mediacenter)	38	Programmliste laden.....	64
		Programmliste auf USB-Stick speichern.....	64
		Auf Werkseinstellung zurücksetzen	64

Inhaltsverzeichnis

Hauptmenü - Einstellungen	65
Aufruf des Menüs	65
Erst-Installation	66
Grundeinstellungen	66
Video-Einstellungen	67
Audio-Einstellungen	69
Datum und Uhrzeit	70
Fernbedienungs-Code	71
Benutzerdefinierte Einstellungen	73
Kindersicherung	73
Bildschirm-Menü anpassen	75
Programmführer (EPG-Einstellungen)	77
Mediacenter-Einstellungen	78
Autom. Programmnamen-Aktualisierung	78
Antenne & Satelliten	79
Sat-Finder	79
Tuner-Konfiguration	80
Satelliten bearbeiten	81
Transponder bearbeiten	83
Hauptmenü - Schnittstellen	87
Aufruf des Menüs	87
CI+ Entschlüsselungssystem	88
Mehrfach-Entschlüsselung	89
Netzwerkeinstellungen	90
WOL (Wake on LAN)	90
Hauptmenü - Anwendungen	91
Aufruf des Menüs	91
Hauptmenü - Sprachauswahl	92
Aufruf des Menüs	92
Bedienung von der Frontseite (ohne Fernbedienung)	93
Ausnahmebetrieb	93
Software-Aktualisierung über USB	94
Kleines technisches Lexikon	95
Fehlererkennung und Problembehandlung	99
Service	101
Stichwortverzeichnis	102
Third Party Copyrights and License Terms	105

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Sie finden auf diesen beiden Seiten wichtige Hinweise zum Betrieb, Aufstellungsort und Anschluss des Gerätes. Lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.



Gefahr!

Netzkabel

Achten Sie darauf, dass das Netzkabel (Stromversorgungskabel) nicht beschädigt wird.

Geräte mit beschädigtem Netzkabel müssen vom Netz getrennt (Ziehen des Netzsteckers) und vor der erneuten Inbetriebnahme durch einen Fachmann des Elektrohandwerks Instand gesetzt werden. Verwenden Sie nur (wenn vorgesehen) das mitgelieferte Netzteil!

Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!

Reinigung

Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie das Gerät reinigen. Benutzen Sie zur Reinigung ein trockenes Tuch und reinigen Sie lediglich die Oberfläche. Öffnen Sie auf keinen Fall das Gerät.

Bei Berührung mit Teilen im Inneren des Gerätes besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!

Spielende Kinder

Achten Sie darauf, dass Kinder keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze stecken.

Es besteht Lebensgefahr durch Stromschlag!



Warnung!

Erdung

Die Antennenanlage ist vorschriftsmäßig zu erden oder an den Potenzialausgleich anzuschließen. Dabei sind die EN 60728/11 und gegebenenfalls die landesspezifischen Vorschriften zu beachten.

Es besteht Gefahr durch Über-spannung bei Blitzeinschlag!

Netzspannung

Betreiben Sie das Gerät nur an der für das Gerät angegebenen Netzspannung (zu sehen an der Geräte-Rückseite bzw. am externen Netzteil). Das Gerät darf erst ans Netz angeschlossen und eingeschaltet werden, nachdem die Verbindungen mit der

Antenne und dem Fernsehgerät bzw. dem Kabelnetz und dem PC hergestellt wurden.

Sollte die Netzspannung zu hoch sein, besteht Brandgefahr!



Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung, Wärme, offene Flammen

Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, Tropf- und Spritzwasser (stellen Sie auch keine gefüllten Gegenstände wie z. B. Vasen auf das Gerät). Stellen Sie das Gerät nicht in der Nähe der Heizung auf, setzen Sie es nicht direkter Sonneneinstrahlung aus und betreiben Sie es nicht in Feuchträumen. Verwenden Sie das Gerät nur in gemäßigttem, nicht tropischem Klima! Stellen Sie keine offenen Flammen, wie z. B. Kerzen, auf das Gerät!

Es besteht Brandgefahr!

Batterien



Sollte Ihr Gerät mit Batterien (z. B. für die Fernbedienung) geliefert worden sein, achten Sie darauf, dass die Batterien nicht unzulässiger Erwärmung, Sonneneinstrahlung oder Feuer ausgesetzt werden. Ersetzen Sie die Batterien nur durch identische oder gleichwertige Typen. Die Batterien bzw. die Fernbedienung könnten sonst zerstört werden. Beachten Sie des Weiteren die auf den Batterien angegebenen Sicherheitshinweise:

Es besteht Explosionsgefahr!



Warnung!

Lüftung



Warnung!



Nicht abdecken

Die in diesem Gerät entstehende Wärme wird ausreichend abgeführt. Installieren Sie das Gerät trotzdem niemals in einem Schrank oder einem Regal mit unzureichender Belüftung. Verdecken Sie niemals die Kühlschlitze des Gerätes (z. B. durch andere Geräte, Zeitschriften, Tischdecken, Kleidung oder Vorhänge)!

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Stellen Sie keine Gegenstände auf das Gerät. Halten Sie einen Freiraum, sofern in den Kapiteln „Anschluss und Inbetriebnahme“ bzw. „Montage“ der mitgelieferten Anleitung nichts anderes angegeben ist, von mindestens 10 cm über, 2 cm zu jeder Seite und 5 cm hinter dem Gerät ein, damit die entstehende Wärme ungehindert abgeführt werden kann.

Es besteht Brandgefahr!



Achtung!

Reparatur

Lassen Sie Reparaturen an Ihrem Gerät nur von qualifiziertem Fachpersonal ausführen. Eigenmächtiges Öffnen und Reparaturversuche führen zum Verlust des Gewährleistungsanspruches!

Durch unsachgemäße Eingriffe in das Gerät kann die elektrische Sicherheit des Gerätes gefährdet werden.

Der Hersteller haftet nicht für Unfälle des Anwenders am geöffneten Gerät!

Anschlüsse

Eine Fehlbeschriftung der Anschlüsse kann zu Betriebsstörungen oder zu Defekten am Gerät führen!

Längere Abwesenheit, Gewitter, Zugänglichkeit Netzstecker

Um das Gerät komplett vom Stromnetz zu trennen, müssen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen! Stellen Sie das Gerät daher in der Nähe einer Netzsteckdose auf und achten Sie auf die Zugänglichkeit dieser Netzsteckdose, damit Sie jederzeit in der Lage sind, das Gerät vom Stromnetz zu trennen.

Schalten Sie das Gerät bei längerer Abwesenheit und bei Gewitter grundsätzlich mit dem Netzschalter aus und trennen Sie es im Anschluss durch Ziehen des Netzsteckers vom Stromnetz. Dies gilt auch für diejenigen Geräte, die mit dem Gerät verbunden sind. Kabelnetz-Trennung ist ebenfalls zu empfehlen. Beachten Sie eventuelle Timer-Programmierungen (Receiver) und schalten Sie das

Gerät rechtzeitig vor dem Aufnahmezeitpunkt wieder ein.

Aufstellungsort

Jedes elektronische Gerät entwickelt Wärme. Die Erwärmung des Gerätes liegt jedoch im zulässigen Bereich. Empfindliche Möbeloberflächen und Furniere können sich durch die ständige Wärmeeinwirkung im Laufe der Zeit verfärben. Ebenso können die Gerätefüße auf behandelten Möbeloberflächen Farbveränderungen hervorrufen. Stellen Sie das Gerät gegebenenfalls auf eine feste, geeignete und ebene Unterlage!



Elektronische Geräte gehören nicht in den Hausmüll, sondern müssen - gemäß Richtlinie 2002/96/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 27. Januar 2003 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte fachgerecht entsorgt werden. Bitte geben Sie dieses Gerät am Ende seiner Verwendung zur Entsorgung an den dafür vorgesehenen öffentlichen Sammelstellen ab.



Verbrauchte Batterien sind Sondermüll!

Werfen Sie daher verbrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern geben Sie diese bei einer Sammelstelle für Altbatterien ab!



Warnung!

Das Netzteil und der Receiver dürfen nur für den Innenraumgebrauch verwendet werden! Verwenden Sie nur das mit dem Receiver mitgelieferte Netzteil. Bei Verwendung eines anderen Netzteiles könnte der Receiver beschädigt werden.

Es besteht Brandgefahr!

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Rückversand/Originalverpackung

Bewahren Sie die Originalverpackung bitte für den eventuellen Rückversand auf! Receiver sind auf Grund der Bauart stoßempfindlich und nur durch die Originalverpackung ausreichend geschützt. Bei unsachgemäßem Versand erlischt der Garantie-/Gewährleistungsanspruch für den Receiver.

Lüftungsschlitze des Gerätes



Warnung!

Vergewissern Sie sich, dass die Lüftungsschlitze des Gerätes nicht durch Gegenstände blockiert bzw. abgedeckt werden. Das Gerät könnte ansonsten überhitzen.

Es besteht Brandgefahr!

Receiver ausschalten

Bevor Sie den Receiver vom Stromnetz trennen, müssen Sie ihn mit der Stand-by-Taste (on/off) der Fernbedienung in den Stand-by-Modus schalten. Dabei werden geänderte und neu hinzugekommene Daten vom Receiver gespeichert. Sobald sich der Receiver im Stand-by-Modus befindet, kann er jederzeit vom Stromnetz getrennt werden.



Sie dürfen den Receiver während des Betriebes nicht vom Stromnetz trennen! Dies kann zu Datenverlusten und Software-Beschädigungen führen.

Automatisches Stand-by des Receivers nach vier Stunden

Wird die Fernbedienung des Receivers vier Stunden lang nicht betätigt, schaltet sich der Receiver automatisch in den Stand-by-Modus. Bevor der Receiver in den Stand-by-Modus geht, erhalten Sie einen Hinweis, dass durch Drücken einer Taste der Fernbedienung dieser Vorgang verhindert werden kann. Falls Sie diese Funktion deaktivieren möchten, können Sie dies im Menü „Hauptmenü - Einstellungen“, „Benutzerdefiniert“, „Bildschirm-Menü anpassen“ tun.

Programmebelegung

Hinsichtlich der Programmebelegung der Satelliten und Transponder finden immer wieder Veränderungen statt. In solchen Fällen ist es erforderlich, die Programme neu einzustellen, da auch die werkseitige Vorprogrammierung nur dem Stand des Herstellungsdatums entspricht. Die Angaben für diese Neueinstellung können Sie dem Internet oder den entsprechenden Zeitschriften entnehmen.

Sicherheitshinweise - Wichtige Hinweise

Receiver-Software aktualisieren

Ihr Receiver wurde ab Werk mit der jeweils neuesten Software ausgestattet. Wir sind aber stets bemüht, die Software an die Wünsche unserer Kunden und den Stand der Technik anzupassen. Im Kapitel „Hauptmenü - Service-Menü“ finden Sie hierzu weitere Informationen.

Netzwerkfunktion

Um den PC/Laptop mit dem Receiver über das Netzwerk verbinden zu können, müssen Sie uneingeschränkte Rechte (Administratoren-Rechte) auf Ihrem PC/Laptop und in Ihrem Netzwerk haben. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Hauptmenü“, „Schnittstellen“, „Netzwerk-Einstellungen“.

Sonstiges

Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen durchzuführen. Sollte es eine neue Software für Ihren Receiver geben, die Auswirkungen auf die Bedienungsanleitung hat (z. B. die Änderung von Menüs und/oder Funktionen), werden wir, falls dies von uns für nötig empfunden wird, eine neue Bedienungsanleitung zum Download unter „www.kathrein.de“ zur Verfügung stellen.

Notieren Sie sich Ihre Grundeinstellungen des Receivers (werden in der Erst-Installation festgelegt), um gegebenenfalls darauf zurückgreifen zu können!

Bitte beachten Sie Ihre Verantwortung für Ihre Mitmenschen! Heben Sie die Anleitung für später auftretende Fragen auf und geben Sie diese bei einem Besitzerwechsel an den neuen Besitzer weiter.

Wie Sie den Receiver anschließen und die Erst-Installation durchführen, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Teil 1 „Anschluss und Inbetriebnahme“ des UFS 946/CI+.

Bei den folgenden Erklärungen der Menüs und Funktionen des UFS 946/CI+ gehen wir davon aus, dass der Receiver fachgerecht angeschlossen und installiert worden ist (wie in der Bedienungsanleitung Teil 1 „Anschluss und Inbetriebnahme“ erklärt).

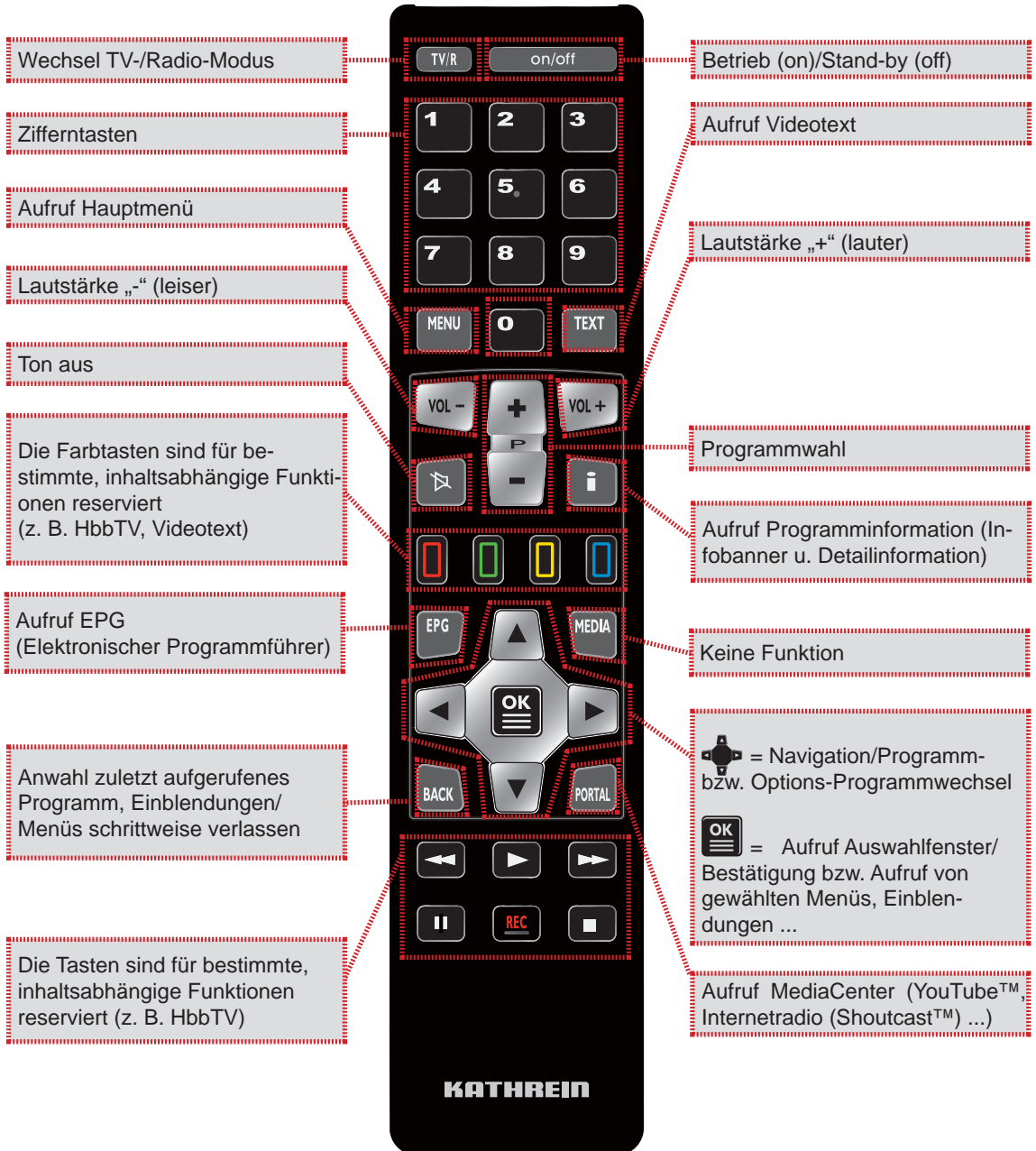
Grundfunktionen

Im Anschluss an die Übersicht der Fernbedienung haben wir Ihnen die wichtigsten Funktionen des Receivers einfach dargestellt (mit allen benötigten Tasten der Fernbedienung). Die Erklärungen der Punkte „Ich möchte ...“ zeigen nur die einfachste Nutzung der jeweiligen Funktionen des Receivers, ohne zu weit ins Detail zu gehen.

Eine ausführliche Erläuterung der Funktionen finden Sie in den jeweiligen Kapiteln.

Grundfunktionen

Fernbedienung im Live-Betrieb (TV/Radio)

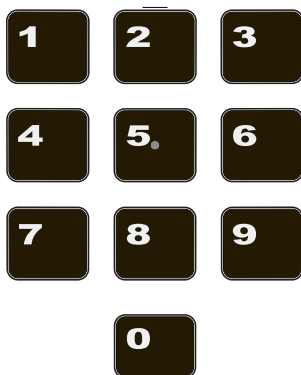


Grundfunktionen

Ich möchte fernsehen ...



- Mit die Lautstärke leiser oder lauter stellen
- Mit die Programme umschalten
- Mit erweiterte Programminfos ein- und wieder ausblenden
- Mit Ton stummschalten



- Mit ... den Programmplatz direkt eingeben




- Mit Auswahlfenster öffnen, mit Programmliste auswählen und mit aufrufen
- Mit Programm auswählen
- Mit zwei Mal Programm aufrufen und Programmliste schließen









Grundfunktionen

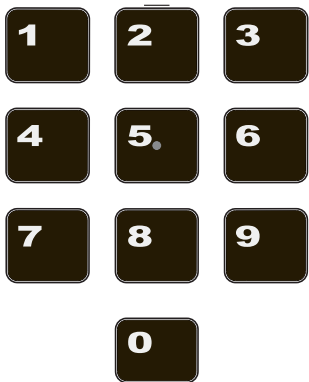
Ich möchte Radio hören ...

TV/R

- Mit  Wechsel in den Radio-Modus







- Mit   die Lautstärke leiser oder lauter stellen
- Mit   die Programme umschalten
- Mit  erweiterte Programminfos ein- und wieder ausblenden
- Mit  Ton stummschalten



- Mit  ...  den Programmplatz direkt eingeben



- Mit  Auswahlfenster öffnen, mit  Programmliste auswählen und mit  aufrufen

- Mit  Programm auswählen

- Mit zwei Mal  Programm aufrufen und Programmliste schließen



TV/R

- Mit  Wechsel zurück zum Fernseh-Modus

Grundfunktionen

Ich möchte Videotext sehen ...

TEXT

- Mit **TEXT** Videotext aufrufen

1

2

3

- Mit **0**...**9** die gewünschte Seite direkt eingeben
oder

4

5

6

- Mit **▲** **▼** seitenweise vor-/zurückblättern

7

8

9

0

TEXT

BACK

- Mit **TEXT** oder **BACK** zurück zum Fernsehen

Grundfunktionen

Bearbeitungs- und Auswahlmöglichkeiten in den Menüs

In einigen Menüs/Einblendungen wird Ihnen in diesem Kästchen ein bestimmter Farbverlauf angezeigt. Jeder Farbverlauf steht für eine bestimmte Ansicht/Auswahl. Welche Farbe welcher Taste zugeordnet ist, können Sie der untenstehenden Tabelle entnehmen. Diese Tasten werden Ihnen, sofern sie mit Funktionen im jeweiligen Menü/Ansicht belegt sind, auch in der Leiste im unteren Teil der Einblendung angezeigt.



Tipp!

Beachten Sie immer die Leiste im unteren Teil der Einblendung. Hier finden Sie Hinweise zur weiteren Bedienung.

In vielen Menüs werden Ihnen am unteren Ende der Einblendung sämtliche, im jeweiligen Menü zur Verfügung stehende Bearbeitungs- und Auswahlmöglichkeiten angezeigt. Sofern eine bestimmte Fernbedienungstaste zur Ausführung oder zum Aufruf dafür benötigt wird, wird Ihnen diese mit aufgeführt (siehe Beispielbild oben).

	Farbe	Taste auf Fernbedienung
	Grün	
	Gelb	
	Rot	
	Blau	

Grundfunktionen

Alphanumerische Eingaben

Für die Eintragung von z. B. Favoritennamen oder Suchbegriffen verwenden Sie die jeweils eingeblendete Tastatur (siehe Beispielbild).



Die in der Tastatur den Zifferntasten zugeordneten Buchstaben finden Sie auch auf Ihrer Fernbedienung wieder. Die Benutzung ähnelt sehr der eines Mobiltelefones. Folgende Tasten können Sie zur Eingabe oder zur Auswahl einer Aktion benutzen:






Taste	Hinterlegte Zeichen/Aktion				
	1 x	2 x	3 x	4 x	5 x
	.	ß	?	!	1
	a	b	c	2	ä
	d	e	f	3	
	g	h	i	4	
	j	k	l	5	
	m	n	o	6	ö
	p	q	r	s	7
	t	u	v	8	ü
	w	x	y	z	9
	1 x Leerzeichen, 2 x 0				
	Letztes Zeichen wird gelöscht				






Grundfunktionen

Umschalten zwischen Buchstaben und Zahlen/Sonderzeichen



	Umschalten auf QWERTZ-Tastatur (Steuerung mit den Pfeiltasten und der OK-Taste) - siehe Bild oben rechts
	Umschalten zwischen Groß- und Kleinschreibung
	Bestätigung des eingegebenen Begriffes
	Abbrechen der Eingabe ohne zu speichern
	Abbrechen der Eingabe ohne zu speichern


Nach Eingabe des gewünschten Begriffes drücken Sie die -Taste, um z. B. den Namen/Suchbegriff zu übernehmen oder die - oder -Taste, um die Eingabe abzubrechen.

Grundfunktionen

Wechsel zwischen TV- und Radio-Betrieb


Zwischen TV- und Radio-Betrieb wird mit der -Taste umgeschaltet.

Einstellen der Lautstärke

Die Einstellung der Lautstärke wird mit den -Tasten vorgenommen.

Programmwahl

... direkt



Mit der -Taste wird das Programm in der Sortierung der aktuell gewählten Programm-/Favoritenliste gewählt. Ist der Programmplatz aus der Programmliste bekannt, kann das gewünschte Programm auch direkt durch Eingabe des Programmplatzes mit Hilfe der Zifferntasten der Fernbedienung erfolgen (Beispiel: BR-alpha befindet sich in der aktuell gewählten Programmliste auf Programmplatz 10 - drücken

Sie hierfür nacheinander die Tasten  auf der Fernbedienung).

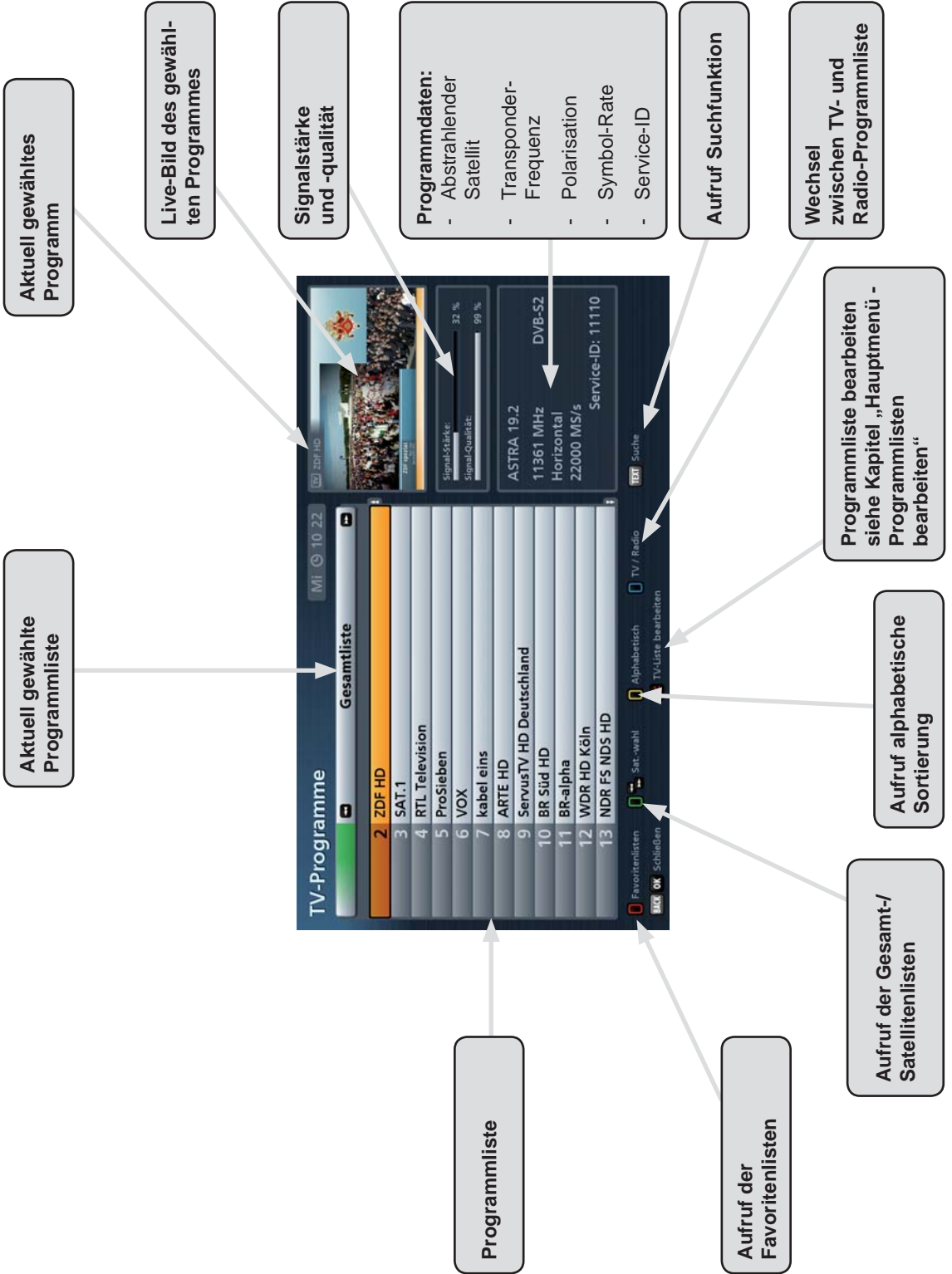
... aus Programmliste

Mit der -Taste öffnen Sie das Auswahl-Menü. Sie erhalten folgende Einblendung:



Wählen Sie mit den -Tasten „Programmliste öffnen“ aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:

Grundfunktionen



Grundfunktionen


Wählen Sie jetzt mit der jeweiligen Farbtaste, aus welcher Kategorie Sie eine Programmliste öffnen möchten:

 (Rot)-Taste: Aufruf „Favoritenlisten“

Beinhaltet folgende Programmlisten:

- Favoritenlisten 1-8




 (Grün)-Taste: Aufruf „Gesamtliste“

Beinhaltet folgende Programmlisten:

- Gesamtliste
- Nach Satelliten sortierte Programmlisten





 (Gelb)-Taste: Aufruf alphabetisch sortierte Listen





Beinhaltet folgende Programmlisten:

- A-Z
- Z-A
- 0-9
- Nach einzelnen Buchstaben sortiert





Sie können mit den  -Tasten zwischen den jeweils vorhandenen Programmlisten einer Kategorie wählen. Wenn Sie eine Übersicht der jeweils vorhandenen Programmlisten erhalten möchten, müssen Sie dazu nur nochmals die jeweilige Farbtaste der gewählten Kategorie drücken und Sie erhalten dann folgende Einblendung (Beispiel Favoritenlisten):





Grundfunktionen

Die gewünschte Programmliste wird mit den Cursor()-Tasten ausgewählt und mit der -Taste aufgerufen. Nach Auswahl der gewünschten Programmliste werden die Programme mit den Cursor()-Tasten ausgewählt und mit der -Taste aufgerufen.




Durch nochmaliges Drücken der -Taste oder durch Drücken der -Taste verlassen Sie die Programmliste wieder und kehren zum TV-Bild zurück.

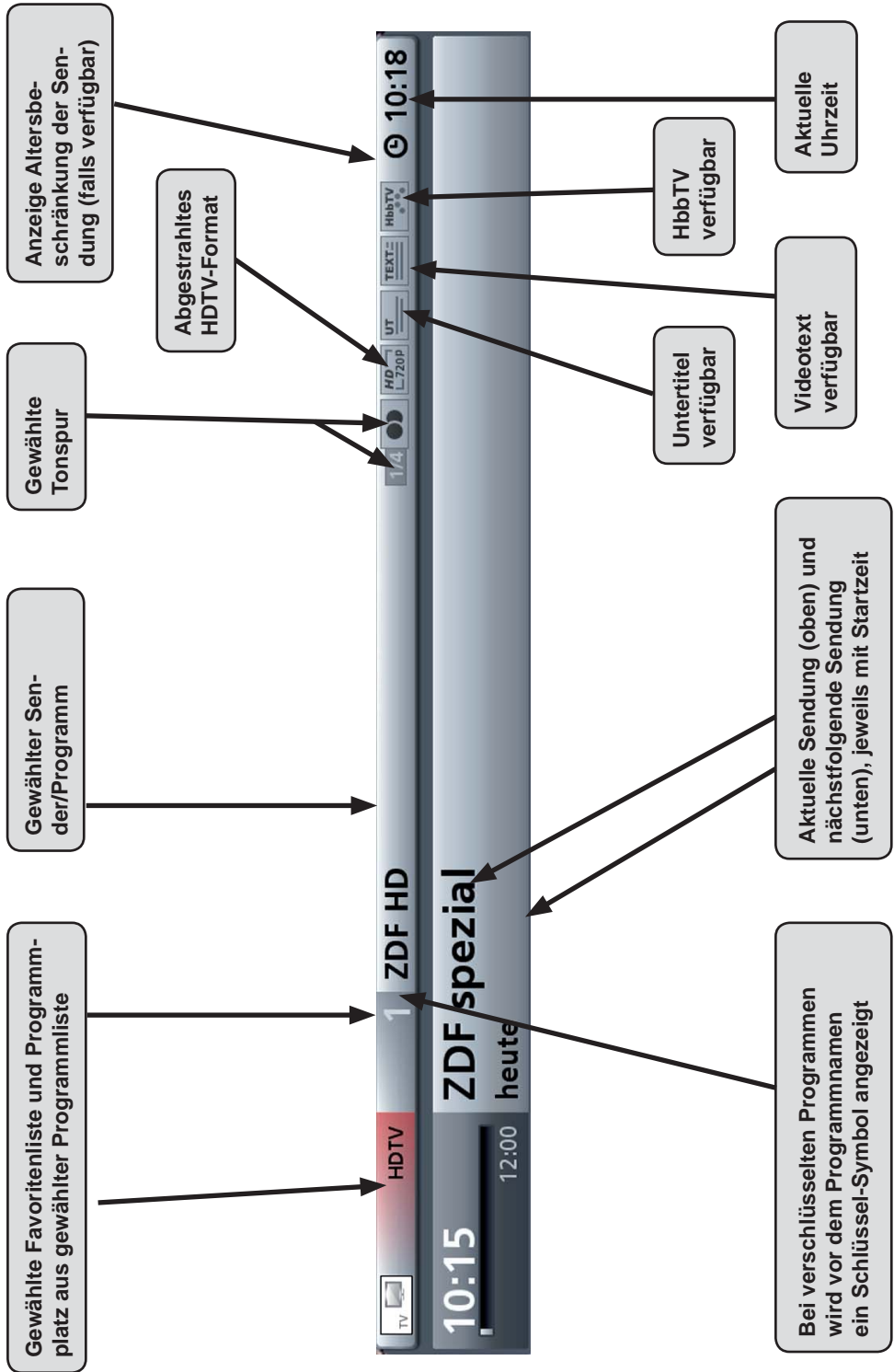
Tipp!

Sie können die Favoritenlisten aber auch über das Auswahl-Menü (Aufruf mit der )-Taste aufrufen. Wählen Sie im Anschluss mit den Cursor()-Tasten die gewünschte Favoritenliste aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Der Receiver wählt automatisch das erste in der Favoritenliste gespeicherte Programm aus und kehrt zum TV-Bild zurück. Jetzt können Sie die in der gewählten Favoritenliste gespeicherten Programme in ihrer Reihenfolge mit den -Tasten auswählen.

Programmmeldung (Information)



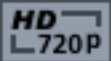







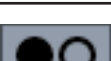







Die Programmmeldung wird bei jedem Programmwechsel für einige Sekunden (kann im Menü „Einstellungen“, „Benutzerdefinierte Einstellungen“, „Bildschirm-Menü anpassen“ eingestellt werden) oder ständig mit der -Taste eingeblendet.

Grundfunktionen










Grundfunktionen

Folgende Icons (Symbole) können in der Programminformation erscheinen:

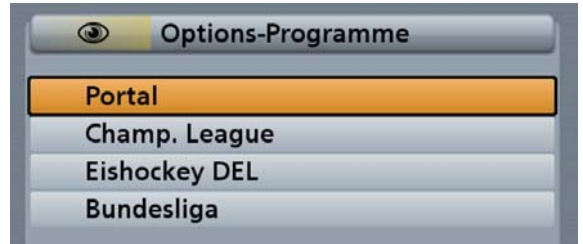
	Im HDTV-Standard 1080i übertragene Sendung		Videotext ist vorhanden
	Im HDTV-Standard 720p übertragene Sendung		Receiver erkennt die Sendung als Live-Sendung
	Portal-Programm (Options-Kanäle vorhanden)		Receiver erkennt die Sendung als Film
	Dolby Digital-Tonspur ausgewählt		Receiver erkennt die Sendung als Serie
	Ton-Auswahl ist: Mono		FSK 6. Sendung für Personen unter 6 Jahren nicht geeignet
	Ton-Auswahl ist: Mono links		FSK 12. Sendung für Personen unter 12 Jahren nicht geeignet
	Ton-Auswahl ist: Mono rechts		FSK 16. Sendung für Personen unter 16 Jahren nicht geeignet
	Ton-Auswahl ist: Stereo		FSK 18. Sendung für Personen unter 18 Jahren nicht geeignet
	Untertitel sind vorhanden		HbbTV ist vorhanden

Aufruf Options-Programme

Wird in der Programmmeldung folgendes Zeichen  eingeblendet, handelt es sich um ein Portal-Programm. Öffnen Sie das Auswahlfenster (mit der -Taste) und wählen Sie mit  „Ton, Bild, Untertitel ändern“ aus. Bestätigen Sie mit der -Taste. Mit den  -Tasten wählen Sie „Options-Programme“ und bestätigen mit der -Taste. Im Anschluss erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):



Grundfunktionen



Das gewünschte Options-Programm wird mit den  -Tasten ausgewählt und mit der -Taste aufgerufen.









Sie erhalten folgende Einblendung:



Drücken Sie die -Taste, falls Sie beim nächsten Mal wieder an diese Funktion erinnert werden möchten, oder die -Taste, falls diese Meldung nicht mehr angezeigt werden soll.

Sie können nach Auswahl eines Options-Programmes mit den  -Tasten durch die weiteren Options-Kanäle Ihres gewählten Portal-Programmes zappen.

Tonauswahl








Wird in der Programmmeldung z. B. „1/3“ vor dem Zeichen für die ausgewählte Tonspur eingeblendet, zeigt dies an, dass Sie aktuell die erste der drei vorhandenen Tonspuren gewählt haben. Öffnen Sie das Auswahlfenster (mit der -Taste) und wählen Sie mit  „Ton, Bild, Untertitel ändern“ aus. Bestätigen Sie mit der -Taste. Wählen Sie mit den  -Tasten „Tonauswahl“ und bestätigen Sie mit der -Taste. Im Anschluss erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):



Die gewünschte Ton-Option wird mit den Cursor()-Tasten gewählt und mit der -Taste bestätigt.

Grundfunktionen

Untertitel-Auswahl


Wird in der Programmmeldung folgendes Zeichen für Untertitel  eingeblendet, können Sie die Funktion „Untertitel“ wie folgt aufrufen: Öffnen Sie das Auswahlfenster (mit der -Taste) und wählen Sie mit  „Ton, Bild, Untertitel ändern“ aus. Bestätigen Sie mit der -Taste. Mit den  -Tasten wählen Sie „Untertitel“ aus und bestätigen mit der -Taste. Im Anschluss erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):




Mit den  -Tasten den gewünschten Untertitel auswählen und mit der -Taste bestätigen. Der Receiver kehrt automatisch zum TV-Bild zurück.

Grundfunktionen

Videotext









Dieses Symbol  in der Programmmeldung zeigt Ihnen, ob Videotext bei dem gerade angewählten Programm verfügbar ist.

Mit Druck auf die -Taste bereitet der Receiver den mitgesendeten Videotext – auch bei verschlüsselten Signalen – für das Fernsehgerät auf.

Während der Suche ist in der linken oberen Ecke die gesuchte Programmseite und in der rechten oberen Ecke die laufende Zeitangabe mit Tagesdatum eingeblendet. Nach Beendigung der Suche erscheint der vom jeweiligen Programmanbieter mitgesendete Videotext.



Sie haben mehrere Möglichkeiten, die gewünschten Seiten aufzurufen:

- Eingabe mit den Zifferntasten
- Seitenweise vor- und zurückblättern mit den  -Tasten
- Vor- und zurückblättern in den Unterseiten (z. B. 1/2 und 2/2) mit den  -Tasten
- Auswahl der am unteren Ende eingeblendeten Möglichkeiten mit der jeweiligen Farbtaste  (Rot),  (Grün),  (Gelb) und  (Blau)

Mit der Taste  oder  verlassen Sie den Videotext wieder.

Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)

Allgemeine Informationen zum Programmführer

Was ist der Programmführer?

Der Elektronische Programmführer (im folgenden Kapitel kurz EPG genannt) liefert kostenlos alle Programminformationen (EPG-Daten) und informiert Sie bis zu einer Woche im Voraus. Voraussetzung dafür ist aber, dass diese Programminformationen vom jeweiligen Programmanbieter mit abgestrahlt werden. Sollten keine EPG-Daten vorhanden sein, zeigt Ihnen der Receiver anstatt der laufenden Sendung die Meldung „Keine Daten vorhanden“ an.

Aktualisierung der EPG-Daten


Die EPG-Daten werden während des Betrachtens eines TV-Programmes automatisch im Hintergrund für das aktuell gewählte Programm aktualisiert. Sie können die EPG-Daten aber auch vom Receiver automatisch aktualisieren lassen. Die Einstellungen hierfür treffen Sie im Menü „Hauptmenü - Einstellungen“, „Benutzerdefiniert“, „Programmführer“ und „Aktualisierungszeit“. Der Receiver schaltet sich dann zur gewählten Zeit ein und aktualisiert die EPG-Daten. Im Anschluss an die Aktualisierung kehrt der Receiver wieder in den Stand-by-Modus zurück.



Sie sehen nur dann Informationen zu laufenden oder folgenden Sendungen im EPG, wenn diese Daten vom Programmanbieter zur Verfügung gestellt/mitgesendet werden. Wenn keine EPG-Daten vorhanden sind, zeigt Ihnen der Receiver anstatt der laufenden Sendung die Meldung „Keine Daten vorhanden!“ an. Nach dem Umschalten auf ein Programm werden die Daten, falls vorhanden, geladen.

Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)

Aufruf EPG

Der EPG wird mit der -Taste aufgerufen. Sie erhalten automatisch bei jedem Aufruf die von Ihnen im Menü („Einstellungen“, „Benutzerdefiniert“, „Programmführer“) gewählte Ansicht - egal welche Ansicht Sie beim letzten Mal vor dem Verlassen des EPGs eingestellt hatten. Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):

Wenn Sie vor dem Aufruf des EPGs ein Programm aus einer Favoritenliste gewählt haben, erhalten Sie im EPG nur die Daten für die Programme angezeigt, die in dieser Favoritenliste vorhanden sind. Durch nochmaliges Drücken der EPG-Taste erhalten Sie den EPG für alle Programme eingeleitet.

Aktuelles Bild des gewählten Programmes

14-Tage-Kalender für Programm-vorschau

Aktueller Wochentag und Uhrzeit

Gewählte Ansicht des EPGs












Angabe von Tagesdatum und Uhrzeit der markierten Sendung sowie Sparte, Dauer und Altersbeschränkung (nur wenn vom Programmanbieter mitgesendet)

Auswahlmöglichkeiten, siehe Punkt „Navigation“ in diesem Kapitel

Programmnummer aus Gesamtliste, Programmname, aktuelle Sendung mit Fortschrittsbalken



Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)



Navigation (Fernbedienungstasten im EPG)

Taste	Funktion
 (grün)	Aufruf Jetzt läuft-Ansicht (Anzeige aller Programme in der Reihenfolge der Gesamtliste)
	Navigation in den einzelnen Ansichten (z. B. 15 Minuten Zeitsprung nach vorne in der Jetzt läuft-Ansicht)
 (gelb)	Aufruf der Vorschau des momentan markierten Programmes (Programmzeitschrift)
 (blau)	Aufruf der Sparten-Auswahl (Sortierung der Sendungen nach Sparten, z. B. Spielfilm, Sport, Serie ...)
	(P+) Zeitsprung im EPG um 24 Stunden nach vorne, (P-) Zeitsprung um 24 Stunden wieder zurück (z. B. in „Jetzt läuft“- und in Vorschau-Ansicht)
	Wählt das aktuell markierte Programm in allen Ansichten aus. Mit nochmals OK oder der Back-Taste wird der EPG geschlossen und das gewählte Programm erscheint am TV-Bildschirm
	Suche nach einer bestimmten Sendung, Sendungsinhalt (z. B. Stichwortsuche aus der Detailinformation) oder weiteren Sendeterminen (Eingabe des Suchbegriffes über die Zifferntasten der Fernbedienung, siehe dazu auch Kapitel „Bedienungshinweise“, „Alphanumerische Eingaben“)
	Zeigt, sofern vorhanden, weitere Informationen zur ausgewählten Sendung an
	Aufruf Extra-Menü



Grundsätzlich wird in den jeweiligen Ansichten des EPGs mit den Cursor-Tasten  navigiert.

Mit den -Tasten können Sie einzeln zwischen den Programmen/Sendungen wählen und mit den -Tasten seitenweise in der aktuell gewählten Liste blättern.


Mit der - oder der -Taste verlassen Sie den EPG wieder und kehren zum TV-Bild zurück.

Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)

Ansichten des EPGs


Jetzt läuft-Ansicht


Die Jetzt läuft-Ansicht können Sie jederzeit


im EPG mit der  (Grün)-Taste aufrufen. In der Jetzt läuft-Ansicht sehen Sie alle Programme in der Reihenfolge der Gesamt-Programmliste eingeblendet. Sofern EPG-Daten vom Programmanbieter zur Verfügung gestellt/mitgesendet werden, zeigt Ihnen der Receiver zu jedem Programm die aktuell laufende Sendung mit Beginn, Ende, Dauer und einem Fortschrittsbalken an.






Mit den Cursor ()- oder den Zifferntasten wählen Sie das gewünschte Programm aus. Sie können sich,

falls vorhanden, mit der -Taste weitere Informationen zur gewählten Sendung anzeigen lassen. Wenn Sie sehen wollen, was gerade auf einem Programm läuft, müssen Sie den EPG nicht verlassen,

sondern wählen einfach das gewünschte Programm aus und drücken die -Taste. Sie erhalten rechts oben im Fenster das aktuelle Fernsehbild des gewählten Programmes. Das Bild erscheint aber erst nach

Drücken der -Taste. Vorher wird Ihnen immer noch das Bild des alten, zuvor gewählten Programmes angezeigt, auch wenn der EPG nicht mehr auf diesem Programm steht.

Mit der -Taste können Sie 15 minutenweise weiter in die zukünftigen Sendungen der Programme blicken (mit der -Taste kommen Sie wieder zur aktuellen Zeit zurück).

Durch Drücken der  (Grün)-Taste in der Jetzt läuft-Ansicht können Sie sich einen Zeitplan mit 15-Minuten-Schritten einblenden lassen (siehe Bild rechts). Die Auswahl der gewünschten Zeit wird mit den Cursor

()-Tasten vorgenommen und mit der

-Taste bestätigt.



Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)


Vorschau-Ansicht (Programmzeitschrift)


Die Vorschau-Ansicht können Sie jederzeit



im EPG mit der  (Gelb)-Taste aufrufen.

In der Vorschau-Ansicht sehen Sie alle Sendungen des zuvor in der Jetzt läuft-Ansicht gewählten Programmes. Sofern EPG-Daten vom Programmanbieter zur Verfügung gestellt/mitgesendet werden, zeigt Ihnen der Receiver die Sendungen bis zu zwei Wochen im Voraus an.



Mit den Cursor()-Tasten wählen Sie die gewünschte Sendung aus und können sich, falls vorhanden,

mit der -Taste weitere Informationen zur gewählten Sendung anzeigen lassen.

Mit den  -Tasten können Sie die Programme in der Reihenfolge der Gesamt-Programmliste durchblättern (Auswahl des Programmes auch mit den Zifferntasten möglich); Sie bleiben aber stets in der Vorschau-Ansicht.

Sie können zur Auswahl des gewünsch-





ten Programmes aber auch die  (Gelb)-Taste drücken. Sie erhalten dann die Gesamt-Programmliste eingeblendet (siehe

Bild rechts). Mit den Cursor()-Tasten wählen Sie das gewünschte Programm aus. Bestätigen Sie die Auswahl mit der

-Taste. Der Receiver springt automatisch in die Vorschau-Ansicht zurück.




Mit der -Taste können Sie tageweise nach vorne und auch wieder zurück blättern.

Mit der -Taste können Sie die ausgewählte Sendung in die Aufnahme-Einstellungen übernehmen (siehe Punkt „Aufnehmen“).

Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)

Sparten-Ansicht

Die Sparten-Ansicht können Sie jederzeit im EPG mit der  (Blau)-Taste aufrufen.

In der Sparten-Ansicht sehen Sie alle Sendungen nach den vorhandenen Sparten und ihrer Startzeit sortiert.


Es gibt folgende Hauptsparten zur Auswahl: Tagestipps, Meine Tipps (siehe „Extras Menü“), Spielfilm, Unterhaltung, Sport, Nachrichten, Kinderfernsehen, Musik, Spezielle Interessen, Altersfreigaben und HD-Sendungen.



Einige Hauptsparten sind nochmals in Untergruppen, wie z. B. Spielfilm (Actionfilm, Komödie, Kriminalfilm ...) unterteilt.

Die Zuordnung der Sendungen zu den vorhandenen Sparten erfolgt über die vom Programmanbieter mitgesendeten EPG-Daten.



Mit den  -Tasten wählen Sie die gewünschte Sparte aus.


Sie können zur Auswahl der gewünschten Sparte aber auch die  (Blau)-Taste drücken. Sie erhalten dann die Spartenübersicht eingeblendet (siehe Bild rechts).

Mit den Cursor()-Tasten wählen Sie die gewünschte Sparte aus. Bestätigen Sie

die Auswahl mit der -Taste. Der Receiver springt automatisch in die Sparten-Ansicht zurück.



Mit den Cursor()-Tasten können Sie anschließend in jeder Sparte die gewünschte Sendung anwählen und falls vorhanden, mit der -Taste weitere Informationen zur gewählten Sendung anzeigen lassen.

Mit der -Taste können Sie tageweise nach vorne und auch wieder zurück blättern.

Mit der -Taste können Sie die ausgewählte Sendung in die Aufnahme-Einstellungen übernehmen (siehe Punkt „Aufnehmen“).

Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)

Suchfunktion

Die Suchfunktion kann im EPG jederzeit

mit der **TEXT**-Taste aufgerufen werden. Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Bild rechts). Sie haben folgende Suchmöglichkeiten:



- Suche weitere Sendetermine der aktuell ausgewählten Sendung (im Beispiel „Rote Rosen“)
- Stichwortsuche in Detailinformation
- Volltextsuche (Aufruf durch nochmaliges Drücken der **TEXT**-Taste)

Die Auswahl wird mit den **▲ ▼**-Tasten vorgenommen. Um die Menüs für „Weitere Sendetermine“ und „Stichwortsuche in Detailinformation“ zu öffnen, drücken Sie die **OK**-Taste.



Für die Funktion „bei YouTube“ beachten Sie bitte die Anleitung „Kathrein-Portal (Mediacenter)“, die Sie unter „www.kathrein.de“ downloaden können.

Weitere Sendetermine

Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Beispiel rechts):

Die Auswahl wird mit den **▲ ▼**-Tasten vorgenommen.





Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)


Stichwortsuche in Detailinformation

Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Beispiel rechts):

Wählen Sie mit den Cursor(⬆️)-Tasten den ersten Buchstaben des Wortes, nach dem Sie im Anschluss die vorhandenen EPG-Informationen durchsuchen lassen wollen. Zum Start der Markierung drücken

Sie die -Taste. Jetzt können Sie mit

den -Tasten das gewünschte Wort markieren (siehe Beispiel rechts).

Durch nochmaliges Drücken der -Taste wird die Suche nach diesem Stichwort gestartet.

Sie erhalten im Anschluss eine Auflistung aller Sendungen, die in den Detailinformationen dieses Stichwort beinhalten.




Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)

Volltextsuche

Nach Aufruf der Suchfunktion wählen Sie

Volltextsuche aus und bestätigen mit .

Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Beispiel rechts): Gegebenenfalls wird Ihnen der zuletzt verwendete Suchbegriff

vorgegeben. Mit der -Taste können Sie Ihre Eingaben oder einen vom Receiver angegebenen Suchbegriff wieder löschen.

Die Eingabe des Suchbegriffes erfolgt mit den Zifferntasten, wie unter „Bedienungshinweise“, „Alphanumerische Eingaben“ beschrieben.

Die Suche nach diesem Suchbegriff wird

mit der -Taste gestartet.

Sie erhalten im Anschluss eine Auflistung aller Sendungen, die in den Detailinformationen diesen Suchbegriff beinhalten.



Programmführer (Elektronische Programmzeitschrift)

Extras-Menü

Das Menü „Extras“ wird im EPG mit der **MENU**-Taste aufgerufen. In diesem Menü haben Sie folgende zusätzliche Sortier-/Suchmöglichkeit:

- Meine Tipps



Die Auswahl wird mit den **▲** **▼**-Tasten vorgenommen und mit der **OK**-Taste aufgerufen.

Meine Tipps

In dieser Rubrik können Sie sich eigene Sparten anlegen. Um das Eingabefeld

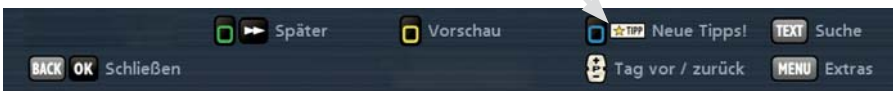
zu erhalten, drücken Sie die **TEXT**-Taste. Jetzt können Sie den Such-/Spartenbegriff für Ihre neue Sparte eingeben. Die Eingabe von alphanumerischen Zeichen erfolgt wie unter „Bedienungshinweise“, „Alphanumerische Eingaben“ beschrieben.

Um die vorhandenen Sendungen auf einen Ihrer Tipps/Sparten durchsuchen zu lassen, müssen Sie nur in der Sparten-Ansicht

(Aufruf mit der **0** (Blau)-Taste) oder im Fenster „Meine Tipps“ die gewünschten Tipp/Sparte auswählen und mit der

OK-Taste bestätigen.

Sind für Ihre Tipps (Sparten) Sendungen verfügbar, wird Ihnen dies künftig beim Öffnen des EPGs durch einen Stern angezeigt. Nach jeder EPG-Aktualisierung werden die Sendungen für die von Ihnen angelegten Tipps automatisch aktualisiert.




Für die Nutzung von HbbTV *) in vollem Umfang ist eine Internetverbindung erforderlich! Einige Sender bieten über Satellit eine eingeschränkte Nutzung der HbbTV-Funktionen an (z. B. Das Erste HD).

Beachten Sie zur Konfiguration der Netzwerkeinstellungen die Bedienungsanleitung Teil 1, „Anschluss und Inbetriebnahme“, „Netzwerk-/Internetanschluss“.




Ist HbbTV bei dem aktuell gewählten Programm/Sender verfügbar, zeigt Ihnen der Receiver in der rechten unteren Ecke die folgende Einblendung an:

Möchten Sie vom Receiver nicht automatisch auf die Verfügbarkeit von HbbTV hingewiesen werden, können Sie im Menü „Anwendungen“, „HbbTV Autostart“ die Auswahl auf „Nein“ setzen.



Zum Aufruf einer verfügbaren HbbTV-Anwendung drücken Sie die  (Rot)-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung (Beispiel):

Die dargestellten Inhalte werden vom jeweiligen Programmanbieter zur Verfügung gestellt. Die Bedienung erfolgt wie im jeweiligen Menü eingeblendet. In den meisten Fällen wird die Bedienung über die

Farbtasten () und die Cursor-Tasten () in Verbindung mit der -Taste durchgeführt.



↓  (Gelb)-Taste

Beispiel:
Mediathek des Programms „Das Erste“



Die HbbTV-Inhalte werden von den jeweiligen Programmanbietern/Sendern und nicht von Kathrein zur Verfügung gestellt. Kathrein übernimmt auch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung von HbbTV erfolgt auf eigene Verantwortung des Nutzers.

*) Hybrid Broadcast Broadband TV - Verbindung von TV- und Internetdiensten. Der Receiver muss mit dem Internet verbunden sein.

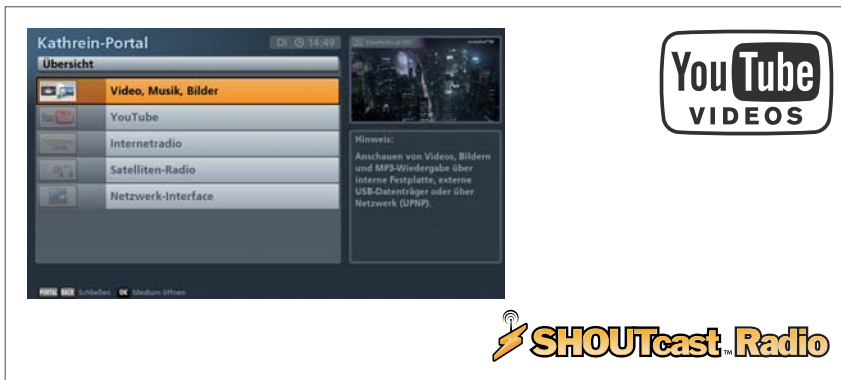
Kathrein-Portal (Mediacenter)

Beachten Sie für alle Anwendungen des Kathrein-Portals die separate Anleitung „Kathrein-Portal (Mediacenter)“ (siehe Bild unten), die Sie im Internet unter „www.kathrein.de“ downloaden können.

Anleitung

Deutsch

UFS 946sw



Kathrein-Portal (Mediacenter)

KATHREIN
Antennen · Electronic

Hauptmenü

Aufruf und Einführung in das Hauptmenü

Das Hauptmenü wird mit der -Taste aufgerufen. Sie erhalten folgende Einblendung:


Tipp!





Beachten Sie immer die Leiste im unteren Teil der Einblendung. Hier finden Sie Hinweise zur weiteren Bedienung.



In der rechten oberen Ecke des Hauptmenüs erscheint das Bild des zur Zeit angewählten Programmes.

Die angewählten Menüs, Untermenüs und Positionen sowie die einzustellenden Parameter werden jeweils farbig hervorgehoben.

Die Untermenüs werden mit den  -Tasten ausgewählt und mit der -Taste aufgerufen.

Die Positionen in den Untermenüs werden ebenfalls mit den  -Tasten ausgewählt. Die Einstellungen der verschiedenen Parameter in den einzelnen Positionen werden mit den  - oder den Zifferntasten vorgenommen.

Das Haupt- und die Untermenüs werden mit der -Taste schrittweise verlassen. Mit der -Taste können Sie direkt aus einem der Menüs zum TV-Bild zurückkehren.

Hauptmenü

Übersicht der Untermenüs des Hauptmenüs

Hauptmenü

(Aufruf mit der  -Taste)

Programmliste bearbeiten	Programmsuchlauf	Service-Menü	Einstellungen	Schnittstellen	Anwendungen	Sprachauswahl
	Automatischer Suchlauf	Aktualisierung über Satellit	Erst-Installation (siehe Bedienungsanleitung Teil 1, Kapitel „Anschluss und Inbetriebnahme“, „Erstinstallation“)	CI/CI+ Entschlüsselungssystem	FTP-Zugriff auf Receiver einschalten	
	Manueller Programmsuchlauf	Aktualisierung per USB-Stick	Grund-Einstellungen	Netzwerk-Einstellungen	UPnP-Server des Receivers einschalten	
	Programmsuche mit Service-ID	Auf Werkseinstellung zurücksetzen	Benutzerdefiniert	Wake On LAN	Starten von HbbTV-Anwendungen	
	ASTRA-Programmlisten-Management (LCN)		Antenne & Satelliten			

Hauptmenü - Programmliste bearbeiten



Alle im folgenden Kapitel erklärten und von Ihnen durchführbaren Änderungen an den Programm- und Favoritenlisten werden nur dann vom Receiver gespeichert,

wenn Sie beim Verlassen des Menüs durch die **BACK**-Taste auf die Frage „Änderungen speichern?“, die Auswahl „Ja, Änderungen speichern“ mit der **OK**-Taste bestätigen. Sollten Sie „Nein, Änderungen nicht speichern“ bestätigen, werden alle von Ihnen getätigten Einstellungen/Veränderungen verworfen und nicht gespeichert.

Aufruf des Menüs

Drücken Sie am TV-Bild die **MENU**-Taste um, das Hauptmenü zu öffnen. Wählen Sie im Anschluss den Punkt „Programmliste bearbeiten“ mit den **▲** **▼**-Tasten aus und bestätigen Sie den Aufruf des Menüs mit der **OK**-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:

Der Receiver weist Sie darauf hin, dass die Bearbeitungsmöglichkeiten im

Menü mit der **REC**-Taste aufgerufen werden. Wenn Sie diese Einblendung beim nächsten Aufruf nicht mehr erhalten

wollen, drücken Sie die **■**-Taste.

Ansonsten die **OK**-Taste.



Hauptmenü - Programmliste bearbeiten

Aktuelles Bild des gewählten Programmes

Aktueller Wochentag und Uhrzeit

Gewählte Ansicht/Sortierung

The screenshot shows the 'TV-Liste bearbeiten' (Edit TV List) screen. At the top, it displays the current day and time: 'Mi 14 03'. Below this is a list of channels, with '1 Das Erste HD' selected and highlighted in orange. The list includes: 2 ZDF HD, 3 SAT.1, 4 RTL Television, 5 ProSieben, 6 VOX, 7 kabel eins, 8 arte HD, 9 ServusTV HD Deutschland, 10 BR Süd HD, 11 BR-alpha, and 12 WDR HD Köln. To the right of the list, technical data for the selected channel is shown: 'ASTRA 19.2', '11493 MHz', 'Horizontal', '22000 MS/s', 'DVB-S2', and 'Service-ID: 10301'. Below the technical data are two progress bars for 'Signal-Stärke: 38 %' and 'Signal-Qualität: 99 %'. At the bottom, there are navigation buttons: 'FAVORITEN', 'Suche', 'TV / Radio', 'Alphabetisch', 'Sat.-wahl', 'REC Bearbeiten', 'Markieren', 'Zurück', and 'Zurück'.

Signalstärke und -qualität des aktuell gewählten Programmes










Programmdaten:

- Abstrahlender Satellit
- Transponder-Frequenz
- Polarisation
- Symbol-Rate
- DVB-Typ




Auswahl-/Sortierungsmöglichkeiten siehe Punkt „Navigation“ in diesem Kapitel


Hauptmenü - Programmliste bearbeiten

Navigation (Fernbedienungstasten im Menü „Programmliste bearb.“)

Taste	Funktion
 (Grün)	1 x Aufruf Gesamtliste 2 x Übersicht verfügbare Sortierungen der Gesamtliste (Listenansicht)
 (Gelb)	1 x Aufruf alphabetische Sortierung 2 x Übersicht Sortiermöglichkeiten (Listenansicht)
 (Blau)	Wechsel zwischen TV- und Radio-Programmlisten
 (Rot)	1 x Aufruf Favoritenliste 2 x Übersicht Favoritenlisten (Listenansicht)
	Änderungen/Auswahl der Sortierung in der jeweilig gewählten Kategorie
	Umschalten auf gewähltes Programm
	Aufruf Bearbeitungsmenü
	Aufruf Suchfunktion (Eingabe des Suchbegriffes über die Zifferntasten der Fernbedienung, siehe dazu auch Kapitel „Grundfunktionen“, „Alphanumerische Eingaben“)
	Markierung von Programmen





Grundsätzlich wird in den jeweiligen Ansichten mit den Cursor-Tasten () navigiert. Mit den -Tasten können Sie einzeln zwischen den Programmen wählen und mit den -Tasten seitenweise in der aktuell gewählten Liste blättern.

Mit der -Taste verlassen Sie das Menü wieder und kehren zum Hauptmenü zurück.

Hauptmenü - Programmliste bearbeiten



Ansichten (Sortierungen)

 (Grün)

Ansicht Gesamtliste. Mit den  -Tasten können Sie zwischen den Sortierkriterien „Gesamtliste“ und „sortiert nach Satellit“ (z. B. ASTRA 19,2°) wählen



 (Gelb)

Ansicht alphabetische Sortierung. Mit den  -Tasten können Sie zwischen den vorhandenen Sortierungen A-Z, Z-A, 0-9, A, B, C ... und Z wählen.





 (Blau)

Wechsel zwischen TV- und Radio-Programmliste



 (Rot)

Ansicht Favoritenliste. Mit den  -Tasten können Sie zwischen den vorhandenen Favoritenlisten wählen



Hauptmenü - Programmliste bearbeiten

Auswahl des/der zu bearbeitenden Programme/s

Zur Auswahl eines Programmes wählen Sie das gewünschte Programm in der von Ihnen gewählten Programm-/Favoritenliste mit den Cursor(⬅️⬆️⬇️⬅️)-Tasten aus (siehe

Beispielbild rechts).

Für die Auswahl mehrerer, gleichzeitig zu bearbeitender Programme, die in der gewählten Programmliste nicht direkt hintereinander angeordnet sind, wählen Sie

mit den Cursor(⬅️⬆️⬇️⬅️)-Tasten das erste der zu markierenden Programme aus und

drücken im Anschluss die **⏸**-Taste. Das Programm wird farbig hinterlegt. Wählen Sie jetzt die weiteren, gleichzeitig zu bearbeitenden Programme mit

den Cursor(⬅️⬆️⬇️⬅️)-Tasten aus und markieren Sie jedes weitere zu bearbeitende

Programm mit der **⏸**-Taste (siehe Beispielbild rechts). Um in der Programmliste hintereinander angeordnete Programme zu markieren, können Sie eine Blockmarkierung starten (siehe „Programme bearbeiten“ „Blockmarkierung starten“).



Programme (Programmlisten) bearbeiten

Nach Auswahl der/des zu bearbeitenden



Programme/s drücken Sie die **REC**-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Bild rechts):



„Blockmarkierung starten“ erscheint nur, wenn nicht mehr als ein Programm ausgewählt wurde.


Hauptmenü - Programmliste bearbeiten

Verschieben

Wählen Sie mit den  -Tasten „Verschieben“ aus und bestätigen Sie mit

der -Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Beispielbild rechts):

Wählen Sie mit den Cursor - oder den Zifferntasten den/die neuen Programmspeicherplatz/-plätze aus und bestätigen Sie das Einfügen mit der

-Taste.






Löschen






Programme, die aus einer anderen Liste als einer Favoritenliste gelöscht werden, sind unwiderruflich gelöscht und können nur durch einen erneuten Programmsuchlauf wiedergefunden werden.

Nur Programme, die aus einer Favoritenliste gelöscht werden, bleiben in der Gesamtliste erhalten und werden nur aus der jeweils gewählten Favoritenliste gelöscht.


Wählen Sie mit den  -Tasten „Löschen“ aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Das/die markierte/n Programm/e wird/werden gelöscht.

Überspringen

Wählen Sie mit den  -Tasten „Überspringen“ aus und bestätigen Sie

mit der -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Beispielbild rechts):

Das künftig zu überspringende Programm wird in der Programmliste Grau dargestellt und kann nur noch in der Programmliste ausgewählt werden. Beim manuellen Durchschalten der Programme mit den



-Tasten wird das Programm übersprungen und nicht mehr angezeigt.



Diese Funktion kann im Bearbeitungs Menü wieder aufgehoben werden (Auswahl „Überspringen aufheben“).

Hauptmenü - Programmliste bearbeiten

Sperren

Wählen Sie mit den  -Tasten „Sperren“ aus und bestätigen Sie mit der





-Taste. Um das Programm zu sperren, müssen Sie jetzt Ihren vierstelligen Geräte-PIN-Code (Werkseinstellung: 0000) eingeben. Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Beispielbild rechts):





Das gesperrte Programm wird in der Programmliste mit einem Vorhängeschloss an der rechten Seite dargestellt und kann künftig nur noch nach Eingabe des vierstelligen Geräte-PIN-Codes (Werkseinstellung: 0000) betrachtet werden.

Diese Funktion kann im Bearbeitungs Menü wieder aufgehoben werden (Auswahl „Sperre aufheben“).

Zu Favoritenliste hinzufügen

Wählen Sie mit den  -Tasten „Zu Fav.-Liste: ****“ aus. Wählen Sie mit

den  -Tasten die gewünschte Favoritenliste aus (siehe Beispielbild rechts), in die das/die Programm/e kopiert werden soll/en. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit



der -Taste.



Das markierte Programm bzw. die markierten Programme werden in die von Ihnen gewählte Favoritenliste kopiert.

Hauptmenü - Programmliste bearbeiten


Blockmarkierung starten




Wählen Sie mit den  -Tasten „Blockmarkierung starten“ aus und bestä-

tigen Sie mit der -Taste. Sie können nun, von dem zuvor gewählten Programm

aus, mit den  -Tasten die Blockmarkierung starten. Dabei werden die Programme in der Reihenfolge der zuvor gewählten Programmliste gewählt und farbig hinterlegt (siehe Beispielbild):




Drücken Sie im Anschluss die -Taste. Sie können jetzt alle Bearbeitungsmöglichkeiten, wie bei der Markierung eines einzelnen Programmes, für alle von Ihnen markierten Programme durchführen. Wählen Sie die gewünschte Aktion („Verschieben“, „Löschen“, „Überspringen“, „Sperren“ oder „Zu Fav.-Li-

ste“) mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Die Erklärung zu den einzelnen Bearbeitungsmöglichkeiten finden Sie in diesem Kapitel.

Hauptmenü - Programmliste bearbeiten

Favoritenlisten bearbeiten

Nach Auswahl der/des zu bearbeitenden Programme/s einer Favoritenliste drücken

Sie die -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Bild rechts):






„Blockmarkierung starten“ erscheint nur, wenn nicht mehr als ein Programm ausgewählt worden ist.

Verschieben

Siehe „Programme (Programmlisten) bearbeiten“, „Verschieben“ in diesem Kapitel.

Entfernen aus Favoritenliste

Wählen Sie mit den  -Tasten „Entfernen aus Favoritenliste“ aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Das/die markierte/n Programm/e werden aus der zuvor gewählten Favoritenliste, jedoch nicht aus der Gesamtliste, gelöscht.

Sperren

Siehe „Programme (Programmlisten) bearbeiten“, „Sperren“ in diesem Kapitel.

Blockmarkierung starten

Siehe „Programme (Programmlisten) bearbeiten“, „Blockmarkierung starten“ in diesem Kapitel.

Hauptmenü - Programmliste bearbeiten


Favoritenliste umbenennen

Wählen Sie mit den   -Tasten „Favoritenliste umbenennen“ aus und bestätigen Sie mit der  -Taste.

Sie können jetzt die von Ihnen zuvor gewählte Favoritenliste umbenennen. Sie erhalten folgende Einblendung (siehe Beispielbild rechts):





Die Eingabe von alphanumerischen Zeichen erfolgt wie unter „Grundfunktionen“, „Alphanumerische Eingaben“ beschrieben.



Bestätigen Sie die von Ihnen eingegebene Bezeichnung für die Favoritenliste mit der  -Taste.

Hauptmenü - Programmsuchlauf

Aufruf des Menüs

Drücken Sie am TV-Bild die -Taste, um das Hauptmenü zu öffnen. Wählen Sie im Anschluss den Punkt „Programmsuchlauf“ mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:



Sie haben drei verschiedene Suchlauf-Möglichkeiten:

Suchlaufart	Beschreibung
Automatischer Suchlauf	Suchlauf über einen Satelliten oder über alle eingestellten Satelliten
Manueller Suchlauf	Suchlauf über eine bestimmte Frequenz eines bestimmten Satelliten
Programmsuche mit Service-ID	Suchlauf für ein Programm auf einer bestimmten Frequenz auf einem bestimmten Satelliten mit Hilfe der Service-ID des gesuchten Programmes
ASTRA-Programmlisten-Management (LCN)	Verwenden, aktualisieren und zurücksetzen der ASTRA-Programmliste

Wählen Sie die gewünschte Suchlauf-Art mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie mit der -Taste.

Hauptmenü - Programmsuchlauf


Automatischer Programmsuchlauf

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:


Mit den -Tasten wählen Sie die zu verändernden Parameter für den Suchlauf aus.



Satellit und Position

Mit den -Tasten wählen Sie zwischen den von Ihnen eingerichteten Satelliten einzeln oder der Einstellung „Alle“. Bei der Einstellung „Alle Satelliten“ werden alle von Ihnen eingerichteten Satelliten nach neuen Programmen durchsucht. Beachten Sie dabei, dass Ihre Empfangsanlage auch auf diese/n Satelliten ausgerichtet sein muss.


Programmsuchlauf-Modus



Mit den -Tasten wählen Sie die Art der zu suchenden Programme aus. Sie haben drei Möglichkeiten:

- „freie und verschlüsselte“ Es werden alle Programme gesucht
- „nur freie“ Es werden nur frei empfangbare Programme gesucht
- „nur verschlüsselte“ Es werden nur verschlüsselte Programme gesucht

Für die Betrachtung von verschlüsselten Programmen benötigen Sie ein entsprechendes CI-Modul (Common Interface) sowie eine gültige Smartcard und ein gültiges Abo des jeweiligen Pay-TV-Anbieters.

NIT-Suchlauf (Netzwerksuche)


Wählen Sie mit den -Tasten (Ein/Aus), ob eine Netzwerksuche durchgeführt werden soll. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Aus“ werden nur die ab Werk gespeicherten Transponder des/r von Ihnen zuvor gewählten Satelliten nach neuen, noch nicht gespeicherten Programmen durchsucht. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Ein“ können durch die Vernetzung der Transponder zusätzlich noch nicht gespeicherte Transponder gefunden werden. Diese werden gespeichert und ebenfalls, wie die bereits vorhandenen Transponder, nach neuen Programmen durchsucht. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben,

wechseln Sie mit den -Tasten auf das Auswahlfeld „Suchlauf starten“ und bestätigen Sie den Start des Suchlaufes mit der -Taste.

Hauptmenü - Programmsuchlauf

Während des Suchlaufes erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

Neu gefundene Programme werden mit dem Zusatz „Neu“ gekennzeichnet (siehe Beispielbild rechts).

Sie können den Suchlauf jederzeit mit der -Taste abbrechen.

Gefundene TV-Programme


Gefundene Radio-Programme



Nach Abschluss des Suchlaufes erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

Drücken Sie die -Taste. Die neu gefundenen Programme werden an das Ende der bestehenden Gesamtliste angefügt.



Mit der -Taste kehren Sie zum TV-Bild zurück. Die neuen Programme können jetzt in der Programmliste ausgewählt werden.

Hauptmenü - Programmsuchlauf





Manueller Programmsuchlauf

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:





Mit den -Tasten wählen Sie die zu verändernden Parameter für den Suchlauf aus.



Satellit und Position

Wählen Sie mit den -Tasten den Satelliten aus, auf dem sich der zu durchsuchende Transponder befindet. Durch Drücken der -Taste können Sie sich hier eine Liste der installierten Satelliten anzeigen lassen. Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Beachten Sie dabei, dass Ihre Empfangsanlage auch auf diese/n Satelliten ausgerichtet sein muss. Sollten Sie mehrere Transponder eines Satelliten durchsuchen wollen, sollten Sie einen automatischen Suchlauf über den abstrahlenden Satelliten starten.

(Transponder-)Frequenz

Wählen Sie mit den - (Transponder-Frequenz bereits gespeichert) oder den Zifferntasten (falls Transponder-Frequenz noch nicht gespeichert ist) die Transponder-Frequenz aus, auf der das zu suchende Programm abgestrahlt wird. Durch Drücken der -Taste können Sie sich hier eine Liste der gespeicherten Transponder des gewählten Satelliten anzeigen lassen. Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Transponder aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Rechts unten in der Einblendung zeigt Ihnen der Receiver die aktuelle Signalstärke und -qualität des gewählten Transponders.

Die Auswahlpunkte „Polarisation“ und „Symbol-Rate“ müssen nur bei einem noch nicht gespeicherten Transponder angegeben werden.

Polarisation


Wählen Sie mit den -Tasten die richtige Polarisation aus (horizontal oder vertikal).

Symbol-Rate

Geben Sie mit den Zifferntasten die entsprechende Symbol-Rate ein.

Hauptmenü - Programmsuchlauf


Programmsuchlauf-Modus

Mit den -Tasten wählen Sie jetzt die Art der zu suchenden Programme aus. Sie haben drei Möglichkeiten:


- „freie und verschlüsselte“ Es werden alle Programme gesucht
- „nur freie“ Es werden nur frei empfangbare Programme gesucht
- „nur verschlüsselte“ Es werden nur verschlüsselte Programme gesucht

Für die Betrachtung von verschlüsselten Programmen benötigen Sie ein entsprechendes CI-Modul (Common Interface) sowie eine gültige Smartcard und ein gültiges Abo des jeweiligen Pay-TV-Anbieters.

NIT-Suchlauf (Netzwerksuche)

Wählen Sie mit den -Tasten (Ein/Aus), ob eine Netzwerksuche durchgeführt werden soll. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Aus“ werden nur die ab Werk gespeicherten Transponder des/r von Ihnen zuvor gewählten Satelliten nach neuen, noch nicht gespeicherten Programmen durchsucht. Bei der Einstellung „Netzwerksuche Ein“ können durch die Vernetzung der Transponder zusätzlich noch nicht gespeicherte Transponder gefunden werden. Diese werden gespeichert und ebenfalls, wie die bereits vorhandenen Transponder, nach neuen Programmen durchsucht. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben,

wechseln Sie mit den -Tasten auf das Auswahlfeld „Suchlauf starten“ und bestätigen Sie den Start

des Suchlaufes mit der -Taste.

Die folgenden Einblendungen während und im Anschluss an den Suchlauf sind identisch mit denen des automatischen Suchlaufes.

Sie können den Suchlauf jederzeit mit der -Taste abbrechen.

Hauptmenü - Programmsuchlauf


Programmsuche mit Service-ID


Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:



Mit den -Tasten wählen Sie die zu verändernden Parameter für den Suchlauf aus.




Satellit und Position




Wählen Sie mit den -Tasten den Satelliten aus, der das zu suchende Programm abstrahlt.

Durch Drücken der -Taste können Sie sich hier eine Liste der installierten Satelliten anzeigen lassen.

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Beachten Sie dabei, dass Ihre Empfangsanlage auch auf diese/n Satelliten ausgerichtet sein muss.

(Transponder-)Frequenz

Wählen Sie mit den - (Transponder-Frequenz bereits gespeichert) oder den Zifferntasten (falls Transponder-Frequenz noch nicht gespeichert ist) die Transponder-Frequenz aus, auf der das zu suchende Programm abgestrahlt wird.

Durch Drücken der -Taste können Sie sich hier eine Liste der gespeicherten Transponder des gewählten Satelliten anzeigen lassen. Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Transponder aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Rechts unten in der Einblendung zeigt Ihnen der Receiver die aktuelle Signalstärke und -qualität des gewählten Transponders.

Die Auswahlpunkte „Polarisation“ und „Symbol-Rate“ müssen nur bei einem noch nicht gespeicherten Transponder angegeben werden.

Polarisation

Wählen Sie mit den -Tasten die richtige Polarisation aus (horizontal oder vertikal).



Symbol-Rate

Geben Sie mit den - oder den Zifferntasten die entsprechende Symbol-Rate ein.


Service-ID

Geben Sie mit den Zifferntasten die Service-ID des zu suchenden Programmes ein.

Hauptmenü - Programmsuchlauf

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, wechseln Sie mit den -Tasten auf das Auswahl-
feld „Suchlauf starten“ und bestätigen Sie den Start des Suchlaufes mit der -Taste.

Die folgenden Einblendungen während und im Anschluss an den Suchlauf sind identisch mit denen des au-
tomatischen Suchlaufes.

Sie können den Suchlauf jederzeit mit der -Taste abbrechen.

ASTRA-Programmlisten-Management (LCN)


Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie
folgende Einblendung:

Wählen Sie die gewünschte Zeile mit den

-Tasten aus.



ASTRA-Programmliste verwenden

Hier wählen Sie mit den -Tasten zwischen den Einstellungen „Ein“ und „Aus“.

Bei Einstellung „Ein“ werden Ihnen Änderungen an der ASTRA-Programmliste automatisch vom Receiver
mitgeteilt. Sie haben im Anschluss die Möglichkeit, die Änderungen in Ihre Programmliste einzuarbeiten
oder zu ignorieren.

Bei der Einstellung „Aus“ müssen Sie die Programmliste manuell auf Aktualität pflegen.

Tipp!

Von Ihnen in der Programmliste gelöschte Programme werden bei Aktualisierung der ASTRA-
Programmliste nicht wieder hinzu gefügt! Dies wird nur bei der Funktion „ASTRA-Programmliste
zurücksetzen“ durchgeführt.

Hauptmenü - Programmsuchlauf

ASTRA-Programmliste aktualisieren

Drücken Sie die -Taste. Die ASTRA-Programmliste wird aktualisiert.

Ist Ihre Programmliste bereits auf dem aktuellsten Stand, erhalten Sie folgende Einblendung:



Im Anschluss an diese Einblendung kehrt der Receiver automatisch ins „ASTRA-Programmlisten-Menü“ zurück.


Sollte es neue Programme geben, erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):




Wenn Sie die Programmplätze der neuen Programme nicht bearbeiten möchten, können

Sie die Einblendung mit der -Taste verlassen. Die neue Programmliste wird trotzdem gespeichert und der Receiver kehrt ins „LCN-Menü“ zurück.

Oder:

Durch Drücken der -Taste können Sie direkt in das Menü „Programmliste bearbeiten“ wechseln. Wie Sie Änderungen an der Programmliste vornehmen, entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Hauptmenü - Programmliste bearbeiten“.

ASTRA-Programmliste zurücksetzen





Drücken Sie die -Taste. Die aktuell im Receiver vorhandene ASTRA-Programmliste wird gelöscht und durch die aktuell auf dem Satelliten verfügbare ersetzt. Die Einblendungen gleichen denen der Auswahl „ASTRA-Programmliste aktualisieren“ (siehe oben).

Tipp!

Von Ihnen in der Programmliste bereits gelöschte Programme werden am Ende der Programmliste wieder angefügt!

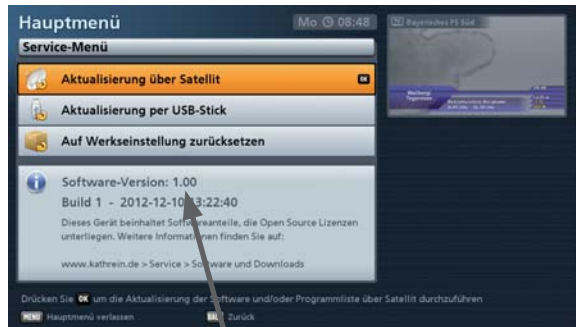
Hauptmenü - Service-Menü

Aufruf des Menüs

Drücken Sie am TV-Bild die -Taste, um das Hauptmenü zu öffnen. Wählen Sie im Anschluss den Punkt „Service-Menü“ mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie den Aufruf des Menüs mit der -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:

Sie haben verschiedene Menüs zur Auswahl:

- Aktualisierung über Satellit
- Aktualisierung per USB-Stick
- Auf Werkseinstellung zurücksetzen



Aktuell auf dem Receiver verwendete Betriebs-Software mit Änderungsdatum

Wählen Sie das gewünschte Menü mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie mit der -Taste.

Hauptmenü - Service-Menü

Automatische Software-Aktualisierung

Der Receiver sucht jeden Tag bei der EPG-Daten-Aktualisierung automatisch nach einer neuen verfügbaren Software.



Die Änderungen werden vom Receiver aber nicht automatisch ohne Ihre Zustimmung durchgeführt, sondern bis zum nächsten Start des Receivers zwischengespeichert. Beim nächsten Neustart erhalten Sie die unten abgebildete Einblendung.

Sollte eine neue Software gefunden worden sein, bekommen Sie beim nächsten Start des UFS 946/CI+ folgende Einblendung (die Original-Einblendungen können von diesen Beispielbildern abweichen):

Drücken Sie die -Taste, um die Software-Aktualisierung durchzuführen.

! Neue Software verfügbar

Information UFS 946/CI+ vom xx.xx.xxxx

Sehr geehrter Kunde,
es ist eine neue Software V x.xx verfügbar.

xxx

Weitere Informationen finden Sie auf
www.kathrein.de



Cancel



Update Software

Der Receiver speichert nun die neuen Daten und startet im Anschluss neu.

! Hinweis

Die Daten werden gespeichert! Receiver nicht abschalten! Receiver startet automatisch neu!



Schalten Sie den Receiver auf keinen Fall aus, sondern warten Sie, bis der automatische Neustart durchgeführt worden ist. Andernfalls könnte die Software des Gerätes beschädigt werden!

Im Service-Menü können Sie sehen, ob die neue Software installiert worden ist. Kontrollieren Sie im Anschluss an ein Software-Update die Zeiteinstellung des Receivers!

Im Anschluss an den Neustart ist die Aktualisierung abgeschlossen.

Hauptmenü - Service-Menü

(Software-)Aktualisierung über Satellit

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie zuerst folgende Einblendung:

Es werden alle verfügbaren Module/ Komponenten für Ihren Receiver geladen und im Anschluss angezeigt.

Die Verfügbarkeit von Software-Updates über Satellit ist zeitlich begrenzt. Sollte über Satellit kein Software-Update mehr erhältlich sein, können Sie das Update auch aus dem Internet downloaden. Siehe dazu auch „Aktualisierung per USB-Stick“ in diesem Kapitel.




Der Ladevorgang kann bis zu 60 Minuten dauern




Im Anschluss erhalten Sie folgende Einblendung (die Original-Einblendungen können von diesen Beispielen abweichen):

Mit den -Tasten wählen Sie die zu aktualisierenden Parameter für den Up-

date-Vorgang aus.

Neue Software ist verfügbar:	x.xx
Programmliste ist verfügbar:	xx.xx.xxxx
	Infotext anzeigen
Software aktualisieren:	Ja
Programmliste aktualisieren:	Ja
Aktualisierung starten	

Infotext (Information zur Software-Version) anzeigen

Drücken Sie die -Taste, um den Infotext für die verfügbaren Downloads anzeigen zu lassen. Darin werden Ihnen z. B. die wichtigsten Merkmale einer neuen Betriebs-Software angezeigt, anhand derer Sie dann entscheiden können, ob Sie die neue Software auf Ihrem Receiver installieren möchten.

Software aktualisieren

Wählen Sie hier „Ja“ aus, wenn Sie die neue Software installieren möchten bzw. „Nein“, wenn Sie mit Ihrem alten Software-Stand zufrieden sind und Ihnen die Änderungen in der neuen Software nicht zusagen.

Programmliste aktualisieren

Wählen Sie hier „Ja“ aus, wenn Sie die neue Programmliste installieren möchten bzw. „Nein“, wenn Sie Ihre alte Programmliste behalten möchten. Sie können Ihre alte Programmliste aber auch über das Menü „Aktualisierung über USB“, „Programmliste auf USB-Stick speichern“ vorab speichern, um bei Nichtgefallen der neuen Programmliste auf die alte zurückgreifen zu können.

Wird eine neue Programmliste geladen, wird diese nach jedem Werksreset (Werkseinstellung laden) automatisch wiederhergestellt (siehe „Service-Menü“, „Werkseinstellung laden“, „Programmliste zurücksetzen“).

Hauptmenü - Service-Menü

Wenn Sie alle Einstellungen für die Aktualisierung Ihres Receivers getroffen haben, wechseln Sie auf das

Auswahlfeld „Aktualisierung starten“ und drücken Sie die -Taste. Der Receiver beginnt nun automatisch mit der Aktualisierung der von Ihnen zuvor gewählten Komponenten.



Beachten Sie alle Bildschirm-Einblendungen und folgen Sie den Anweisungen des Receivers! Schalten Sie den Receiver auf keinen Fall aus, sondern warten Sie, bis der automatische Neustart durchgeführt worden ist. Andernfalls könnte die Software des Gerätes beschädigt werden!

Im Service-Menü können Sie sehen, ob die neue Software installiert worden ist. Kontrollieren Sie im Anschluss an ein Software-Update die Zeiteinstellung des Receivers!

Tipp!

Die Updates können Sie auch im Internet abrufen. Die Adresse lautet: www.kathrein.de

Diese Updates können Sie auch über die USB-Schnittstellen des Receivers durchführen (siehe „Aktualisierung über USB“ in diesem Kapitel)

Hauptmenü - Service-Menü

Aktualisierung per USB-Stick

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie zuerst folgende Einblendung:



Voraussetzung für die Aktualisierung über USB ist ein leerer USB-Stick Formatierung FAT32, auf dem sich nur die einzuspielende Betriebs-Software oder Programmliste befindet. Die einzuspielende Betriebs-Software muss sich auf dem USB-Stick zwingend in der folgenden Ordnerstruktur befinden:

Hauptordner: kathrein
Unterordner: └ ufs946

Die Updates können Sie im Internet abrufen. Die Adresse lautet: www.kathrein.de

Betriebs-Software laden

Verbinden Sie zuerst Ihren USB-Stick (mit der neuen Betriebs-Software) und den Receiver über einen freien USB-Anschluss des Receivers. Wählen Sie im Anschluss das Auswahlfeld „Betriebs-Software laden“ aus

und bestätigen Sie den Start der Aktualisierung mit der -Taste. Sie werden vom Receiver gefragt, ob Sie sicher sind, dass Sie die Betriebs-Software aktualisieren möchten. Bestätigen Sie die eingeblendete Meldung mit der -Taste. Der Receiver führt nun automatisch die Aktualisierung der Betriebs-Software durch.



Beachten Sie alle Bildschirm-Einblendungen und folgen Sie den Anweisungen des Receivers! Schalten Sie den Receiver auf keinen Fall aus, sondern warten Sie, bis der automatische Neustart durchgeführt worden ist. Andernfalls könnte die Software des Gerätes beschädigt werden!

Im Service-Menü können Sie sehen, ob die neue Software installiert worden ist. Kontrollieren Sie im Anschluss an ein Software-Update die Zeiteinstellung des Receivers!

Hauptmenü - Service-Menü


Programmliste laden

Die Aktualisierung der Programmliste über USB funktioniert auf die gleiche Art und Weise, wie die Software-Aktualisierung (Programmlistenname: channel.xml).

Programmliste auf USB-Stick speichern

Sie können die aktuell von Ihnen verwendete Programmliste auf einen USB-Stick speichern, um evtl. später bei Bedarf auf diese wieder zurückgreifen zu können.

Verbinden Sie zuerst Ihren USB-Stick und den Receiver über einen freien USB-Anschluss des Receivers. Wählen Sie im Anschluss das Auswahlfeld „Programmliste auf USB-Stick speichern“ aus und bestätigen

Sie den Start mit der -Taste. Während des Speicherns bekommen Sie das „Aktualisieren über USB“-Menü eingeblendet, Sie können aber erst wieder in diesem Menü navigieren, sobald das Speichern abgeschlossen ist.

Über die Funktion „Programmlisten-Aktualisierung“ können Sie bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt die von Ihnen gerade gespeicherte Programmliste wieder auf den Receiver aufspielen.



Die Programmliste „channel.xml“ wird auf dem USB-Speichermedium in folgende Ordnerstruktur kopiert:

Hauptordner: kathrein
Unterordner: ufs946

Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie zu-erst folgende Einblendung:


Sie können hier die Programmliste und die Installations-Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Mit den




-Tasten wählen Sie die Komponenten aus, die auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden sollen. Wählen Sie

jeweils mit den -Tasten (Ja oder Nein).

Zusätzlich können Sie wählen, ob nach dem Zurücksetzen automatisch die Erst-Installation, wie bei der ersten Inbetriebnahme, gestartet werden soll.





Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, wechseln Sie mit den -Tasten auf das Aus-

wahlfeld „Werkseinstellung laden“ und bestätigen Sie den Start mit der -Taste. Es werden die von Ihnen zuvor gewählten Komponenten auf den Zustand der Auslieferung des Gerätes zurückgesetzt.



Hauptmenü - Einstellungen

Aufruf des Menüs

Drücken Sie am TV-Bild die -Taste, um das Hauptmenü zu öffnen. Wählen Sie im Anschluss den Punkt „Einstellungen“ mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie den Aufruf des Menüs mit der -Taste.

Sie erhalten folgende Einblendung:



Sie haben folgende Menüs zur Auswahl:

Menü	Untermenüs
Erst-Installation	
Grundeinstellungen	Video-Einstellungen Audio-Einstellungen Datum und Uhrzeit Fernbedienungs-Code
Benutzerdefinierte Einstellungen	Kindersicherung Bildschirm-Menü anpassen Programmführer Mediacenter Automatische Programmnamen-Aktualisierung
Antenne und Satelliten	Sat-Finder Tuner-Konfiguration Satelliten bearbeiten Transponder bearbeiten

Wählen Sie das gewünschte Menü mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie mit der -Taste.

Hauptmenü - Einstellungen

Erst-Installation

Siehe Bedienungsanleitung Teil 1, „Anschluss und Inbetriebnahme“.

Grundeinstellungen

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:



Wählen Sie das gewünschte Menü mit den   -Tasten aus und bestätigen Sie mit der  -Taste.

Hauptmenü - Einstellungen

Video-Einstellungen

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung (abhängig vom gewählten Signalausgang):



Die einzelnen Positionen werden mit den  -Tasten angewählt. Die Änderungen der derzeitigen Einstellungen nehmen Sie mit den  -Tasten vor.



Beachten Sie hierbei die Bedienungsanleitung Ihres Fernsehgerätes und wählen Sie nur Einstellungen, die Ihr Fernsehgerät verarbeiten kann.

Bildschirmausgabe über

Die Bildausgabe des Receivers erfolgt über die HDMI-Buchse an der Rückseite des Gerätes.

HDMI-Format

Hier wählen Sie die Bildauflösung aus, die an das Fernsehgerät ausgegeben werden soll. Entweder

- 1080p (Auflösung 1920 x 1080, Vollbilder),
- 1080i (Auflösung 1920 x 1080, Halbbilder),
- 720p (Auflösung 1280 x 720, Vollbilder),
- 576p (Auflösung 720 x 576, Vollbilder) oder
- Automatisch

576i erzwingen (muss vom TV-Gerät unterstützt werden, ansonsten erhalten Sie kein TV-Bild)

Diese Einstellung können/müssen Sie nur tätigen, wenn Sie bei „HDMI-Format“ die Einstellung „Automatisch“ gewählt haben. Soll bei einer Sendung, die im Format 720 x 576 (Standard-TV) übertragen wird, das Original-Format an das TV-Gerät übertragen werden, wählen Sie die Einstellung „Ein“. Ist die Einstellung auf „Aus“, kann es sein, dass die Bilder der Sendung vom Receiver automatisch auf das HDTV-Format 720p hochskaliert werden.

Hauptmenü - Einstellungen

HDMI-Standard-Einstellung

Hier können Sie einstellen, über welche Verbindung Sie das TV-Gerät und den Receiver verbunden haben. Wählen Sie entweder HDMI oder DVI.

HDCP bei freien Programmen

Hier wählen Sie aus, ob HDCP (digitaler Kopierschutz) bei freien Programmen ein- bzw. ausgeschaltet sein soll.

TV-Steuerung über HDMI (CEC)

Bei Auswahl „Aus“ muss das TV-Gerät separat ein- bzw. ausgeschaltet werden. Bei Auswahl „Ein“ wird das TV-Gerät beim Starten des Receivers automatisch mit eingeschaltet (funktioniert aber nur, wenn sich das TV-Gerät im Stand-by-Modus befindet). Beim Ausschalten des Receivers in den Stand-by-Modus wird das TV-Gerät ebenfalls in den Stand-by-Modus versetzt.

Das automatische mit Aus- bzw. Einschalten durch den Receiver funktioniert nur, wenn diese Funktion vom TV-Gerät unterstützt wird!

Zeige 4:3-Sendungen

Hier wählen Sie die Art der Bildschirmdarstellung für 4:3-Sendungen auf einem 16:9-Fernsehgerät aus. Entweder

- Normal (Pillar Box),
- Gestreckt (Vollbild) oder
- Aufgezoomt (Pan & Scan)

Hauptmenü - Einstellungen

Audio-Einstellungen


Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Die einzelnen Positionen werden mit den



-Tasten ausgewählt.

Die Änderungen der derzeitigen Einstel-

lungen nehmen Sie mit den -Tasten vor.



Bevorzugte Ton-Spur

Hier wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Audio-Sprache aus. Sie können zwischen folgenden Sprachen wählen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Holländisch, Polnisch, Türkisch oder Russisch.

Bevorzugte Untertitel

Hier wählen Sie die von Ihnen bevorzugte Untertitel-Sprache aus. Sie können zwischen folgenden Sprachen wählen: Deaktiviert (aus), Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch, Holländisch, Polnisch, Türkisch oder Russisch.

Audioformat über HDMI

Hier wählen Sie die Art des Audiosignales aus, das zusammen mit dem TV-Bild über die HDMI-Schnittstelle übertragen werden soll. Entweder

- PCM (Stereo) oder
- S/PDIF (Mehrkanal)

Automatische Dolby Digital-Tonspur wiedergeben

Hier wählen Sie, ob der Receiver automatisch (wenn abgestrahlt) das Dolby Digital-Signal ausgeben soll. Entweder

- Ein oder
- Aus

Audio-Verzögerung (Lip Sync = Lippen-Synchronität)

Hier können Sie eine Verzögerung in Millisekunden einstellen, falls der vom Receiver ausgegebene Ton nicht mit dem TV-Bild übereinstimmt (Lippen-Synchronität). Die Verzögerung lässt sich in 10-Millisekunden-Schritten von 10 ms bis hin zu 150 ms und dann weiter in 25-Millisekunden-Schritten bis 250 ms einstellen.

Hauptmenü - Einstellungen

Datum und Uhrzeit

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Die Änderung der derzeitigen Einstellung

nehmen Sie mit den -Tasten vor.



Lokaler Zeitonenversatz (UTC)

Hier wählen Sie die Zeitonen-Abweichung zur UTC (früher GMT) aus (z. B. für Deutschland + 1 Stunde). Sie können die Abweichung in 30-Minuten-Schritten einstellen. Sie können max. 13 Stunden Zeitabweichung (+ und -) einstellen.

Zeitaktualisierung über

Hier wählen Sie den Satelliten aus, von dem die Zeit-Informationen bezogen werden sollen. Sie können nur Satelliten wählen, die Sie mit Ihrer Anlage empfangen und die sie in der Tuner-Konfiguration ausgewählt haben.

Hauptmenü - Einstellungen

Fernbedienungs-Code

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Diese Funktion können Sie nutzen, um mehrere Receiver (z. B. vier UFS 946/CI+) mit der gleichen Fernbedienung zu steuern. Sie können jedem Receiver einen eigenen Fernbedienungs-Code zuweisen. Voraussetzung dafür ist, dass der Receiver mit der Fernbedienung RC 670 (z. B. UFS 946/CI+) oder mit der Fernbedienung RC 660 (z. B. UFS 902) ausgeliefert wurde.



Sie können jetzt einen neuen Fernbedienungs-Code mit Hilfe Ihrer Fernbedienung für Ihren Receiver vergeben (standardmäßig ist der Fernbedienungs-Code 1 eingestellt). Drücken Sie gleichzeitig die Tasten:

- + + für den Fernbedienungs-Code 1
- + + für den Fernbedienungs-Code 2
- + + für den Fernbedienungs-Code 3
- + + für den Fernbedienungs-Code 4

Drücken Sie im Anschluss die -Taste. Sollte die Einblendung vom Receiver nicht geschlossen werden, haben der Receiver und die Fernbedienung nicht den gleichen Fernbedienungs-Code eingestellt. Überprüfen Sie nochmals Ihre Einstellung.

Um die Fernbedienung künftig auf den jeweils benötigten Fernbedienungs-Code einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- + für den Fernbedienungs-Code 1
- + für den Fernbedienungs-Code 2
- + für den Fernbedienungs-Code 3
- + für den Fernbedienungs-Code 4

Hauptmenü - Einstellungen

Sollten Sie noch einen weiteren Receiver von Kathrein in Betrieb haben, der mit der Fernbedienung RC 660 ausgeliefert wurde, können Sie diesen auch mit der Fernbedienung des UFS 946/CI+ bedienen. Die Fernbedienungs-Codes der RC 660 beginnen auf der Fernbedienung des UFS 946/CI+ bei „5“:

 +  = Fernbedienungs-Code 1 der RC 660

 +  = Fernbedienungs-Code 2 der RC 660

 +  = Fernbedienungs-Code 3 der RC 660

 +  = Fernbedienungs-Code 4 der RC 660

Hauptmenü - Einstellungen

Benutzerdefinierte Einstellungen

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:



Wählen Sie das gewünschte Menü mit den   -Tasten aus und bestätigen Sie mit der  -Taste.

Kindersicherung



Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:



Sie müssen, um in dieses Menü zu gelangen, den vierstelligen Geräte-PIN-Code eingeben (Werkseinstellung: „0000“).



Im Anschluss erhalten Sie folgende Einblendung:

In diesem Menü können Sie diverse Beschränkungen/Kindersicherungen einstellen.

Die einzelnen Positionen werden mit den   -Tasten angewählt.

Die Änderungen der derzeitigen Einstellungen nehmen Sie mit den   - bzw. mit den Zifferntasten vor.



Hauptmenü - Einstellungen

Hauptmenü sperren

Hier wählen Sie aus, ob das Hauptmenü gesperrt werden soll. Wird das Hauptmenü gesperrt, wird beim Aufruf der vierstellige Geräte-PIN-Code abgefragt. Ohne den vierstelligen Geräte-PIN-Code (Werkseinstellung: „0000“) kann das Hauptmenü nicht betrachtet und keine Änderungen an den Geräte-Einstellungen vorgenommen werden. Entweder

- Ja oder
- Nein

Receiver sperren

Hier wählen Sie aus, ob der Receiver gesperrt werden soll. Wird der Receiver gesperrt, wird beim Einschalten des Receivers der vierstellige Geräte-PIN-Code abgefragt. Ohne den vierstelligen Geräte-PIN-Code (Werkseinstellung: „0000“) kann der Receiver nicht in Betrieb genommen werden. Entweder

- Ja oder
- Nein

Neues Kennwort (Geräte-PIN-Code) festlegen

Bestätigen Sie die Auswahl mit der

-Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:

Geben Sie mit den Zifferntasten Ihren neuen vierstelligen Geräte-PIN-Code ein. Im Anschluss müssen Sie zur Sicherheit den neuen PIN Code bestätigen (nochmals den neuen vierstelligen Geräte-PIN-Code eingeben).

Ihr Geräte-PIN-Code wurde geändert.



Bewahren Sie den vierstelligen Geräte-PIN-Code sicher auf, damit Sie jederzeit Zugang zu Ihren Programmen haben, auch wenn Sie ihn einmal vergessen haben sollten.

Sollten Sie das Passwort vergessen haben, müssen Sie sich an Ihren Händler wenden, der Ihren Receiver wieder entsperrt.

Hauptmenü - Einstellungen

Bildschirm-Menü anpassen


Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Die einzelnen Positionen werden mit den



-Tasten angewählt.



Die Änderungen der derzeitigen Einstel-


lungen nehmen Sie mit den -Tasten vor.



Sleep Timer-Funktion

Die Funktion „Sleep Timer“ können Sie nutzen, um dem Receiver eine bestimmte Restlaufzeit vorzugeben, nach deren Ablauf er sich automatisch in den Stand-by-Modus schalten soll.

Wählen Sie hierzu mit den -Tasten „An“ aus. Verlassen Sie das Menü mit der -Taste. Drücken Sie jetzt die on/off-Taste. Sie bekommen jetzt vom Receiver ein Fenster eingeblendet,

in das Sie mit den -Tasten die gewünschte Restlaufzeit des Receivers eingeben können. Der Receiver läuft dann ganz normal weiter und schaltet nach dem Ablauf der von Ihnen eingegebenen Restlaufzeit automatisch in den Stand-by-Modus.

Sollten Sie mit der Eingabe der Restlaufzeit nicht spätestens fünf Sekunden nach Erscheinen des Fensters beginnen, geht der Receiver automatisch in den Stand-by-Modus.

Automatisches Stand-by nach 4 Std.

Ist diese Funktion aktiviert „Ein“, schaltet sich der Receiver automatisch vier Stunden, nach dem zuletzt die Fernbedienung betätigt wurde, in den Stand-by-Modus.

Anzeigedauer Programm-Meldung (Programminformation)

Wählen Sie hier aus, wie lange die Programminformation nach einem Programmwechsel eingeblendet werden soll. Sie können zwischen 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 Sekunden wählen.

Anzeigedauer Wiedergabe-Meldung (Wiedergabe-Information)

Wählen Sie hier aus, wie lange die Wiedergabe-Information nach dem Start einer Wiedergabe eingeblendet werden soll. Sie können zwischen 1, 2, 3, 4, 5 oder 6 Sekunden wählen.

Anzeige Lautstärkebalken

Wählen Sie hier aus, ob bei Veränderung der Lautstärke über die Receiver-Fernbedienung der Lautstärke-Balken im TV-Bild angezeigt (Auswahl: „Ein“) oder nicht angezeigt werden soll (Auswahl: „Aus“).

Hauptmenü - Einstellungen

Frontdisplay-Helligkeit

Stellen Sie hier die Helligkeit des Frontdisplays ein. Wählen Sie die für Ihre Umgebung angenehmste Einstellung: Zur Auswahl stehen Ihnen:

- Hell
- Mittel
- Dunkel oder
- Aus (Display wird im Betrieb nicht eingeschaltet/beleuchtet)

Anzeigemodus im Betrieb (Frontdisplay)

Wählen Sie hier aus, ob das Frontdisplay im Betrieb Ihnen den Namen der aktuell betrachteten Sendung anzeigen soll (Einstellung: „Aktuelle Sendung“) oder ob nach einer kurzen Einblendung nach dem Programmwechsel dauerhaft die Uhrzeit im Frontdisplay angezeigt werden soll (Einstellung: „Uhrzeit“).

Hauptmenü - Einstellungen

Programmführer (EPG-Einstellungen)

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Die einzelnen Positionen werden mit den



-Tasten angewählt.

Die Änderungen der derzeitigen Einstel-



lungen nehmen Sie mit den -Tasten vor.



Programmdaten-Anbieter

Wählen Sie hier aus, ob die EPG-Daten automatisch zu dem unter „Aktualisierungs-Zeit“ gewählten Zeitpunkt aktualisiert werden sollen (Auswahl: DVB-SI) oder keine automatische EPG-Aktualisierung durchgeführt werden soll (Auswahl: Aus).

Aktualisierungs-Zeit

Wählen Sie hier die Zeit aus, zu welcher der Receiver die EPG-Daten aktualisieren soll. Da die Aktualisierung bis zu 45 Minuten dauern kann, ist es empfehlenswert, die Aktualisierungszeit in die Nacht zu legen, wenn der Receiver nicht benutzt wird. Der Receiver (muss sich im Stand-by-Modus befinden) schaltet sich aus dem Stand-by-Modus ein und aktualisiert die EPG-Daten. Im Anschluss an die Aktualisierung geht der Receiver wieder in den Stand-by-Modus. Geplante Aufnahmen spielen dabei keine Rolle, die Aktualisierung wird in diesem Fall vom Receiver automatisch zu einem späteren Zeitpunkt nach der Aufnahme durchgeführt.

Startansicht (EPG)

Wählen Sie hier die Ansicht aus, die Ihnen grundsätzlich beim Start des EPGs angezeigt werden soll. Sie können wählen zwischen der „Jetzt läuft“-Ansicht (grün) und der „Vorschau (Programmzeitschrift)“-Ansicht (gelb).



Bei Verwendung einer mobilen Antenne (z. B. BAS 60) muss gewährleistet sein, dass die Antenne auf den richtigen Satelliten ausgerichtet und betriebsbereit ist.

Es findet keine automatische Ausrichtung der Antenne durch den Receiver statt.

Hauptmenü - Einstellungen

Mediacenter-Einstellungen


Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Die einzelnen Positionen werden mit den




-Tasten angewählt.

Die Änderungen der derzeitigen Einstel-


lungen nehmen Sie mit den -Tasten vor.



Einfacher MP3-Wiedergabemodus

Hier können Sie mit den -Tasten den „Einfachen MP3-Wiedergabemodus“ wählen (Ein/Aus). Diese Einstellung benötigen Sie, wenn der Receiver im Zusammenspiel mit dem von Ihnen verwendeten UPnP-Server Probleme mit der Wiedergabe von MP3-Dateien hat.

Bildschirmschoner bei MP3-Wiedergabe

Hier können Sie mit den -Tasten den „MP3-Player-Bildschirmschoner“ wählen (Ein/Aus). Es wird Ihnen bei der Auswahl „Ein“ bei Wiedergabe von MP3-Dateien nur die Wiedergabeinfo der aktuell wiedergegebenen Datei angezeigt. Die Wiedergabeinfo wechselt ca. alle fünf Sekunden ihre Position.

Autom. Programmnamen-Aktualisierung

Keine Veränderungen möglich.

Hauptmenü - Einstellungen

Antenne & Satelliten



Änderungen in den Menüs „Tuner-Konfiguration“, „Satelliten bearbeiten“ und „Transponder bearbeiten“ sollten Sie nur dann vornehmen, wenn Sie mit den Gegebenheiten Ihrer Satelliten-Empfangsanlage bestens vertraut sind! Sollten Sie die Konfiguration Ihrer Satelliten-Empfangsanlage nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:



Wählen Sie das gewünschte Menü mit den   -Tasten aus und bestätigen Sie mit der  -Taste.

Sat-Finder

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Sollten Sie zum Einstellen Ihres Parabolspiegels kein Messgerät zur Verfügung haben, können Sie den Sat-Finder als kleine Hilfe zur Ausrichtung verwenden.

Der Sat-Finder ist kein vollwertiger Ersatz für ein Messgerät!




Die einzelnen Positionen werden mit den   -Tasten angewählt. Die Änderungen der derzeitigen Einstellungen nehmen Sie mit den   - oder den Zifferntasten vor.

Satellit und Position

Wählen Sie den Satelliten aus, auf dem sich der zu testende Transponder befindet. Beachten Sie dabei, dass Ihre Empfangsanlage auch auf diese/n Satelliten ausgerichtet sein muss.

Hauptmenü - Einstellungen

Transponder-Frequenz

Wählen Sie mit den  (Transponder-Frequenz bereits gespeichert) oder den Zifferntasten (falls Transponder-Frequenz noch nicht gespeichert ist) die Transponder-Frequenz aus, die getestet werden soll. Rechts unten in der Einblendung zeigt Ihnen der Receiver die aktuelle Signalstärke und -qualität des gewählten Transponders an.

Die Auswahlpunkte „Polarisation“ und „Symbol-Rate“ müssen nur bei einem noch nicht gespeicherten Transponder angegeben werden.

Polarisation

Wählen Sie die richtige Polarisation aus (horizontal oder vertikal).

Symbol-Rate



Geben Sie mit den Zifferntasten die entsprechende Symbol-Rate ein.

Tuner-Konfiguration




Änderungen sollten Sie nur dann vornehmen, wenn Sie mit den Gegebenheiten Ihrer Satelliten-Empfangsanlage bestens vertraut sind! Sollten Sie die Konfiguration Ihrer Satelliten-Empfangsanlage nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Wie Sie die Einstellungen der Tuner-Konfiguration vornehmen, entnehmen Sie der Bedienungsanleitung Teil 1, „Anschluss und Inbetriebnahme“, „Erst-Installation“.

Die einzelnen Menüs werden bei der Einstellung über das Hauptmenü nicht mit der  (Grün)-Taste) angewählt, sondern müssen manuell mit den  -Taste aufgerufen werden.



Das Menü für die Einstellung/Ausrichtung der BAS 60 inkl. HDZ 60 müssen Sie nicht jedesmal über das Hauptmenü - Einstellungen - Antenne & Satelliten - Tuner-Konfiguration aufrufen, sondern können dies schnell über die  (Grün)-Taste) vom Live-Bild aus aufrufen.

Hauptmenü - Einstellungen

Satelliten bearbeiten



Änderungen sollten Sie nur dann vornehmen, wenn Sie mit den Gegebenheiten Ihrer Satelliten-Empfangsanlage bestens vertraut sind! Sollten Sie die Konfiguration Ihrer Satelliten-Empfangsanlage nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Die einzelnen Positionen werden mit den




-Tasten angewählt.

Die Untermenüs werden, falls erforderlich,



mit der -Taste aufgerufen.

Die Änderungen der derzeitigen Einstel-

lungen nehmen Sie mit den - oder den Zifferntasten vor.

Satellit und Position

Wählen Sie hier den Satelliten aus, den Sie bearbeiten/löschen oder dessen Namen Sie ändern möchten. Durch Drücken der



-Taste können Sie sich hier eine Liste der im Receiver gespeicherten Satelliten anzeigen lassen. Wählen Sie mit den



-Tasten den gewünschten Satelliten

aus und bestätigen Sie mit der -Taste.

Transponder-Frequenz

Wählen Sie hier die gewünschte Transponder-Frequenz aus. Durch Drücken der



-Taste können Sie sich hier eine Liste der zu diesem Satelliten im Receiver gespeicherten Transponder anzeigen lassen.

Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Transponder aus und bestäti-

gen Sie mit der -Taste.



Hauptmenü - Einstellungen

Polarisation

Die Polarisation ist jedem gespeicherten Transponder fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.

Symbol-Rate

Die Symbol-Rate ist jedem gespeicherten Transponder fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.

Orbitalposition

Der Längengrad ist jedem gespeicherten Satelliten fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.

Neuen Satellit hinzufügen

Durch Drücken der -Taste können Sie die Eingabe-Maske für einen neuen zu speichernden Satelliten aufrufen. Sie erhalten folgende Einblendung:


Satellitenname:

Geben Sie mit Hilfe der Zifferntasten den Namen des neuen Satelliten ein. Die Eingabe von alphanumerischen Zeichen erfolgt wie unter „Bedienungshinweise“, „Alphanumerische Eingaben“, beschrieben.


Bestätigen Sie den eingegebenen Namen mit der -Taste.


Orbitalposition:

Im Eingabefeld „Orbitalposition“ geben Sie mit Hilfe der Zifferntasten die gewünschte Orbitalposition ein.

Mit Hilfe der -Tasten können Sie zwischen Ost (E) und West (W) wählen.

Band:

Wählen Sie hier mit Hilfe der -Tasten das für den neuen Satelliten richtige Band aus.


Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die -Taste, um den neuen Satelliten zu speichern.



Hauptmenü - Einstellungen


Satelliten löschen

Durch Drücken der -Taste wird der aktuell gewählte Satellit gelöscht. Sie müssen zur Sicherheit das Löschen

des Satelliten nochmals mit der -Taste bestätigen.



Satellitenname bearbeiten

Durch Drücken der -Taste erhalten Sie eine Eingabe-Maske, in der Sie den Namen des aktuell gewählten Satelliten ändern können. Geben Sie mit Hilfe der Ziffern-tasten den neuen Namen des Satelliten ein. Die Eingabe von alphanumerischen Zeichen erfolgt wie unter „Bedienungshinweise“, „Alphanumerische Eingaben“, beschrieben.




Transponder bearbeiten



Änderungen sollten Sie nur dann vornehmen, wenn Sie mit den Gegebenheiten Ihrer Satelliten-Empfangsanlage bestens vertraut sind! Sollten Sie die Konfiguration Ihrer Satelliten-Empfangsanlage nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.


Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung:

Die einzelnen Positionen werden mit den -Tasten angewählt.

Die Untermenüs werden, falls erforderlich,

mit der -Taste aufgerufen.

Die Änderungen der derzeitigen Einstel-

lungen nehmen Sie mit den - oder den Zifferntasten vor.



Hauptmenü - Einstellungen

Satellit und Position

Wählen Sie hier den Satelliten aus, dessen Transponder Sie bearbeiten/löschen oder dem Sie einen neuen Transponder hinzufügen möchten.


Durch Drücken der -Taste können Sie sich hier eine Liste der im Receiver gespeicherten Satelliten anzeigen lassen.




Wählen Sie mit den -Tasten den gewünschten Satelliten aus und bestätigen Sie mit der -Taste.

Transponder-Frequenz

Wählen Sie hier die zu bearbeitende/löschende Transponder-Frequenz aus.

Durch Drücken der -Taste können Sie sich hier eine Liste der zu diesem Satelliten im Receiver gespeicherten Transponder anzeigen lassen. Wählen Sie mit

den -Tasten den gewünschten Transponder aus und bestätigen Sie mit der

-Taste.



Polarisation

Die Polarisation ist jedem gespeicherten Transponder fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.

Symbol-Rate

Die Symbol-Rate ist jedem gespeicherten Transponder fest zugeordnet und kann nicht verändert werden.



Hauptmenü - Einstellungen

Neuen Transponder hinzufügen

Durch Drücken der -Taste können Sie die Eingabe-Maske für einen neuen zu speichernden Transponder aufrufen. Sie erhalten folgende Einblendung:

Transponder-Frequenz:


Geben Sie mit Hilfe der Zifferntasten die Übertragungsfrequenz des neuen Transponders ein.

Polarisation:

Wählen Sie hier die für den gewählten Transponder zu treffende Polarisation aus. Entweder „Horizontal“ oder „Vertikal“.

Symbol-Rate:


Geben Sie mit den Zifferntasten die entsprechende Symbol-Rate ein.

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die -Taste, um den neuen Transponder zu speichern.



Transponder löschen


Durch Drücken der -Taste wird der aktuell gewählte Transponder gelöscht. Sie müssen zur Sicherheit das Löschen des

Transponders nochmals mit der -Taste bestätigen.



Hauptmenü - Einstellungen

Transponder bearbeiten

Durch Drücken der -Taste erhalten Sie eine Eingabe-Maske, in der Sie die Einstellungen des zuvor gewählten Transponders bearbeiten/ändern können.

Transponder-Frequenz:

Hier wird Ihnen der gewählte zu bearbeitende Transponder angezeigt. Die Transponder-Frequenz kann nicht verändert werden.

Polarisation:

Wählen Sie hier die für den gewählten Transponder zu treffende Polarisation aus. Entweder „Horizontal“ oder „Vertikal“.

Symbol-Rate:





Geben Sie mit den Zifferntasten die entsprechende Symbol-Rate ein.

Wenn Sie alle Einstellungen getätigt haben, drücken Sie die -Taste, um die Änderungen zu speichern.



Hauptmenü - Schnittstellen

Aufruf des Menüs

Drücken Sie am TV-Bild die -Taste, um das Hauptmenü zu öffnen. Wählen Sie im Anschluss den Punkt „Schnittstellen“ mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie den Aufruf des Menüs mit der -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:



Sie haben folgende Menüs zur Auswahl:

Menü	Untermenüs
CI+ Entschlüsselungssystem	Schacht Mehrfach-Entschlüsselung
Netzwerkeinstellungen	Beachten Sie hierzu bitte die separate Anleitung „Kathrein-Portal (Mediacenter)“, die Sie im Internet unter „ www.kathrein.de “ downloaden können.
Wake on LAN (Starten über Netzwerk)	Wake on LAN ermöglicht es anderen, im selben Netzwerk befindlichen Geräten, den Receiver aus dem Stand-by-Modus „aufzuwecken“.

Wählen Sie das gewünschte Menü mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie mit der -Taste.

Hauptmenü - Schnittstellen

CI+ Entschlüsselungssystem

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

Einsetzen des CI-Moduls und der Smartcard in den CI-Schacht des Receivers, siehe Bedienungsanleitung Teil 1, „Anschluss und Inbetriebnahme“, Kapitel „Common Interface (CI)“.



Wählen Sie den gewünschten CI-Schacht mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie mit der -Taste. Der Receiver öffnet das vom Modul generierte Menü.

Die folgenden Darstellungen sind vom Modul und der Karte abhängig und somit nur als Beispiel zu verstehen.

Die Einblendungen des Modules können auch in englischer Sprache erscheinen, selbst wenn Sie Deutsch als Menü-Sprache für den Receiver gewählt haben, da das Menü vom Modul generiert wird!




Über dieses Menü erhalten Sie mit Ihrer Karte und mit Ihrem PIN-Code Zugriff auf die verschiedenen Programme Ihres Pay-TV-Anbieters.

Hier wurde als Beispiel „HD+ CI Plus Modul“ gewählt. Die Angaben für jedes CI-Modul können unterschiedlich sein. Beachten Sie in jedem Fall die Hinweise Ihres Pay-TV-Anbieters (Providers)!

Hauptmenü - Schnittstellen

Mehrfach-Entschlüsselung

Falls Ihr CI-Modul mehrere Programme entschlüsseln kann, können Sie mit den -Tasten wählen, ob immer nur ein Programm (Aus) oder mehrere gleichzeitig (Ein) entschlüsselt werden sollen. Diese Funktion ist für „AlphaCrypt“-Module optimiert und kann bei anderen Modulen zu Fehlfunktionen führen.

Hauptmenü - Schnittstellen

Netzwerkeinstellungen

Nach Aufruf des Menüs erhalten Sie folgende Einblendung (Beispiel):

Bei der im Receiver verwendeten Ethernet-Schnittstelle handelt es sich um eine 10/100 Base-T-Ethernet-Schnittstelle.



Für die Nutzung von HbbTV ist eine Internetverbindung erforderlich!

Diese Einstellungen müssen Sie nur dann vornehmen, wenn der Receiver in ein Netzwerk eingebunden (z. B. für Internetanschluss) oder über ein gekreuztes Netzwerkkabel mit dem PC/Laptop verbunden werden soll.

Beachten Sie hierzu auch die Anschlussbeispiele zur Netzwerkfunktion am Ende der Bedienungsanleitung Teil 1, „Anschluss und Inbetriebnahme“ sowie die Hinweise, die wir Ihnen zu diesem Thema im Internet unter „www.kathrein.de“ zur Verfügung stellen.

Um den Receiver über das Netzwerk mit dem PC/Laptop verbinden zu können, müssen Sie uneingeschränkte Rechte (Administratoren-Rechte) auf Ihrem PC/Laptop und in Ihrem Netzwerk haben.

Sollten Sie Probleme haben, den Receiver in Ihr Netzwerk einzubinden bzw. mit dem PC/Laptop zu verbinden, wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann.





Beachten Sie zur Konfiguration der Netzwerkeinstellungen die Bedienungsanleitung Teil 1, „Anschluss und Inbetriebnahme“, „Netzwerk-/Internetanschluss“ sowie die separate Anleitung „Kathrein-Portal (Mediacenter)“, die Sie im Internet unter „www.kathrein.de“ downloaden können.

WOL (Wake on LAN)





Wake on LAN ermöglicht es anderen, im selben Netzwerk befindlichen Geräten, den Receiver aus dem Stand-by-Modus „aufzuwecken“. Wählen Sie mit den -Tasten entweder „Ein“ oder „Aus“.

Hauptmenü - Anwendungen

Aufruf des Menüs

Drücken Sie am TV-Bild die -Taste, um das Hauptmenü zu öffnen. Wählen Sie im Anschluss den Punkt „Anwendungen“ mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie den Aufruf des Menüs mit der -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:



Wählen Sie mit den  -Tasten die zu ändernde Einstellung aus und nehmen Sie die Änderungen mit den  -Tasten vor.

FTP bei Receiver-Start starten:

Wählen Sie hier aus, ob beim Receiver-Start „FTP“ aktiviert werden soll.

UPnP-Server bei Receiver-Start starten

Wählen Sie hier aus, ob beim Receiver-Start der interne „UPnP-Server“ des Receivers aktiviert werden soll.

Start von HbbTV-Anwendungen





Wählen Sie hier aus, ob der Receiver Ihnen einen verfügbaren HbbTV-Service des aktuell gewählten Programmes anzeigen soll. Bei Einstellung „Ja“, zeigt Ihnen der Receiver bei Verfügbarkeit in der rechten unteren Ecke des Bildschirmes folgende Anzeige (Beispiel):






Mit der - oder der -Taste können Sie die Einstellungen wieder verlassen.


Hauptmenü - Sprachauswahl

Aufruf des Menüs

Drücken Sie am TV-Bild die -Taste, um das Hauptmenü zu öffnen. Wählen Sie im Anschluss den Punkt „Sprachauswahl“ mit den  -Tasten aus und bestätigen Sie den Aufruf des Menüs mit der -Taste. Sie erhalten folgende Einblendung:



Wählen Sie mit den  -Tasten die gewünschte Menüsprache aus und bestätigen Sie mit der -Taste.

Mit der -Taste können Sie die Einstellungen wieder verlassen.

Bedienung von der Frontseite (ohne Fernbedienung)

Sollten Sie Ihre Fernbedienung einmal verlegt haben oder sind deren Batterien entladen, können Sie Ihren Receiver notfalls von der Frontseite aus bedienen.

Ausnahmebetrieb



An der Frontseite stehen Ihnen drei Tasten zur Verfügung:

On/Off-Taste:

Mit der on/off-Taste können Sie den Receiver ein- (Betrieb) und wieder ausschalten (Stand-by-Modus).

Programm ab -:

Mit der Programm-ab-Taste können Sie ein Programm nach unten in der von Ihnen aktuell gewählten Programmliste springen.

Programm auf +:

Mit der Programm-auf-Taste können Sie ein Programm nach oben in der von Ihnen aktuell gewählten Programmliste springen.

Nach Ein- und Ausschalten des Receivers ist die zuletzt gewählte Funktion aktiv.



Da keine Zifferntasten vorhanden sind, lassen sich keine durch Passwort/PIN-Code gesperrten Funktionen aufrufen.

Bedienung von der Frontseite (ohne Fernbedienung)

Software-Aktualisierung über USB



Voraussetzung für die Aktualisierung über ein USB-Stick ist ein leerer USB-Stick-Formatierung FAT32, auf dem sich nur die einzuspielende Betriebs-Software oder Programmliste befindet. Die einzuspielende Betriebs-Software muss sich auf dem USB-Stick zwingend in der folgenden Ordnerstruktur befinden:

Hauptordner: kathrein
Unterordner: └ ufs946

Die Updates können Sie im Internet abrufen. Die Adresse lautet: www.kathrein.de

1. Schalten Sie den Receiver in den Stand-by-Modus
2. Schalten Sie den Receiver mit dem Netzschalter an der Rückseite des Gerätes aus
3. Verbinden Sie jetzt Ihren USB-Stick (mit der neuen Betriebs-Software in der benötigten Ordner-Struktur) und den Receiver über den USB-Anschluss des Receivers
4. Halten Sie die Taste „+“ gedrückt und schalten Sie den Receiver mit dem Netzschalter an der Geräte-rückseite wieder ein

Der Receiver prüft nun den angeschlossenen USB-Stick. Im Anschluss können Sie die Taste „+“ wieder los lassen. Die Software-Aktualisierung wird vom Receiver automatisch durchgeführt. Ist die Software-Aktualisierung abgeschlossen, startet der Receiver automatisch neu.

Sie können den USB-Stick wieder vom Receiver trennen.

AC 3

Dolby Digital-Signal

ASTRA

Satellitensystem der SES (Société Européenne des Satellites). Analoge und digitale Transponder im Frequenzbereich 10,7-12,75 GHz.

AV-Programmplatz

Vorzugs-Programmplatz des Fernsehgerätes von externen Anschlüssen (z. B. Scart und HDMI).

CAM – Conditional Access-Modul

Entschlüsselungs-Decoder, der die kodierten Fernseh- und Hörfunksignale mit Hilfe einer Smart-Card wieder entschlüsselt.

CI - Common Interface

International genormte Schnittstelle für CI-Module.

CI+ - Common Interface

Weiterentwicklung von CI für CI+ Module.

Datenrate

Übertragene Datenbits pro Sekunde. Wird in kbit/s oder Mbit/s angegeben. Je höher die Datenrate, desto besser ist das übertragene Signal.

Datenreduktion

Komprimierung von Bild- und Tonsignalen. Redundante Informationen werden weggelassen.

DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol. Dadurch wird eine automatische Einbindung in ein Netzwerk ermöglicht.

Automatische Zuweisung der IP-Adresse, Subnetzmaske, Standard-Gateway und DNS-Server. Somit müssen diese Parameter im Netzwerk, in Verbindung mit einem Router, nicht manuell vergeben werden.

DiSEqC™

DiSEqC™ (Digital Satellite Equipment Control) ist ein Kommunikationssystem zwischen Sat-Receiver (Master) und den peripheren Sat-Komponenten (Slaves), wie z. B. LNBs, Multischaltern, drehbaren Antennensystemen.

Es handelt sich dabei um ein Single Master-/Multi Slave-System, d. h. es gibt immer nur einen Master im Sat-System. Alle Aktivitäten gehen vom Master aus.

DiSEqC™-Komponenten

Wenn DiSEqC™-Umschaltmatrizen kaskadiert werden, muss der Master-Receiver das DiSEqC™-Signal mehrfach aussenden, damit alle DiSEqC™-Multischalter in der Kaskade ihre Befehle erhalten. DiSEqC™-Komponenten (Slaves) müssen heutzutage abwärtskompatibel sein, d. h. auch auf die analogen Schaltkriterien von Receivern reagieren, die nur mit den Steuersignalen „H/V“ und „22 kHz“ ausgestattet sind.

Eine DiSEqC™-Umschaltmatrix arbeitet solange mit analogen Schaltkriterien, bis der DiSEqC™-Befehl vom Master eintrifft. Danach werden alle analogen Schaltkriterien ignoriert.

DNS-Server

Domain-Name-System-Server. Dient zur Ermittlung von IP-Adressen (anderen PCs oder Receiver) innerhalb eines Netzwerks bei eingeschalteter DHCP-Funktion.

Dolby Digital 5.1

Dolby Digital ist ein Tonübertragungsverfahren, welches ermöglicht, digitalen Surround-Ton auf einer Heimkinoanlage wiederzugeben.

DVB - Digital Video Broadcasting

DVB-S weist auf die Übertragungsart hin (S = Satellit, C = Kabel, T = Terrestrisch)

DVB-S2

Weiterführendes DVB-S-Signal für HDTV mit besserer Qualität.

EUTELSAT

Europäischer Satellitenbetreiber mit Sitz in Paris. Viele Orbitpositionen und europäische Kunden. Transponder im Frequenzbereich 10,7-12,75 GHz.

FAT und FAT32

Dateisysteme für Speichermedien.

FBAS

Farb-Bild-Austast-Synchron-Signal, zur Übertragung von Farb-Videosignalen

FEC

FEC ist die Abkürzung von „Forward Error Correction“. Eine Technik, die die Fehlerrate bei der Datenübertragung senkt. Zusätzliche Bits werden in den Datenstrom eingefügt, sodass beim Empfang Fehlerkorrektur-Algorithmen angewendet werden können. Die Fehlerrate FEC entspricht der Viterbi-Rate.

FTP – File Transfer Protocol

Dateiübertragungsverfahren. FTP ist ein Netzwerkprotokoll zur Übertragung von Dateien über IP(Internet Protocol)-Netzwerke.

GNU

GNU is not Unix. Dabei handelt es sich um ein freies Betriebssystem für Software-Entwickler.

HbbTV – Hybrid Broadcast Broadband TV

Verbindung von TV- und Internetdiensten. Der Receiver muss mit dem Internet verbunden sein.

HDCP – High-bandwidth Digital Content Protection

Verschlüsselungssystem, das für die Schnittstellen HDMI und DVI zur geschützten Übertragung von Video- und Audio-Daten vorgesehen ist.

HDTV – High Definition Television

Hochauflösendes Fernsehen mit einer bis zu fünf Mal höheren bzw. feineren Auflösung als PAL oder NTSC.

HD – Ready

Ist ein von der EICTA (European Information, Communications and Consumer Electronics Industry Technology Association) geschaffenes Label für Geräte, die hochauflösendes Fernsehen (HDTV) wiedergeben können.

HDMI - High Definition Multimedia Interface

Digitale Schnittstelle für digitale Video- und Audio-Datenübertragung zwischen TV und Receiver (bevorzugt bei HDTV).

High-Band

Satellitenfrequenzbereich zwischen 11,7 und 12,75 GHz.

H.264

Eine andere Bezeichnung für MPEG-4.

IP-Adresse

Internet Protokoll-Adresse. Jedes netzwerkfähige Gerät erhält eine eigene IP-Adresse, um eine eindeutige Zuordnung (Adresse) für z. B. einen Datenaustausch zu erhalten.

JPEG - Joint Photographic Experts Group

Bildkompressionsverfahren

LAN - Local Area Network

Lokales Netzwerk

Linux

Betriebssystem

LNB - Low Noise Block Converter

Setzt die Down link-Satellitenfrequenzen in die Sat-ZF um.

Low-Band

Satellitenfrequenzbereich zwischen 10,7 und 11,7 GHz.

MP3

Dateiformat für komprimierte Audio-Dateien.

MPEG-2

MPEG ist die Abkürzung für „Moving Picture Experts Group“, eine Arbeitsgruppe, die international gültige Standards für die digitale Kompression von Video nebst Audio erarbeitet. MPEG-2 wurde zum Standard bei der Kompression von digitalen TV-Signalen erhoben. MPEG-2 arbeitet bis zu einer Datenrate von 100 Mbit/s.

MPEG-4

Eine Weiterentwicklung von MPEG-2 mit noch höherer Datenkompression, das für HDTV-Übertragungen vorgesehen ist.

NAS

Network Attached Storage. Ein in ein Netzwerk eingebundener Speicher.

Netzwerk

Verbindung von mehreren PCs, die dadurch kommunizieren und Daten austauschen können.

NIT

Als NIT wird die sogenannte Programm-Kennnummer oder auch Netzwerk-ID bezeichnet.

NTFS

Dateisystem für Speichermedien

OSD - On Screen Display

Einblendungen des Receivers am TV-Gerät (z. B. Hauptmenü).

PAL

Analoge Fernsehnorm

Pay-TV

Bezahl-Fernsehen (z. B. sky). Verschlüsselte Sender, die nur mit einer entsprechenden Smartcard zu entschlüsseln sind. I. d. R. ist ein entsprechendes Abonnement notwendig.

PID

Die PID-Nummer (Packet IDentification) ist eine Identifikationsnummer für Videosignale und Audiosignale im digitalen Datenstrom der DVB-MPEG-2-Signale. Mit der PID-Nummer stellt der Receiver eine eindeutige Zuordnung der Video- und Audio-Datenübertragung her. Die PID-PCR ist die Identifikationsnummer für das Synchronisationssignal. Die PID-PCR ist in der Regel mit der PID-Video identisch. Bei mehrsprachig übertragenen Programmen ließe sich per manueller Eingabe der Audio-PID eine andere Sprache der TV-Sendung zuordnen. Der Digital-Receiver selektiert nach Eingabe der PID automatisch die durch die PID-Nummer identifizierten Audio-Daten aus dem Datenstrom und ordnet diese dem Video-Signal zu.

PIN

Persönliche Identitätsnummer. Bei diesem Gerät ein vierstelliger Zahlen-Code, mit dem das Gerät bzw. einige Funktionen oder Programme vor unbefugtem Zugriff gesperrt werden können.

Polarisation

Über Satellit werden die einzelnen Transponder über zwei verschiedene (Polarisations-)Ebenen (horizontal und vertikal) abgestrahlt. Dadurch erhöht sich die Kapazität der zu übertragenden Transponder.

Programmpaket

Das Programmpaket eines digitalen Transponders enthält meist mehrere TV- und Radio-Programme. Jedes Programmpaket hat eine feste Zuordnung zur Transponder-Sendefrequenz, zur Polarisation (horizontal oder vertikal), zur Symbol-Rate und zur Viterbi-Rate bzw. Fehlerrate.

QPSK - Quadratur Phase Shift Keying

Digitales Modulationsverfahren, das bei Satellitenübertragung verwendet wird (im Zusammenhang mit HDTV findet auch 8PSK Anwendung).

Receiver

Empfänger

RGB

Videosignal aus drei einzelnen Farbsignalen (Rot, Grün, Blau)

SAT-ZF-Signal

Receiver-Eingangssignal, Satelliten Zwischen-Frequenz

Scart-Kabel

21-poliges Verbindungskabel (z. B. Receiver/TV-Gerät)

SCR-Einkabelsystem - Satellite Channel Router

Das Einkabel-System dient zur Verteilung von digitalen Sat-ZF-Signalen (einschließlich HDTV) und terrestrischen Signalen über ein Kabel auf bis zu acht Receiver. Es besteht keine Einschränkung in der Programmvierfalt, d. h. es wird das komplette Programmangebot von einem oder zwei Satelliten übertragen. Die Umschaltung und die Transponderwahl erfolgt im Speisesystem bzw. in der Matrix und wird vom Receiver mit einem speziellen DiSEqC™-Befehlssatz gemäß EN 50494 gesteuert. Jedem Receiver ist eine Teilnehmer-Frequenz fest zugeordnet, über die er seine Programme empfängt. Ein Twin-Receiver benötigt zwei solcher Teilnehmer-Frequenzen. Die Transponderwahl und Umsetzung auf die Teilnehmer-Frequenzen erfolgt über spezielle Tuner-Bausteine, sogenannte SCR (Satellite Channel Router), die in das Speisesystem bzw. in die Matrix eingebaut sind.

Das Einkabel-System von Kathrein entspricht dem Einkabel-Standard nach EN 50494, d. h. alle Bauteile eines Einkabel-Systems, die dieser Norm entsprechen, können in einer Sat-Anlage verbaut werden.

Smartcard

Karte des Pay-TV-Anbieters zur Entschlüsselung seiner Programme.

Stand-by

Betriebsbereitschaft

Standard-Gateway

Dient als Schnittstelle zwischen zwei Netzwerken bzw. Computern, die über einen Router verbunden sind.

Dadurch wird die Datenübertragung ermöglicht.

Streaming

Übertragung von Daten (Aufnahmen) in Echtzeit.

Subnetzmaske

Legt einen IP-Adressen-Bereich in einem Subnetz (kleines eigenständiges Netzwerk) fest.

Symbol-Rate

Die Symbol-Rate beschreibt die Datenmenge, die pro Sekunde übertragen wird. Die Symbol-Rate wird gemessen in MSymbole/s und ist gleich der Anzahl der Symbole, die pro Sekunde einlaufen.

Timeshift-Funktion

Zeitversetzte Wiedergabe

Transponder

Ein Transponder ist ein Frequenzumsetzer, der die von der Erde abgestrahlten TV- und Radio-Signale empfängt, umsetzt und im Anschluss in der geänderten Frequenz wieder zur Erde abstrahlt. Ein Satellit besitzt mehrere Transponder.

Analoge Transponder übertragen nur ein TV-Programm und ggf. mehrere Radio-Programme auf einer Sendefrequenz.

Digitale Transponder übertragen mehrere TV- und mehrere Radio-Programme auf einer Sendefrequenz gleichzeitig. Wenn ein Programmanbieter über einen digitalen Transponder mehrere TV-Programme abstrahlt, spricht man auch von dem Programmpaket des Programmanbieters. Die Begriffe „Digitaler Transponder“ und „Programmpaket“ haben die gleiche Bedeutung.

UPnP

Steht für „Universal Plug and Play“. Nähere Informationen erhalten Sie unter „www.upnp.org“

VCR-/DVR-Anschluss

Anschluss für einen externen Recorder (z. B. Video- oder DVD-Recorder)

Viterbi-Rate

Die Viterbi-Rate (Code-Rate, Fehlerrate) charakterisiert den vom Programmanbieter verwendeten Fehlerschutz. Der DVB-Standard sieht folgende Werte vor: 1/2 - 2/3 - 3/4 - 5/6 - 7/8

Y/C

S-Video Signal

Web-Interface

Dabei handelt es sich um eine Web-Schnittstelle, um zwischen zwei oder mehreren Systemen (z. B. Receiver zu PC) interagieren zu können. Es ist dadurch möglich, z. B. Daten auszutauschen.

Wake on LAN

Hierbei wird ein Gerät, z. B. NAS durch ein anderes, z. B. UFS 946/CI+, über die Netzwerkverbindung gestartet bzw. „aufgeweckt“.

8PSK (8-Phase-Shift-Keying)

Digitales Modulationsverfahren, das bei HDTV-Satellitenübertragung verwendet wird

Fehlererkennung und Problembehandlung

Für den Fall einer Funktionsstörung kontrollieren Sie zunächst grundsätzlich alle Kabelverbindungen und Betriebszustände:

1. Netzstecker von Receiver und Fernsehgerät befinden sich in der Steckdose
2. Antennenkabel befinden sich am Receiver-Eingang
3. Receiver und Fernsehgerät sind mit HDMI- oder Scart-Kabel korrekt verbunden
4. Audio-Anschlüsse sind gegebenenfalls mit HiFi- oder Dolby Digital-Anlage verbunden
5. Receiver und Fernsehgerät (HiFi-/Dolby Digital-Anlage) sind eingeschaltet (Kontrollanzeigen beobachten)
6. Receiver reagiert auf Fernbedienung

Zur Störungsverfolgung finden Sie hier einige Hinweise.

Problem	Ursache	Abhilfe
Anzeige „Kein Signal!“ erscheint bei einigen Programmen bzw. bei allen Programmen		Antennenfachmann mit Überprüfung und ggf. Reparatur beauftragen. Im Menü „Einstellungen“, „Antenne und Satelliten“, „Tuner-Konfiguration“ Einstellungen überprüfen und gegebenenfalls ändern.
Receiver reagiert nicht mehr auf die Fernbedienung	Eventuell sind die verwendeten Batterien leer oder falsch in den Batteriefachboden eingelegt	Batterien prüfen (siehe dazu auch „Batterien in die Fernbedienung einlegen“ in Bedienungsanleitung Teil 1)
	Es wurde versehentlich der Befehlsatz des Receivers oder der Fernbedienung umgestellt	Infrarot-Code 1 einstellen, wie in der Bedienungsanleitung unter „Hauptmenü Einstellungen“, „Grundeinstellungen“, „Einstellung des Fernbedienungs-Codes“, beschrieben
Falsche Uhrzeit wird angezeigt	Die Zeitumstellung „Sommerzeit“ ist falsch. Aus dem Empfangssignal wurde eine falsche Uhrzeit übernommen	Im Menü „Einstellungen“, „Grundeinstellungen“, „Datum und Uhrzeit“, eingestellten Zeitunterschied zur UTC prüfen und gegebenenfalls ändern. Receiver aus laufendem Programm, z. B. Das Erste oder ZDF, mit dem Netzschalter ausschalten, 10 Sekunden warten und dann wieder einschalten
Folgende Programme setzen aus oder es erscheint die Anzeige „Schlechtes oder kein Signal!“: Sport 1, Tele 5, HSE 24 und Sonnenklar TV	DECT-Telefone arbeiten auf der gleichen Frequenz wie diese Programme. Durch zu niedrigen Pegel oder schlechtes Schirmungsmaß des Kabels kann es zu Störungen kommen	Wenden Sie sich an Ihren Antennenfachmann

Fehlererkennung und Problembehandlung

Netzwerkproblem	Keine Verbindung ins Netzwerk möglich	Kontrollieren Sie, ob das (gekreuzte) Netzkabel richtig angeschlossen (eingerastet) ist (Receiver, Router ...) Wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann
HbbTV-Service ist nicht verfügbar	Das gewählte Programm bietet HbbTV nicht an.	Wechseln Sie auf ein/en Programm/Sender, das/der HbbTV anbietet (z. B. ARD oder ZDF)
	Internet-Verbindung ist nicht verfügbar	Kontrollieren Sie, ob das (gekreuzte) Netzkabel richtig angeschlossen (eingerastet) ist (Receiver, Router ...) Wenden Sie sich an Ihren PC- oder Netzwerkfachmann

Service

Sollten Sie trotz Studiums dieser Bedienungsanleitung noch Fragen zur Inbetriebnahme oder Bedienung haben, oder sollte wider Erwarten ein Problem auftreten, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Weiterhin steht Ihnen auch unsere Kathrein-Kunden-Hotline zur Verfügung.

Telefon: 0900/1122240 *

* (0,49 EUR/Min über das Festnetz der Deutschen Telekom AG, Mobilfunkkosten können ggf. abweichen)

Tipp!

Der Geräte-Aufkleber des UFS 946/CI+ befindet sich an der Unterseite des Gerätes.

Auf ihm sind u. a. folgende Informationen abgedruckt:

- Die genaue Bezeichnung (z. B. UFS 946/CI+),
- die Bestellnummer und
- die Seriennummer des Gerätes.

Diese Informationen werden von Ihnen für den Betrieb des Gerätes nicht benötigt. Sollte es aber wider Erwarten zu einem Gewährleistungsfall kommen und Sie die Verpackung des Receivers nicht zur Hand haben, können Sie die o. g. Informationen des Gerätes von diesem Aufkleber ablesen.

Stichwortverzeichnis

A		Automatische Programmnamen-Aktualisierung	78
		Bildschirm-Menü anpassen	75
Aktualisierung über USB	63	EPG-Einstellungen	77
		Kindersicherung	73
Alphanumerische Eingaben	16	Mediacenter-Einstellungen	78
Antenne & Satelliten	79	Grundeinstellungen	66
		Audio-Einstellungen	69
Anwendungen	91	Datum und Uhrzeit	70
FTP bei Receiver-Start starten	91	Fernbedienungscode	71
UPnP-Server bei Receiver-Start starten	91	Video-Einstellungen	67
Anzeigedauer Programm-Meldung (Programm-Information)	75	EPG-Aktualisierung	77
Anzeigedauer Wiedergabe-Meldung (Wiedergabe-Information)	75	EPG-Einstellungen	77
Anzeige Lautstärkebalken	75	Erst-Installation	66
Ausnahmebetrieb	93	F	
Automatische Software- Aktualisierung	57, 60	Fehlererkennung und Problembehandlung	99, 100
B		Fernbedienung im Live-Betrieb (TV/Radio)	11
Bedienung von der Frontseite (ohne Fernbedienung)	93	Frontdisplay-Helligkeit	76
Ausnahmebetrieb	93	Frontdisplay im Stand-by-Modus	76
Software-Aktualisierung über Front-USB	94	FTP bei Receiver-Start starten	91
C		H	
Common Interface (CI)	88	HbbTV	37
E		I	
Einstellen der Lautstärke	18	Ich möchte fernsehen ...	12
Einstellungen	65	Ich möchte Radio hören ...	13
Antenne & Satelliten	79	Ich möchte Videotext sehen ...	14
Satelliten bearbeiten	81	K	
Sat-Finder	79	Kathrein-Portal (Mediacenter)	38
Transponder bearbeiten	83	Kindersicherung	73
Tuner-Konfiguration	80	Kleines technisches Lexikon	95
Aufruf des Menüs	65		
Benutzerdefinierte Einstellungen	73		

Stichwortverzeichnis

M		Programm-Meldung (Information)	21
MP3-Player Bildschirmschoner	78	Programmsuchlauf	51
N		Aufruf des Menüs	51
Netzwerkeinstellungen	90	Automatischer Programmsuchlauf	52
O		Manueller Programmsuchlauf	54
Options-Programme		Programmsuche mit Service-ID	56
Aufruf Options-Programme	23	Programmwahl	
P		... aus Programmliste	18
Problembehandlung	99, 100	... direkt	18
Programmführer (EPG)		R	
Allgemeine Informationen zum Programmführer	27	Rechtliche Hinweise	2, 3
Ansichten des EPGs		S	
Jetzt läuft-Ansicht	29, 30	Schnittstellen	87
Sparten-Ansicht	32	Aufruf des Menüs	87
Aufruf EPG	28	Common Interface (CI)	88
Extras-Menü	36	Mehrfachentschlüsselung	88
Meine Tipps	36	Netzwerkeinstellungen	90
Navigation (Fernbedienungstasten im EPG)	29	Service	101
Suchfunktion	33	Service-Menü	59, 60
Volltextsuche	35	Aktualisierung über USB	63
Weitere Sendetermine	33	Programmliste auf USB-Gerät speichern	64
Programmliste bearbeiten	41	Programmlisten-Aktualisierung	64
Aufruf des Menüs	41	Software-Aktualisierung	63
Auswahl des/der zu bearbeitenden Programme(s)	45	Aufruf des Menüs	59
Favoritenlisten bearbeiten	49	Automatische Software-Aktualisierung	57, 60
Navigation (Fernbedienungstasten im Menü Programmliste bearb.)	43	Software-Aktualisierung über Satellit	61
Programme (Programmlisten) bearbeiten	45	Werkseinstellung laden	64
Blockmarkierung starten	48	Simple MP3 Mode	78
Löschen	46	Sleep Timer	75
Sperrern	47	Software-Aktualisierung über Front-USB	94
Überspringen	46	Software-Aktualisierung über Satellit	61
Verschieben	46	Sprachauswahl	92
Zu Favoritenliste hinzufügen	47		

Stichwortverzeichnis

Start-Bildschirm (EPG) 77

T

Tonauswahl 24

Tuner-Konfiguration 80

U

Untertitel-Auswahl 25

V

Videotext 26

W

**Wechsel zwischen TV- und
Radio-Betrieb** 18

Werkseinstellung laden 64

WOL (Wake on LAN) 90

Third Party Copyrights and License Terms

1. Copyright Recognition Statements

1.1 Third Party Copyright Notices/Acknowledgements

2. Third Party Software License Terms

2.1 Allgemeines / General

2.2 Software-Components and associated Licenses

2.2.1 Application

2.2.2 ST-Linux

2.2.3 Binaries/Executables

2.3 License Texts

2.3.1 GPLv2

2.3.2 LGPL licensed Software

2.3.3 STLinux licenses

2.3.4 GPL with exceptions

2.3.5 Portable SDK for UPnP Devices

2.3.6 Expat XML Parser

2.3.7 Fontconfig

2.3.8 Open SSL

Third Party Copyrights and License Terms

1. Copyright Recognition Statements

1.1 Third Party Copyright Notices/Acknowledgements

FreeType

Portions of this software are copyright © 2011 The FreeType Project (www.freetype.org). All rights reserved.

GIF

The Graphics Interchange Format(c) is the Copyright property of CompuServe incorporated. GIF(sm) is a Service Mark property of CompuServe Incorporated.

JPEG

This software is based in part on the work of the Independent JPEG Group.

OpenSSL

OpenSSL is Copyright (c) 1998-2008 The OpenSSL Project. All rights reserved. Copyright 1995-1998 Eric Young (eay@cryptosoft.com) All rights reserved. This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptosoft.com). This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptosoft.com).

PNG

PNG support from libpng. Copyright (c) 1998-2008 Glenn Randers-Pehrson. Copyright (c) 1996-1997 Andreas Dilger. Copyright (c) 1995-1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc

ZLib

Zlib support is (c) 1995 - 2010 Jean-loup Gailly and Mark Adler.

2. Third Party Software License Terms

2.1 Allgemeines / General

Deutsch:

Das Produkt enthält unter anderem Freie Software (Open Source Software), die unter der GNU General Public License und der GNU Lesser General Public License lizenziert ist. Diese Freie Software wurde von Dritten entwickelt und ist urheberrechtlich geschützt. Sie sind berechtigt, diese Freie Software gemäß den oben genannten Lizenzbedingungen zu nutzen. Den Quelltext samt Urhebervermerken der Freien Software finden Sie im Internet auf der KATHREIN-Werke KG Homepage unter: <http://www.kathrein.de/linux/receiver/ufs946>
Diese Webseite steht bis max. 3 Jahre nach Verkauf des letzten Gerätes für Sie bereit. Die Nutzung der in diesem Produkt enthaltenen Freien Software, die über den von der KATHREIN-Werke KG vorgesehenen Programmablauf hinausgeht, geschieht auf eigenes Risiko, d. h. ohne Mängelhaftungsansprüche gegen die KATHREIN-Werke KG. Sie haben keine Mängelhaftungsansprüche gegen die KATHREIN-Werke KG, wenn ein Mangel des Produktes darauf beruht oder beruhen könnte, dass Sie die Programme oder ihre Konfiguration verändert haben. Weiter haben Sie keine Mängelhaftungsansprüche gegen die KATHREIN-Werke KG, wenn die Freie Software Schutzrechte Dritter verletzt.

Third Party Copyrights and License Terms

Die KATHREIN-Werke KG leistet keinen technischen Support für die Software einschließlich der darin enthaltenen Freien Software, wenn diese geändert wurde. Weiterhin enthält das Produkt unter anderem Software, die Lizenzbestimmungen Dritter unterliegt. Die betroffenen Software-Komponenten sind im Folgenden zusammen mit ihren Lizenzen aufgelistet. Die Lizenztexte sind in der englischen Originalfassung abgedruckt.

English:

This product includes opens source software that is licensed under the GNU General Public License and the GNU Lesser General Public License. This open source software was developed by third parties and is protected by copyright. You are authorised to use the open source software in accordance with the licenses named above. You can find the source code together with the copyright notes on the KATHREIN-Werke KG Homepage at:

The website will be available for a maximum of three years after the sale of our final product. The use of the open source software contained in this product that goes beyond the scope of its use by KATHREIN-Werke KG is at your own risk. i.e. without the right to claim liability against KATHREIN-Werke KG for defects. You have no right to claim liability against KATHREIN-Werke KG if a defect in the product arises or that could arise from changes to the program code and/or its configuration. Furthermore you have no claim of liability against KATHREIN-Werke KG if you breach the terms of the third party open source software license agreements. KATHREIN-Werke KG will provide no technical support for software including the third party open source software it contains if it has been modified. Furthermore this product contains software components which are covered by third party license agreements. The relevant software components in concert with their license agreements are listed below. The licenses are provided in their original English text.

2.2 Software-Components and associated Licenses

2.2.1 Application

• Pango	LGPL	http://www.pango.org/
• GTK+	LGPL	http://www.gtk.org/
• DirectFB	LGPL	http://directfb.org/
• E2fsprogs (Ext FS Utilities)	LGPL	http://e2fsprogs.sourceforge.net/
• Cairo (2D graphics library)	LGPL	http://cairographics.org/
• Libexif (C EXIF library)	LGPL	http://libexif.sourceforge.net/
• FFmpeg	LGPL	http://www.ffmpeg.org/
• GNU C Library (libc)	LGPL	http://www.gnu.org/software/libc/
• libgcc	LGPL	http://gcc.gnu.org/gcc-3.0/libgcc.html
• libstdc++	GPL with exception	http://gcc.gnu.org/onlinedocs/libstdc++/
• UPnp	BSD license	http://pupnp.sourceforge.net/
• OpenSSL	OpenSSL license	http://www.openssl.org/
• Expat XML Parser	MIT License	http://expat.sourceforge.net/
• Fontconfig	MIT License	http://www.freedesktop.org/wiki/Software/fontconfig

2.2.2 ST-Linux

- The standard STLinux Distribution comprises a number of packages each with an associated license, mainly GPL and LGPL. GPL and LGPL are printed in this document.

A detailed list of the licenses can be found at <http://www.stlinux.com/licensing>

2.2.3 Binaries/Executables

• iptables, iptables-multi	GPLv2	http://www.netfilter.org/
• iwpriv, iwconfig, iwlist	GPLv2	http://www.hpl.hp.com/personal/Jean_Tourrilhes/Linux/Tools.html
• busybox	GPLv2	http://www.busybox.net/
• mount.cifs	GPLv2	
• lircd	GPLv2	http://www.lirc.org/
• mkdosfs	GPLv2	

Third Party Copyrights and License Terms

2.3 License Texts

2.3.1 GPLv2

Related Software or Software parts:

• mount.cifs	
• lircd	http://www.lirc.org/
• mkdosfs	
• iwpriv, iwconfig, iwlist	http://www.hpl.hp.com/personal/Jean_Tourrilhes/Linux/Tools.html
• iptables-multi	http://www.netfilter.org/
• busybox	http://www.busybox.net/

License Text:

<http://www.gnu.org/licenses/gpl-2.0.html>

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE
Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA
Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software - to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Lesser General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE
TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The „Program“, below, refers to any such

Third Party Copyrights and License Terms

program or work, and a „work based on the Program“ means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term „modification“.) Each licensee is addressed as „you“.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:
 - a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
 - b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
 - c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:
 - a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
 - b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
 - c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

Third Party Copyrights and License Terms

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.
5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.
6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.
7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.
9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and „any later version“, you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM „AS IS“

Third Party Copyrights and License Terms

WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the „copyright“ line and a pointer to where the full notice is found.

<one line to give the program's name and a brief idea of what it does.> Copyright (C) <year> <name of author>

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version.

This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA.

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

If the program is interactive, make it output a short notice like this when it starts in an interactive mode:

Gnomovision version 69, Copyright (C) year name of author Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details type `show w'. This is free software, and you are welcome to redistribute it under certain conditions; type `show c' for details.

The hypothetical commands `show w' and `show c' should show the appropriate parts of the General Public License. Of course, the commands you use may be called something other than `show w' and `show c'; they could even be mouse-clicks or menu items - whatever suits your program.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a „copyright disclaimer“ for the program, if necessary. Here is a sample; alter the names:

Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the program `Gnomovision' (which makes passes at compilers) written by James Hacker.

<signature of Ty Coon>, 1 April 1989
Ty Coon, President of Vice

This General Public License does not permit incorporating your program into proprietary programs. If your program is a subroutine library, you may consider it more useful to permit linking proprietary applications with the library. If this is what you want to do, use the GNU Lesser General Public License instead of this License.

Third Party Copyrights and License Terms

2.3.2 LGPL licensed Software

Related Software or Software parts:

• GNU C Library (libc)	http://www.gnu.org/software/libc/
• Pango	http://www.pango.org/
• GTK+ Project	http://www.gtk.org/
• DirectFB	http://directfb.org/
• E2fsprogs (Ext2/3/4 Filesystem Utilities)	http://e2fsprogs.sourceforge.net/
• Cairo (2D graphics library)	http://cairographics.org/
• Libexif (C EXIF library)	http://libexif.sourceforge.net/
• FFMpeg	http://www.ffmpeg.org/
• libgcc	http://gcc.gnu.org/gcc-3.0/libgcc.html

License Text:

<http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/lgpl-2.1.html>

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software - to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages - typically libraries - of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Third Party Copyrights and License Terms

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the „Lesser“ General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a „work based on the library“ and a „work that uses the library“. The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called „this License“). Each licensee is addressed as „you“.

A „library“ means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The „Library“, below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A „work based on the Library“ means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term „modification“.)

„Source code“ for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

Third Party Copyrights and License Terms

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:
 - a) The modified work must itself be a software library.
 - b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
 - c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.
 - d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a „work that uses the Library“. Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a „work that uses the Library“ with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a „work that uses the library“. The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a „work that uses the Library“ uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

Third Party Copyrights and License Terms

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a „work that uses the Library“ with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

- a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable „work that uses the Library“, as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)
- b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.
- c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.
- d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.
- e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the „work that uses the Library“ must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:
 - a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.
 - b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.
8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.
9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.
10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a

Third Party Copyrights and License Terms

license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.
13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and „any later version“, you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY „AS IS“ WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.
16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Libraries

Third Party Copyrights and License Terms

If you develop a new library, and you want it to be of the greatest possible use to the public, we recommend making it free software that everyone can redistribute and change. You can do so by permitting redistribution under these terms (or, alternatively, under the terms of the ordinary General Public License).

To apply these terms, attach the following notices to the library. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the „copyright“ line and a pointer to where the full notice is found. One line to give the library’s name and an idea of what it does.
Copyright (C) year name of author

This library is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version.

This library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU Lesser General Public License along with this library; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a „copyright disclaimer“ for the library, if necessary. Here is a sample; alter the names:
Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright interest in the library `Frob' (a library for tweaking knobs) written by James Random Hacker.

signature of Ty Coon, 1 April 1990
Ty Coon, President of Vice

2.3.3 STLinux licenses

Related Software or Software parts:

- The standard STLinux Distribution comprises a number of packages each with an associated license, mainly GPL and LGPL. GPL and LGPL are printed in this document.

License Text:

A detailed list of the licenses can be found at <http://www.stlinux.com/licensing>

2.3.4 GPL with exceptions

Related Software or Software parts:

- libstdc++ GNU General Public License (GPL) with exception (Refer to FAQ 2.4.)

License Text:

<http://gcc.gnu.org/onlinedocs/libstdc++/manual/license.html>
http://gcc.gnu.org/onlinedocs/libstdc++/manual/appendix_gpl.html

GPLv3 with exceptions

The source code is distributed under the GNU General Public License version 3, with the addition under section 7 of an exception described in the “GCC Runtime Library Exception, version 3.1” as follows (or see the file COPYING.RUNTIME):

GCC RUNTIME LIBRARY EXCEPTION
Version 3.1, 31 March 2009

Third Party Copyrights and License Terms

Copyright (C) 2009 Free Software Foundation, Inc.

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

This GCC Runtime Library Exception („Exception“) is an additional permission under section 7 of the GNU General Public License, version 3 („GPLv3“). It applies to a given file (the „Runtime Library“) that bears a notice placed by the copyright holder of the file stating that the file is governed by GPLv3 along with this Exception.

When you use GCC to compile a program, GCC may combine portions of certain GCC header files and runtime libraries with the compiled program. The purpose of this Exception is to allow compilation of non-GPL (including proprietary) programs to use, in this way, the header files and runtime libraries covered by this Exception.

0. Definitions.

A file is an „Independent Module“ if it either requires the Runtime Library for execution after a Compilation Process, or makes use of an interface provided by the Runtime Library, but is not otherwise based on the Runtime Library.

„GCC“ means a version of the GNU Compiler Collection, with or without modifications, governed by version 3 (or a specified later version) of the GNU General Public License (GPL) with the option of using any subsequent versions published by the FSF.

„GPL-compatible Software“ is software whose conditions of propagation, modification and use would permit combination with GCC in accord with the license of GCC.

„Target Code“ refers to output from any compiler for a real or virtual target processor architecture, in executable form or suitable for input to an assembler, loader, linker and/or execution phase. Notwithstanding that, Target Code does not include data in any format that is used as a compiler intermediate representation, or used for producing a compiler intermediate representation.

The „Compilation Process“ transforms code entirely represented in non-intermediate languages designed for human-written code, and/or in Java Virtual Machine byte code, into Target Code. Thus, for example, use of source code generators and preprocessors need not be considered part of the Compilation Process, since the Compilation Process can be understood as starting with the output of the generators or preprocessors.

A Compilation Process is „Eligible“ if it is done using GCC, alone or with other GPL-compatible software, or if it is done without using any work based on GCC. For example, using non-GPL-compatible Software to optimize any GCC intermediate representations would not qualify as an Eligible Compilation Process.

1. Grant of Additional Permission.

You have permission to propagate a work of Target Code formed by combining the Runtime Library with Independent Modules, even if such propagation would otherwise violate the terms of GPLv3, provided that all Target Code was generated by Eligible Compilation Processes. You may then convey such a combination under terms of your choice, consistent with the licensing of the Independent Modules.

2. No Weakening of GCC Copyleft.

The availability of this Exception does not imply any general presumption that third-party software is unaffected by the copyleft requirements of the license of GCC.

2.3.5 Portable SDK for UPnP Devices

Related Software or Software parts:

• libixml.so	BSD license (3-clause)	http://pupnp.sourceforge.net/
• libthreadutil.so	BSD license (3-clause)	http://pupnp.sourceforge.net/
• libupnp.so	BSD license (3-clause)	http://pupnp.sourceforge.net/

License Text:

<http://pupnp.sourceforge.net/LICENSE>

Third Party Copyrights and License Terms

Copyright (c) 2000-2003 Intel Corporation
All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

- * Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
- * Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
- * Neither name of Intel Corporation nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL INTEL OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

2.3.6 Expat XML Parser

Related Software or Software parts:

• libexpat.so	MIT License	http://expat.sourceforge.net/
---------------	-------------	---

License Text:

Copyright (c) 1998, 1999, 2000 Thai Open Source Software Center Ltd and Clark Cooper

Copyright (c) 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006 Expat maintainers.

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the „Software“), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED „AS IS“, WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

2.3.7 Fontconfig

Related Software or Software parts:

• libfontconfig.so	MIT License	http://www.freedesktop.org/wiki/Software/fontconfig
--------------------	-------------	---

License Text:

fontconfig/COPYING

Copyright © 2001,2003 Keith Packard

Permission to use, copy, modify, distribute, and sell this software and its documentation for any purpose is hereby granted without fee, provided that the above copyright notice appear in all copies and that both that copyright notice and

Third Party Copyrights and License Terms

this permission notice appear in supporting documentation, and that the name of Keith Packard not be used in advertising or publicity pertaining to distribution of the software without specific, written prior permission. Keith Packard makes no representations about the suitability of this software for any purpose. It is provided „as is“ without express or implied warranty.

THE AUTHOR(S) DISCLAIMS ALL WARRANTIES WITH REGARD TO THIS SOFTWARE, INCLUDING ALL IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS, IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR(S) BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, INDIRECT OR CONSEQUENTIAL DAMAGES OR ANY DAMAGES WHATSOEVER RESULTING FROM LOSS OF USE, DATA OR PROFITS, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, NEGLIGENCE OR OTHER TORTIOUS ACTION, ARISING OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE USE OR PERFORMANCE OF THIS SOFTWARE.

2.3.8 Open SSL

License Text:

Details of software - Open SSL Toolkit

The OpenSSL toolkit stays under a dual license, i.e. both the conditions of the OpenSSL License and the original SSLeay license apply to the toolkit. See below for the actual license texts. Actually both licenses are BSD-style Open Source licenses. In case of any license issues related to OpenSSL please contact openssl-core@openssl.org.

OpenSSL License

Copyright (c) 1998-2008 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment: „This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)“
4. The names „OpenSSL Toolkit“ and „OpenSSL Project“ must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact openssl-core@openssl.org.
5. Products derived from this software may not be called „OpenSSL“ nor may „OpenSSL“ appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.
6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment: „This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)“

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS`` AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE

This product includes cryptographic software written by Eric Young * (ey@cryptsoft.com). This product includes software written by Tim * Hudson (tjh@cryptsoft.com). * */

Original SSLeay License

Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (ey@cryptsoft.com) All rights reserved.

Third Party Copyrights and License Terms

This package is an SSL implementation written by Eric Young (eay@cryptsoft.com). The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.

This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are aheared to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, lhash, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed. If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used. This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met: 1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer. 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. 3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement: „This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)“ The word ‚cryptographic‘ can be left out if the rouines from the library being used are not cryptographic related :-). 4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement: „This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)“

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS`` AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The licence and distribution terms for any publically available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]

AND

PATENTS

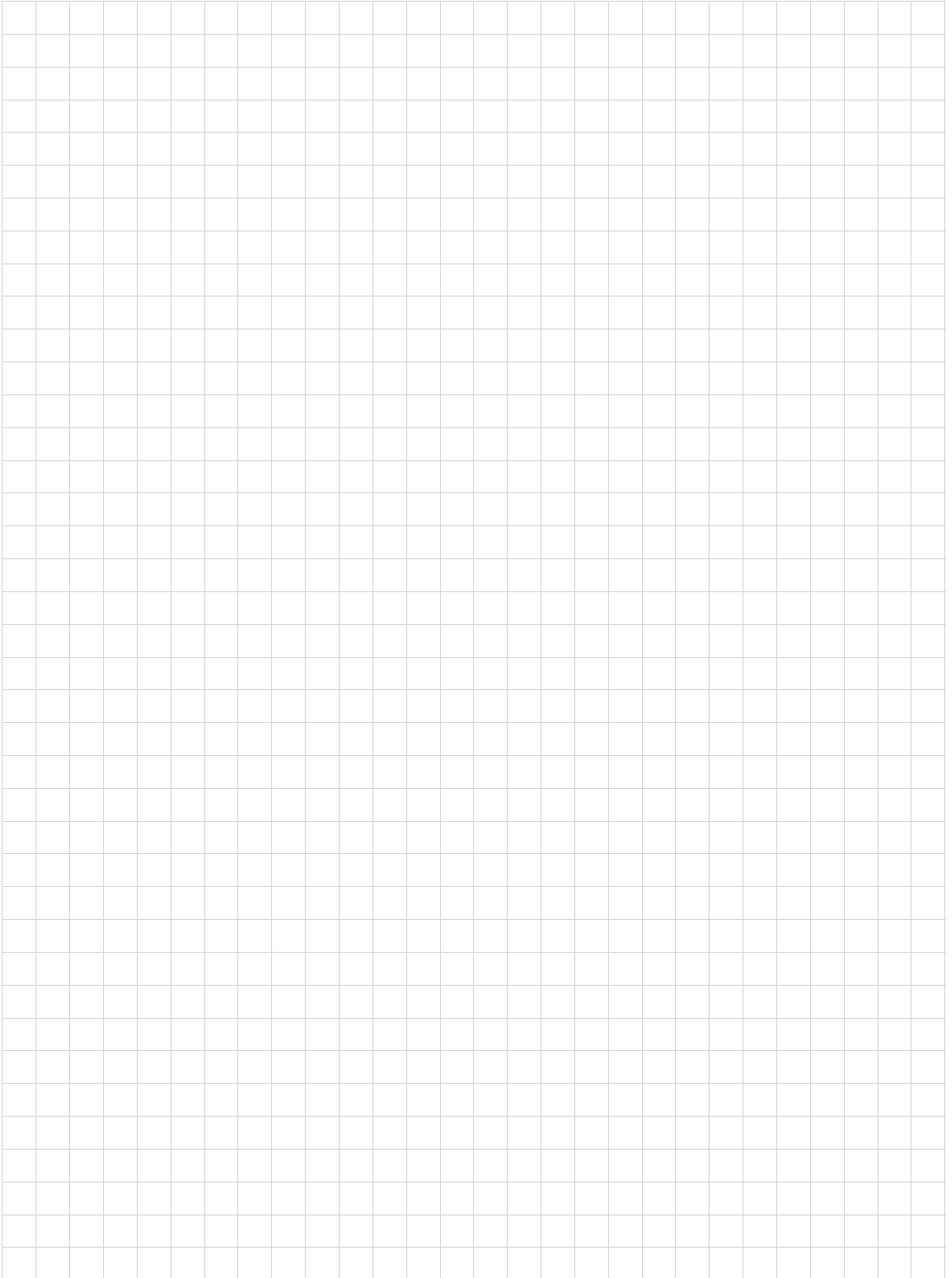
Various companies hold various patents for various algorithms in various locations around the world. _YOU_ are responsible for ensuring that your use of any algorithms is legal by checking if there are any patents in your country. The file contains some of the patents that we know about or are rumoured to exist. This is not a definitive list.

RSA Data Security holds software patents on the RSA and RC5 algorithms. If their ciphers are used used inside the USA (and Japan?), you must contact RSA Data Security for licensing conditions. Their web page is <http://www.rsa.com/>.

RC4 is a trademark of RSA Data Security, so use of this label should perhaps only be used with RSA Data Security's permission.

The IDEA algorithm is patented by Ascom in Austria, France, Germany, Italy, Japan, Netherlands, Spain, Sweden, Switzerland, UK and the USA. They should be contacted if that algorithm is to be used, their web page is <http://www.ascom.ch/>.

Für Ihre Notizen



Für Ihre Notizen

